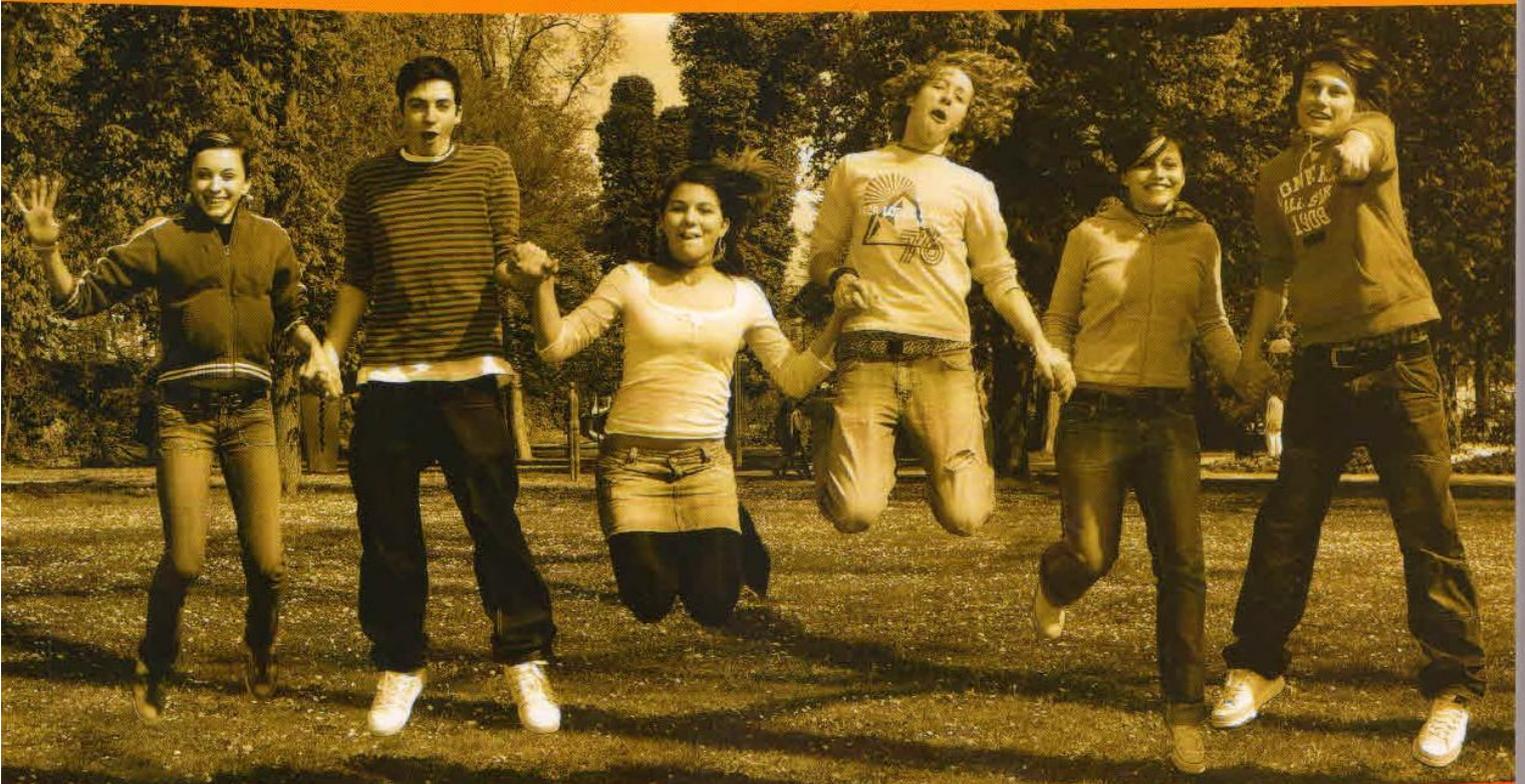


2

Team Deutsch

Deutsch für Jugendliche



<https://vk.com/readinglecture>

Arbeitsbuch



 Klett

2

Team Deutsch

Deutsch für Jugendliche

<https://vk.com/readinglecture>

Arbeitsbuch

Ursula Esterl • Elke Körner • Ágnes Einhorn • Aleksandra Kubicka
Eva-Maria Jenkins-Krumm (Meilensteine)

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Inhalt

<https://vk.com/readinglecture>

Meilensteine sammeln: Reise durch Österreich		4	
13	Neue Kontakte	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	6 14 | 15
14	Wo lebst du?	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	16 24 | 25
Meilenstein 7		26	
15	Sport - Spiel - Spaß	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	28 36 | 37
16	Meine Medienwelt	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	38 46 | 47
Meilenstein 8		48	
17	Tu was für die Umwelt!	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	50 58 | 59
18	Familie - Feste - Feiern	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	60 68 | 69
Meilenstein 9		70	
19	Leselust	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	72 80 | 81
20	Schöne Ferien!	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	82 92 | 93
Meilenstein 10		94	
21	Wichtige Beziehungen	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	96 104 | 105
22	Ein volles Sparschwein?	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	106 114 | 115
Meilenstein 11		116	
23	Es ist Partyzeit!	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	118 126 | 127
24	Welt der Technik	Übungen Meine Grammatik • Mein Wortschatz	128 136 | 137
Meilenstein 12		138	
Meilenstein 7-12: Lösungen		140	

Meilensteine sammeln

Reise durch Österreich

Zeichne nach jedem erreichten Meilenstein deinen Reiseweg auf der Österreichkarte ein.



In Mozarts Geburtsstadt Salzburg finden auch die weltberühmten Salzburger Festspiele statt. Von den kleinen Cafés am Ufer der Salzach kann man den Blick auf die Festung Hohensalzburg genießen.



Berglifte führen hoch hinauf ins Dachsteinmassiv. Hier kann man im Sommer Bergtouren machen und im Winter Ski fahren.



Der Pöstlingberg ist ein beliebtes Ausflugsziel für Linzer und Touristen. Mit der 1898 eröffneten Pöstlingbergbahn kommt man schnell zum Gipfel und hat einen tollen Blick über die Stadt.



Der Bodensee ist der drittgrößte See Mitteleuropas und grenzt an drei Staaten: an Österreich, Deutschland und die Schweiz. Für Erlebnishungrige, Segler, Taucher und viele mehr ist er ein wahres Paradies.

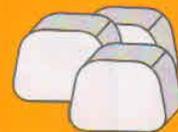


Innsbruck liegt sehr malerisch zwischen hohen Bergen.

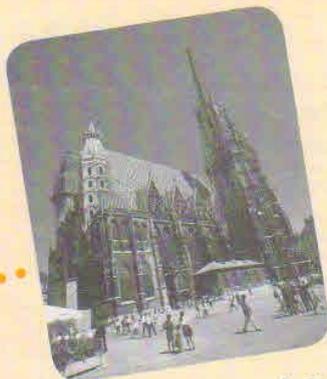


Der Kopf eines Bergriesen bewacht den Eingang der „Kristallwelten“. In unterirdischen Ausstellungsräumen werden Kunstwerke und Schmuck aus Kristall gezeigt.

<https://vk.com/readinglecture>



Das Ars-Electronica-Center (AEC) heißt auch „Museum der Zukunft“. Hier kann man moderne Technologie hautnah erleben.



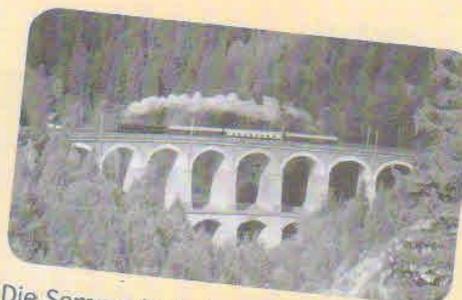
Auf dem Platz vor dem Stephansdom treffen sich Menschen aus aller Welt.



Der Prater ist die „Grüne Lunge“ von Wien, das Riesenrad (1896 erbaut) ist sein Wahrzeichen. Von oben hat man einen fantastischen Blick über die ganze Stadt.



Mit seiner spektakulären Architektur wirkt das Kunsthaus in Graz wie ein Wesen von einem anderen Stern. „Friendly alien“ nennen es die Leute.



Die Semmeringbahn war die erste Gebirgsbahn der Welt (1854). Sie fährt durch zahlreiche Tunnels, über Viadukte und Brücken und bietet Ausblicke in tiefe Täler und Schluchten.



Der „Lindwurm“ auf dem Neuen Platz ist das Wahrzeichen von Klagenfurt. Die Sage von der Gründung der Stadt erzählt, wie die Menschen den Drachen besiegt haben.



Der Wörthersee bietet viel schöne Landschaft, Sommerfestspiele und Sport zu Wasser und in der Luft.

13 Neue Kontakte

<https://vk.com/readinglecture>

1 Verschiedene Nationalitäten ➔ KB: 1

Hör bitte noch einmal. Wer hat welche Nationalität? Kreuz an.

	Deutscher	Deutsche	Italiener	Schweizer	Finne	Pole	Franzose	Amerikanerin
Heiko								
Federico								
Adam								
Räto								
Alain								
Franziska								
Matti								
Morgan								

2 Unsere Partnerstädte: Länder, Sprachen, Nationalitäten

- a Wo liegen die Partnerstädte von Köln? Wie heißen die Länder?
Trag die Ländernamen in die Tabelle auf Seite 7 ein.
Die Autokennzeichen und das Silbenrätsel helfen.

Hallo, ich bin Lisa und komme aus Deutschland. Meine Stadt Köln hat auch sehr viele Partnerstädte. Hier findest du unsere Partnerstädte in Europa.



F
Lille

IRL
Cork

GB
Liverpool

I
Turin

D
Berlin-Treptow
Köpenick

FIN
Turku

L
Esch-sur-Alzette

TR
Istanbul



RUS
Wolgograd

B
Lüttich

GR
Thessaloniki

NL
Rotterdam

PL
Kattowitz

E
Barcelona

RO
Klausenburg

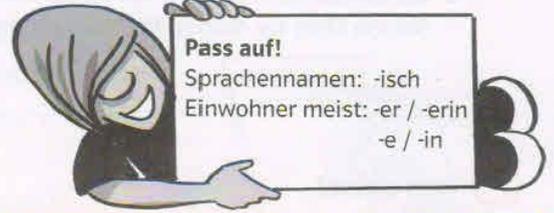
D
Berlin-Neukölln



Länderrätsel:

GRIE - SPA - LAND - EN - LUX - ITA - LAND - NIE - GI - RU - LEN - RUSS - CHEN - NI - EN
- DEUTSCH - BEL - DER - FINN - LI - EN - LAND - PO - LAND - KEI - BRI - REICH - GROSS - LAN
- MÄ - NI - EN - EM - IR - BURG - TÜR - NI - FRANK - DE - LAND - TAN - EN

b Hör zu und ergänze bitte Sprachen und Nationalitäten.



Länder	Sprachen	Nationalität -er / -erin	Länder	Sprachen	Nationalität -e / -in
B Belgien	Niederländisch Französisch Deutsch	Belgier, -in	F Finnland	Schwedisch	Finne, Finnin
I	Italienisch		GB		Brite, Britin
E		Spanier, -in	PL	Polnisch	
L Luxemburg	Deutsch Französisch Luxemburgisch		TR die		Türke, Türkin
NL die Niederlande (Pl.)		Niederländer, -in	RUS	Russisch	Russe, Russin
			IRL	Englisch Irish	Ire, Irin
			D		der / die Deutsche
			F		Franzose, Französin
			GR	Griechisch	Griechen, Griechin
			RO Rumänien	Rumänisch	Rumäne, Rumänin

Singular: der Deutsche
die Deutsche
ein Deutscher
eine Deutsche

Plural: die Deutschen
- Deutsche

c Hör bitte noch einmal und beantworte die Fragen.

1. Welche Sprache sprechen Marco und Carlo? ◊
2. Welche Nationalität hat Robbe? ◊ Er ist
3. Wo leben Pir und Desiree? ◊
4. Welche Sprache spricht James? ◊
5. Woher kommt Sermin? ◊
6. Welche Nationalität haben Mikael und Eetu? ◊ Sie sind
7. Woher kommen Ulrich und Katja? ◊ Sie
8. Welche Sprache sprechen Marie und Isabelle? ◊

13

Neue Kontakte

- d Ergänze nun auch die restlichen Lücken in der Tabelle.
- e Du kannst auch andere Ländernamen im Wörterbuch nachschlagen und vielleicht sogar ein Silbenrätsel für deinen Partner / deine Partnerin machen.

3 Was passt?

Wähl aus und ergänze bitte.

Woher ...? → aus + Dativ

Dimítris kommt **aus** Griechenland. (Griechenland)

Murat kommt **aus der** Türkei. (die Türkei)

Wo ...? → in + Dativ

Bern liegt **in der** Schweiz. (die Schweiz)

Sioux Falls liegt **in den** USA. (die USA, Pl.)

- Martin kommt aus der Schweiz.
a) der Schweiz b) Schweiz c) die Schweiz
- Klagenfurt liegt
a) in Österreich b) Österreich c) aus Österreich
- Mein Freund spricht
a) Griechisch b) Griechenland c) Grieche
- Matti wohnt in
a) Finnland b) Finnisch c) Finne
- Tim und Franziska sind
a) Deutsch b) Deutscher c) Deutsche
- Istanbul liegt in
a) Türkei b) der Türkei c) die Türkei
- Ines ist
a) Spanisch b) Spanierin c) Spanien
- Bordeaux liegt in
a) Französisch b) Franzose c) Frankreich

4 Sprechtraining: Länder, Menschen, Sprachen

- a Hör bitte zu. Welcher Vokal ist betont? Markiere den betonten Vokal.

Länder	Menschen	Sprachen	Akzent	
			immer auf dem gleichen Vokal	nicht immer auf dem gleichen Vokal
Italien	Italiener	Italienisch		X
Spanien	Spanier	Spanisch		
Türkei	Türken	Türkisch		
Niederlande	Niederländer	Niederländisch		
Österreich	Österreicher			
Amerika	Amerikaner			
Polen	Polen	Polnisch		
Frankreich	Franzosen	Französisch		
Irland	Iren	Irish		
Schweiz	Schweizer			

- b Hör zu und sprich bitte die Sätze nach.



5 Einen Brief schreiben → KB: 3



Ihr interessiert euch für eine Partnerschaft mit der Klasse 9b in Potsdam und antwortet auf die E-Mail. Schreibt zu den genannten Punkten.

- Anrede (Wählt eine passende Anrede im Baukasten, KB Seite 13.)
- Einleitung (z.B.: „Wir haben eure E-Mail gelesen. Wir suchen auch ...“)
- Stellt eure Klasse und eure Schule vor (Name; Jungen / Mädchen; Alter).
- Wie lange lernt ihr schon Deutsch? Wie gut könnt ihr Deutsch?
- Was bedeutet eine Schulpartnerschaft für euch?
- Was ist an eurer Schule / in eurer Stadt besonders interessant?
- Schluss und Gruß (Wählt einen passenden Gruß im Baukasten, KB Seite 13.)



Überlegt zuerst: Was wollt ihr zu den einzelnen Punkten schreiben? Macht Notizen. Schreibt dann den Brief. Die Formulierungen in der E-Mail der Klasse 9b helfen euch.

6 Diskussion: Partnerschule pro und kontra → KB: 4

Bildet zwei Gruppen: Eine Gruppe spricht pro Partnerschule, eine Gruppe kontra Partnerschule. Die Redemittel in der Tabelle und die Argumente im Kursbuch helfen euch.

die eigene Meinung sagen	für eine Meinung sein (pro)	gegen eine Meinung sein (kontra)
Ich finde, ...	(Ja,) das finde ich auch.	Das finde ich nicht.
Ich denke, ...	Ich finde das richtig.	Ich finde das nicht richtig / falsch.
Meine Meinung ist: ...	Das stimmt.	Das stimmt (doch) nicht.
	Das ist auch meine Meinung.	Meine Meinung ist das nicht!
		Nein, das ist doch ...
		Ja, aber ...
Ich sehe das so: ...	Ich sehe das auch so.	Ich sehe das nicht so / anders.

7 Welche Farbe hat dein Lieblingspulli?



Ergänze das Fragewort. Stell dann deinem Partner die Fragen, danach fragt dein Partner dich. Schreibt die Antworten auf einen Zettel und vergleicht sie.

1. Farbe hat dein Lieblingspulli?
2. Tag ist dein Lieblingstag?
3. Sprachen sprichst du?
4. Lied findest du gerade gut?
5. Star findest du toll?
6. Jahreszeit magst du?
7. Sport machst du oft?
8. Buch liest du gerade?
9. Fächer hast du heute noch?
10. Film läuft gerade im Kino?

Welch- dekliniert man wie den bestimmten Artikel.

Nominativ:	Akkusativ:
der Pulli – Welcher Pulli ...?	den Pulli – Welchen Pulli ...?
das Lied – Welches Lied ...?	
die Sprache – Welche Sprache ...?	
Plural:	
die Sprachen – Welche Sprachen ...?	

13

Neue Kontakte

8 Quiz: „Wer wird Millionär?“

In der Sendung „Wer wird Millionär?“ bekommt man eine Frage und vier Antworten zur Wahl. Kreuz die richtige Antwort an. Erfinde eine Quizfrage für deinen Partner / deine Partnerin.

1. Welches Tier wohnt im eigenen Haus?	
a) der Hund	c) die Katze
b) der Vogel	d) die Schnecke

2. Welcher Berg liegt in Österreich?	
a) das Matterhorn	c) die Zugspitze
b) der Großglockner	d) der Mont Blanc

3. Welche Sprache spricht man in der Schweiz nicht ?	
a) Italienisch	c) Deutsch
b) Spanisch	d) Französisch

4. Welcher „See“ ist ein Meer?	
a) der Bodensee	c) die Nordsee
b) der Chiemsee	d) der Wörthersee

5. Welches Getränk trinkt man immer kalt?	
a) Kakao	c) Tee
b) Milch	d) Cola

6.	
a)	c)
b)	d)

9 Was kann man in deinem Wohnort sehen, machen, ...? → KB: 6

Man kann ein Schloss besichtigen.

a Wähl aus. Sprecht in der Klasse wie in den Beispielen.

Man kann kein Schloss besichtigen, aber alte Kirchen.

- ein Schloss besichtigen
- in einem See / Fluss schwimmen
- tolle Sachen einkaufen
- im Stadtpark einen Spaziergang machen
- interessante Theaterstücke sehen
- (eine) alte Kirche(n) besichtigen
- ein Museum besuchen
- in Diskos tanzen
- tolle Feste erleben
- nette Leute kennen lernen
- eine Schifffahrt machen
- schöne Ausflüge machen
- gut essen
- die historische Innenstadt bewundern
- ...



b Schreibt zu zweit einen Werbetext für eure Stadt / euer Dorf. Lest den Text in der Klasse vor. (Ihr könnt auch ein Poster mit Text und Bildern gestalten.)

Besuchen Sie!
Das alles kann man bei uns machen.
Man kann ...

10 Kennenlernen per Telefon → KB: 7/8

a Welche Fragen möchtest du einem Austauschpartner stellen? Schreib die Fragen auf einen Zettel. Vergleicht in der Klasse.

13

Neue Kontakte

b Hör das Gespräch noch einmal. Nun achtest du auf die Aussagen über Anna, dein Partner / deine Partnerin auf die Aussagen über Pawel. Vergleiche eure Notizen.

12 Heute bin ich zu spät aufgestanden → KB: 11



Partizip Perfekt: Ordne alle Formen aus den Übungen 11 a und 11 b im Kursbuch in die Tabelle ein. (Lass noch etwas Platz für weitere Formen.)

Verben	-(e)t	-en
einfache Verben: ge-	<i>gemacht</i>	
trennbare Verben: -ge-		<i>aufgestanden</i>
nicht trennbare Verben	<i>besucht</i>	
Verben auf -ieren		

13 Partizip Perfekt um die Ecke gedacht

Wie viele Partizip-Perfekt-Formen findest du hier? Such in allen Richtungen. Ergänze dann die Tabelle in Übung 12 mit den neuen Partizip-Perfekt-Formen.

h	l	t	g	e	s	u	n	g	e	n
a	t	g	e	g	e	s	s	e	n	g
z	u	e	w	a	r	t	e	t	g	e
e	a	g	e	n	g	e	s	c	e	g
b	b	t	s	e	n	g	e	h	s	e
n	e	r	e	r	g	e	w	r	c	b
e	g	e	l	h	a	f	o	i	h	e
f	n	i	e	g	t	n	h	e	l	n
u	e	b	o	r	p	n	e	b	a	m
a	l	l	a	f	e	g	n	e	f	i
l	e	g	t	h	c	a	m	e	g	t

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

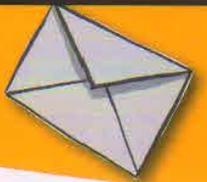
.....

.....

.....

.....

.....



14 Nach dem Spiel: Eintrag ins Klassentagebuch



a Lies Bens Eintrag ins Klassentagebuch. Markiere alle Verben im Perfekt. Ordne dann weitere Partizip-Perfekt-Formen in die Tabelle in Übung 12 ein.

14. November 20.....

Heute war es wirklich spannend! Die Schüler aus Deutschland haben uns ein Paket geschickt! Sie haben auch einen Brief geschrieben. Der Brief war sehr nett. In dem Paket haben wir dann eine Riesenüberraschung gefunden: Unsere Austauschpartner haben ein Spiel für uns gebastelt. Ein Kennenlernspiel! Die Idee ist echt toll! Zuerst haben wir die Spielregeln durchgelesen und dann haben wir gleich angefangen. Beim Spielen haben wir Fragen beantwortet und Fragen gestellt. Die Fragen im Spiel waren wirklich gut. Wir hatten großen Spaß und haben viel gelacht! Unsere Antworten und unsere Fragen schicken wir nächste Woche an unsere Freunde in Deutschland zurück.

b Markiere im Text Sätze mit Präteritum. Schreibe die Sätze heraus. Warum steht hier Präteritum? (Achte auf die Verben!)

1. 3.
 2. 4.

15 Ein Brief → KB: 14



Nach dem Spiel schreibt die Klasse 2a einen Brief an die Partnerklasse in Potsdam. Sammelt Ideen. Macht eine Gliederung. Vergesst nicht: Datum, Absender, Adresse, Anrede, Gruß. Beachtet die Formen des Briefes (→ KB Übung 9).

16 Wortbausteine: Nomen

a Ergänze bitte die Nomen. Ergänze auch die Regel.

die { Buchhandl.....
 Wohn.....
 Freund.....
 Einlad.....
 Mein.....

-ung

-schaft

die { Partner.....
 Pack.....
 Ausstell.....
 Fußballmann.....
 Kleid.....

Nomen mit den Suffixen *-ung* und *-schaft* sind immer

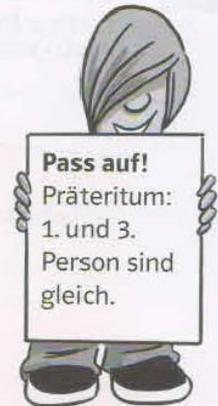
13

Meine Grammatik

Präteritum von *sein* und *haben* (2)

Formuliere einen Satz und ergänze bitte die Formen.

Endung			Endung		
ich	war	o	..... und	hat	.....o
du	war	st		.....	test
er / es / sie	.....	o		.....	.....o
wir	war	.....		hat	.....
ihr	war	t		.....	tet
sie / Sie	war	.....		hat	.....



Perfekt (2)

a Schreib über einen „ganz normalen“ Tag. Wähl aus. Überlege: Wann benutzt du *sein*, wann benutzt du *haben* im Perfekt?

- früh / spät aufstehen
- um ... Uhr frühstücken
- beim Frühstück die Charts / die Nachrichten hören
- in ... eine Schularbeit schreiben
- in ... ein „Sehr gut“ / „Gut“ bekommen
- in ... alles verstehen
- in ... viele Fragen stellen / beantworten
- in ... ein Gedicht vorlesen
- in Sport einen neuen Rekord laufen
- in die Stadt fahren
- shoppen gehen
- ein... ..essen
- ... anprobieren
- Geld ausgeben
- das Jugendzentrum besuchen
- mit ... quatschen
- ... spielen
- in der Halfpipe trainieren
- im Internet surfen
- SMS verschicken
- spät nach Hause kommen
- ein bisschen fernsehen
- einschlafen
- von ... träumen
- ...

Schreib deinen Text so, dass er ein bisschen wie ein Gedicht aussieht (und klingt).

Das war ein ganz normaler Tag!

ICH

bin früh aufgestanden,

habe gefrühstückt.

habe

.....

.....

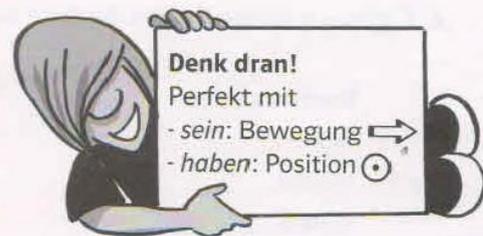
.....

.....

.....

.....

.....



b Lies deinen Text in der Klasse vor.

Mein Wortschatz

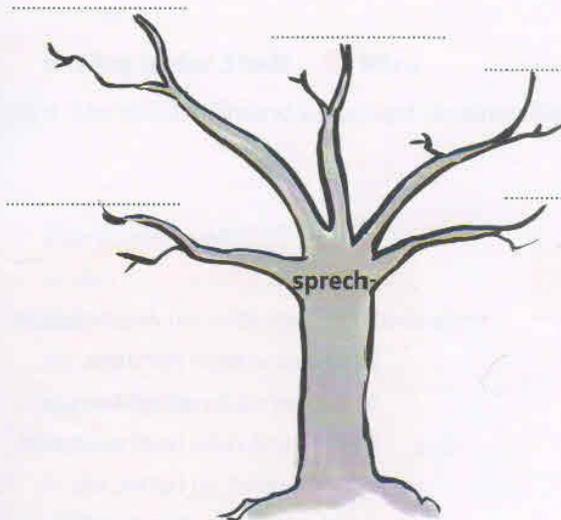


Länder und Sprachen: meine persönliche Liste

- Wie heißen die Nachbarländer deines Landes? Welche Sprachen spricht man dort?
- In welchen Ländern warst du schon? Welche Länder möchtest du gern kennen lernen? Welche Sprache(n) spricht man dort?
- In welchen Ländern hast du Freunde, Bekannte, Verwandte? Welche Sprache(n) spricht man dort? Schlag die Ländernamen eventuell im Wörterbuch nach.

Wortfamilien

Wortfamilien enthalten einen gemeinsamen Wortstamm, zum Beispiel: *spiel-*



Wortfamilie *sprechen*

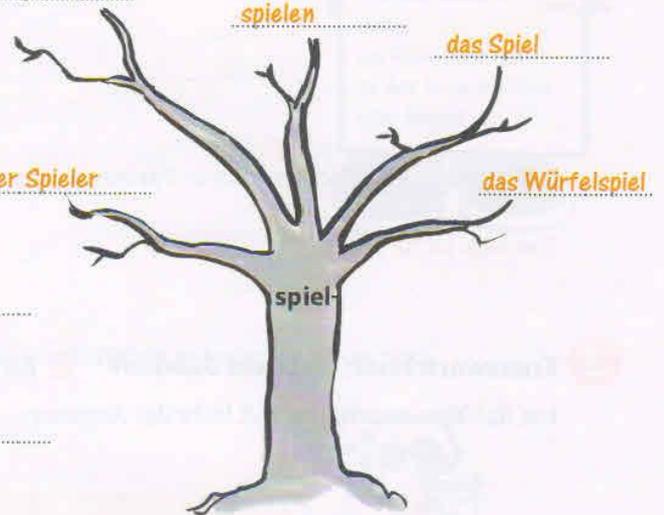
das Spielfeld

spielen

das Spiel

der Spieler

das Würfelspiel



Wortfamilie *spielen*

Finde Wörter aus der Wortfamilie *sprechen* und schreib sie an den Baum. Manchmal ändert sich der Vokal (z.B. *sprechen* - *die Sprache*).

Wörter zusammensetzen

Finde Wörter mit *Partner- / -partner*.

die Partnerschule.

Wortbausteine

Finde Nomen auf *-ung* zu den Verben. / Finde die Verben zu den Nomen.

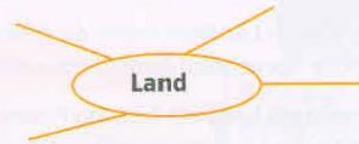
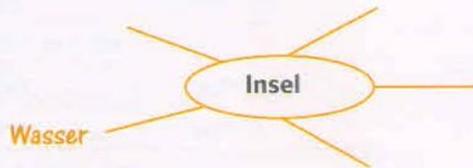
-ung

- | | | |
|-------------------|-------|-----------------|
| üben - ..... | ..... | - die Zeichnung |
| rechnen - ..... | ..... | - die Erzählung |
| aufführen - ..... | ..... | - die Meinung |

14 Wo lebst du?

1 Assoziationen → KB: 1

a Was fällt dir zu diesen Orten ein? Notiere bitte.

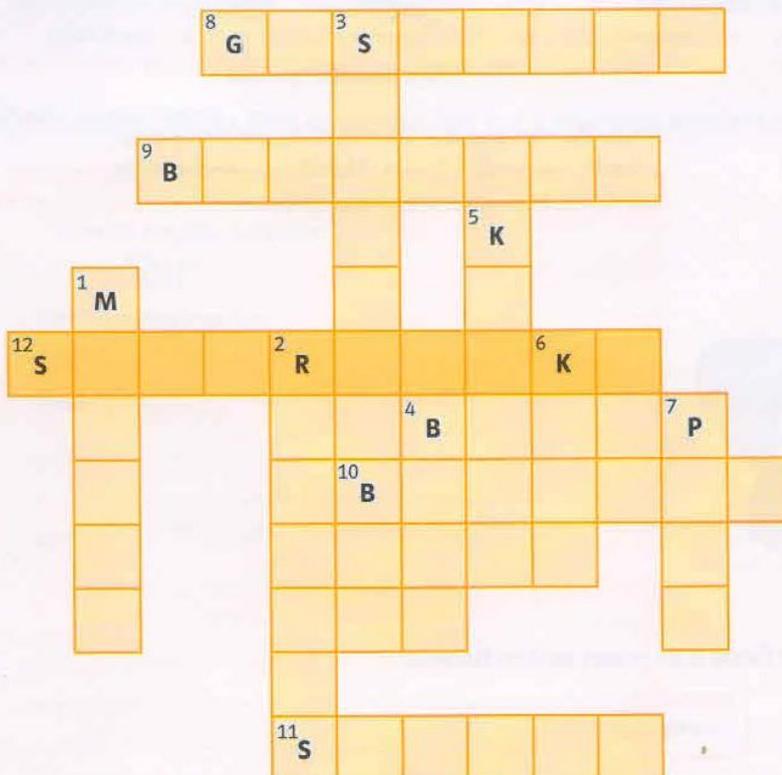


b Erzähl deinem Partner / deiner Partnerin, was du mit diesen Orten verbindest.

Eine Insel ist für mich ...

2 Kreuzwörterrätsel: Wortfeld Gebäude → KB: 2

Lös das Kreuzwörterrätsel mit Hilfe der Angaben.



Senkrecht: →

- 1 Hier besuchst du Ausstellungen.
- 2 Hier kann man heiraten.
- 3 Hier gehst du oft schwimmen.
- 4 Hier kann man Geld wechseln.
- 5 Hier kannst du beten.
- 6 Hier siehst du deine Lieblingsfilme.
- 7 Hier kaufst du Briefmarken.

Waagrecht: →

- 8 Hier gehst du manchmal mit deinen Eltern essen.
- 9 Hier gibt es viele Bücher.
- 10 Hier holst du Freunde aus Deutschland ab.
- 11 Hier bist du jeden Tag.
- 12 Hier steht das Lösungswort:
Im
kaufst du ein.



3 Wo ist / liegt etwas in dieser Stadt? → KB: 3

Sieh dir noch einmal den Stadtplan in Aufgabe 3 im Kursbuch an. Beschreib die Stadt. Benutze die angegebenen Präpositionen.

Eine Stadt beschreiben:

- in Die Schule ist in der Schulstraße.
- neben
- hinter
- unter fließt
- an
- zwischen



Denk dran!
Wo? → lokale Präpositionen mit Dativ
im Park (der Park)
in der Sonnenallee (die Allee)

4 Ein Tag in der Stadt → KB: 4

a Mit deinem Freund verbringst du einen Tag in der Stadt. Wohin geht ihr? Ergänze bitte.

- Zuerst gehen wir ...
 in den Supermarkt
 ins und dann
 ins
 Danach gehen wir
 in die und
 in die
 Am Nachmittag gehen wir ...
 auf den / zum
 aufs / zum (aufs = auf das)
 auf die / zur und noch
 auf die / zur



das Museum der Supermarkt
 die Post das Rathaus
 die Bank das Jugendzentrum
 der Bahnhof die Bücherei
 die Pizzeria ...

Wo?
 maskulin / neutral:
am See / **im** Theater
 feminin:
in der Sonnenallee

Wohin?
 maskulin / neutral:
zum See / **zum** Theater
 feminin:
zur Sonnenallee

14 Wo lebst du?

b Was wollt ihr in der Stadt machen? Kreuz bitte an und ergänze die Sätze.

	In	Im	Auf	dem	der	Was wollt ihr machen?
1.		X				Museum <i>wollen wir Bilder ansehen.</i>
2.						Post
3.						Supermarkt
4.						Rathaus
5.						Bücherei
6.						Pizzeria
7.						Bahnhof
8.						Jugendzentrum
9.						Bank

Wo ?

auf dem / im Bahnhof (= im Gebäude)

am Bahnhof (= am Eingang)

Wohin?

zur Post / zur Bank / zur Bücherei (du bist nur kurz da)

in die Bücherei (du willst länger bleiben)

5 Wohin gehst du? Wo bist du? Was machst du?



Schreibt auf Kärtchen je einen Ort oder ein Gebäude. Legt die Kärtchen verdeckt auf den Tisch.

1. Runde: A fragt *Wohin gehst du?* B deckt ein Kärtchen auf und antwortet. Richtige Antwort: B darf die Karte behalten und fragt C. Falsche Antwort: B legt die Karte zurück und fragt C. Der Gewinner hat am Schluss die meisten Kärtchen.

2. Runde: A fragt *Wo bist du? Was machst du?* Weiter wie in der 1. Runde.

- Wohin gehst / fährst du?
 - Zum Bahnhof. / Auf eine Insel. / Ins Museum.
- Wo bist du? Was machst du?
 - Ich bin auf dem Bahnhof und kaufe Fahrkarten.



6 Lokalangaben in Stadt und Land



Ordne bitte zu.

- im Supermarkt • ins Kino • zum Bahnhof • in den Wald • auf der Post •
 neben dem Sportplatz • zur Post • vor dem Kino • in der Hauptstadt •
 zwischen dem Museum und dem Rathaus • unter der Brücke • aufs Rathaus •
 über die Brücke • am Fluss • vor die Schule • hinter der Kirche

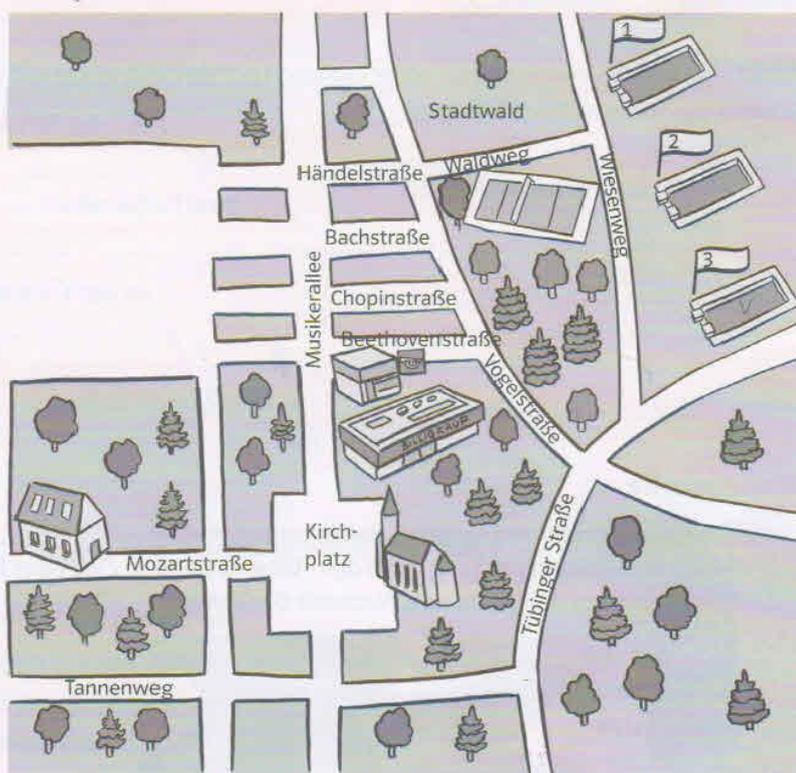


Wo?

Wohin?

7 Ich erkläre dir den Weg → KB: 5

Traumstadt hat drei Schwimmbäder, auch ein supermodernes, neues Erlebnisschwimmbad. Sandra ist neu in der Stadt. Ramona erklärt ihr am Telefon den Weg. Welches Schwimmbad ist es? (1, 2 oder 3?)



8 Irgendetwas stimmt hier nicht → KB: 6

Du stehst an der markierten Stelle. Jemand spricht dich an und sucht das Schokoladengeschäft / Jugendzentrum. Sucht gemeinsam den Fehler auf der Karte.

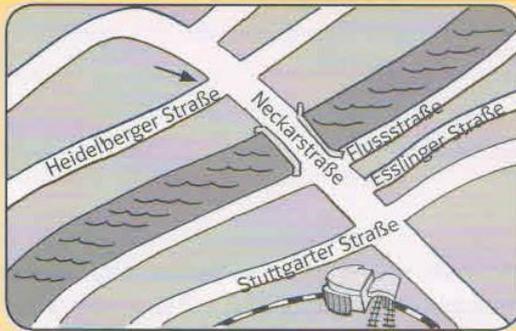
Das größte Schokoladengeschäft der Stadt

Wer isst nicht gern Schokolade? Wir haben die größte Auswahl und die leckersten Sorten! Und so findest du uns:
Nimm den Bus Nummer 8 am Bahnhof.
Steig am Nationalmuseum aus. Geh am Museum vorbei und die erste Straße links.
Geh bis zur zweiten Kreuzung geradeaus weiter. Unser Geschäft ist an der Ecke Schillerstraße / Seeweg.



14 Wo lebst du?

Das Jugendzentrum „Citytreff“



Bei uns triffst du immer nette Leute und ein tolles Programm haben wir auch. Komm doch mal vorbei! Du findest uns sehr leicht: Das Jugendzentrum liegt an der Heidelberger Straße. Vom Hauptbahnhof aus läuft man 10 Minuten. Geh immer geradeaus bis zum Fluss, dann über die Brücke und die erste Straße rechts. Wir freuen uns auf dich!

9 Was passt zusammen?

Verbinde bitte. Schreib die Sätze in dein Heft.

die Straßenbahn

Nehmen Sie

Gehen Sie an der Post

zwei Haltestellen

am Museum aus

vorbei

Fahren Sie

an der Ecke rechts

Gehen Sie bis zur

Sie sehen die Kirche

Kreuzung zu Fuß

Steigen Sie

10 Touristen und Einheimische



a Nehmt einen Stadtplan eurer Stadt und markiert Sehenswürdigkeiten.

Du bist Tourist und stehst z.B. am Bahnhof: Frag nach dem Weg zu deinem Ziel. Dein Partner ist Einheimischer und erklärt, wie man dahin kommt. Wechselt die Rollen.

Das Uhrenmuseum? Das ist am Hauptplatz neben dem Rathaus. Da fahren Sie / gehen Sie / nehmen Sie am besten ...



Entschuldigen Sie bitte! Wie komme ich zum Uhrenmuseum?

mit dem Bus
mit der Straßenbahn
mit der S-Bahn
mit der U-Bahn

fahren

den Bus
die Straßenbahn
die S-Bahn
die U-Bahn

nehmen

in den Bus einsteigen
aus dem Bus aussteigen
aus der Straßenbahn aussteigen
in die U-Bahn umsteigen

b Ergänze bitte.

Die Präpositionen *mit* und *aus* stehen immer mit



11 Essen: Ansichten über eine Stadt → KB: 7

a Was sagen die Jugendlichen über Essen? Notiere ihre Argumente.

Deshalb mag ich die Stadt. 😊

Deshalb lebe ich nicht so gern hier. ☹️

.....
.....
.....
.....

b Magst du deine Stadt / deinen Ort? Oder nicht so sehr? Notiere deine Argumente.

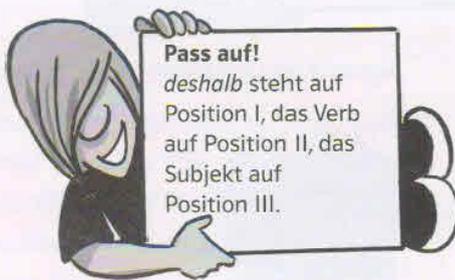
In In
.....
.....
.....

Deshalb fühle ich mich in wohl.

Deshalb möchte ich lieber leben.

c Sprecht in der Klasse über eure Stadt wie im Beispiel.

- ... hat viele Parks, deshalb mag ich ...
- In ... gibt es kein Kino. Deshalb möchte ich lieber in der Stadt leben.
- In ... ist es zu laut. Deshalb möchte ich lieber auf dem Land leben.



d Schreib zwei Sätze aus b in die Tabelle.

	Position			
	I Konnektor	II Verb	III Subjekt	
Alle meine Freunde leben hier, Alle meine Freunde leben hier.	deshalb Deshalb	fühle fühle	ich ich	mich hier wohl. mich hier wohl.
.....
.....

Deshalb kann zwei Hauptsätze mit Komma verbinden oder nach einem Punkt einen neuen Satz beginnen.

14 Wo lebst du?

12 Warum nur? Warum? - Etwas begründen

Du kannst etwas mit *deshalb* oder mit *weil* begründen. Du musst dabei auf die Satzstruktur achten. Ergänze die Sätze und schreib zwei eigene Beispiele.

Ich habe Freunde in der ganzen Welt. **Deshalb** schreibe ich viele E-Mails.
 Ich schreibe viele E-Mails, **weil** ich Freunde in der ganzen Welt **habe**.

..... **Deshalb** mag ich Computerspiele.
 Ich gehe so gern ins Kino, weil

..... sammle ich

Ich treibe (nicht) viel Sport,

..... fahre ich im Sommer in die Schweiz.
 Ich gehe oft in die Disko,

..... lerne ich Deutsch.
 Heute gehe ich nicht in die Schule,

.....

.....

13 Aus dem Reiseführer

Ergänze bitte mit *weil* oder mit *deshalb*.



Spaziergang durch die Wiener Innenstadt

Beginnen Sie Ihren Spaziergang am Stephansdom. Leute aus der ganzen Welt treffen sich auf dem Platz vor dem Dom, ist hier immer viel los. Es gibt auch viele Cafés, Straßenmusikanten und andere Unterhaltungskünstler, die Touristen gern ein bisschen Geld ausgeben. Die meisten Leute spazieren dann durch die Fußgängerzone zur Hofburg. gibt es hier links und rechts viele schicke Geschäfte. Bummeln Sie dann durch den

Volksgarten zum Rathaus. Im Mai ist der dann hunderte Rosen in allen Farben blühen. Vor dem Rathaus feiern die Wiener im Sommer viele Feste. ist es hier oft ziemlich laut, und es riecht nach



und Pommes frites. Gleich beim Rathaus ist das Burgtheater. hier viele berühmte Schauspieler spielen, ist ein Theaterbesuch immer ein tolles Erlebnis.



Volksgarten besonders schön, Bratwurst

Gleich beim





14 Interview mit Tade ➔ KB: 14

Welche Fragen beantwortet Tade? Ergänze bitte.

1. Auf der Hallig Gröde.
2. Nur 19. Aber es gibt viele Schafe und Seevögel.
3. Nein, leider! Meine Freunde leben alle auf dem Festland.
4. Höchstens einmal im Monat.
5. Ja, im Sommer haben wir viele Feriengäste. Aber Mädchen in meinem Alter sind nicht dabei.
6. ^v Ja, das ganze Land ist ungefähr 20- bis 30-mal im Jahr unter Wasser.

15 „jemanden mögen“

a Lies Tades Tagebucheintrag. Ergänze bitte die Sätze in der Tabelle.

Jetzt bin ich schon zwei Monate im Internat. Endlich fühle ich mich nicht mehr allein! Und heute habe ich in der Theater-AG ein Mädchen kennen gelernt. Sie heißt Natalie. Sie gefällt mir wirklich sehr. Und ich glaube, ich gefalle ihr auch. Sie hat sogar mit mir geflirtet! Ja, ich mag sie wirklich sehr! Ich glaube, ich habe mich in sie verliebt! ♥♥



	Verb		Präposition	Akkusativ	Dativ	
1. Tade	hat					kennen gelernt.
2. Sie	gefällt					wirklich sehr.
3. Sie	hat	sogar				geflirtet.
4. Er	mag					wirklich sehr.
5. Er	hat	sich				verliebt.

b Lies die Sätze in der Tabelle laut.

c Was fragst du die Klassenkameraden von Tade? Ergänze bitte.

~~Wen?~~ Wen? In wen? Wem? Mit wem?



1. Wen hat Tade kennen gelernt?
2. gefällt Tade?
3. hat Natalie geflirtet?
4. mag Natalie?
5. hat Tade sich verliebt?

Lokalangaben

a Wie ist es in deiner Stadt? Ergänze bitte.

schriftlich

- in • an • auf • neben •
 hinter • zwischen • unter •
 über • vor

Diese Präpositionen stehen:
 - entweder mit **Dativ** (Frage: **wo?**)
 - oder mit **Akkusativ** (Frage: **wohin?**)
 Auf Deutsch nennt man sie deshalb:
 „Wechselpräpositionen“.

Wo? + Dativ

Wohin? + Akkusativ

Ich lebe in Kussk

Gehst du mit uns in _____?

_____ ist neben _____

Zuerst gehen wir auf _____

Am _____ ist ein _____

Der Bus fährt direkt vor _____

Zwischen dem _____ und der _____

Kinder laufen über _____

ist _____

Die Leute stellen ihre Fahrräder _____

_____ liegt hinter _____

Vor _____ stehen viele Autos.

Die Straßenbahn fährt _____

Die _____ ist unter _____

Die Autos fahren über _____

sch

b Ergänze bitte die Sätze.

- Ich muss noch zur _____ und zur _____
- Dann muss ich noch zum _____ und zum _____
- Natürlich gehe ich zu _____, das ist gesund.
- Fahr zuerst durch die _____, dann durch den _____, dann kommst du direkt zum _____

zu + Dativ:
 zum = zu dem (m., n.)
 zur = zu der (f.)
durch + Akkusativ.
 zu und durch geben eine Richtung an.
 Frage: Wohin?

sch

c Wo wohnst du? Wo steht euer Haus? Wohin gehst du oft?
 Schreib eine E-Mail an deinen Austauschpartner.

Sätze mit weil und deshalb

Es gibt immer einen Grund: Ergänze bitte die Sätze.



Ich fühle mich heute _____, weil _____

Ich freue mich auf _____, weil _____

_____, deshalb bin ich enttäuscht.

_____, deshalb bin ich heute glücklich.



Mein Wortschatz



Der Weg zu mir nach Hause

a Du machst eine Party für deine ganze Klasse. Schreib eine Einladung.
Schreib zu folgenden Punkten:

- Wann ist die Party? (Tag, Datum, Uhrzeit)
- Wo ist die Party? (im Garten / im Fitnessraum / im Partyraum / ...)
- Was sollen deine Klassenkameraden mitbringen?
- Mach eine Wegbeschreibung von einem Ort aus, den alle kennen (z.B. vom Bahnhof aus, von der Schule aus, ...). Vergiss Datum und Gruß nicht.
Die Ausdrücke helfen dir.

geradeaus gehen

über die Kreuzung / Straße / Brücke gehen

bis zur Kreuzung / Ecke gehen

an der Ecke rechts / links gehen

an ... vorbeigehen

den Bus / die Straßenbahn / die U-Bahn nehmen

bis zum / zur ... fahren

... Haltestelle(n) fahren

an der (fünften) Haltestelle aussteigen

vor dem / der ... aussteigen



Liebe

b Ist deine Wegbeschreibung klar? Lies sie deinem Partner / deiner Partnerin vor. Er / Sie macht eine Skizze. Überprüfe, ob die Skizze stimmt.

Wörter lernen mit allen Sinnen

Was stimmt für dich? Kreuz bitte an.

So lerne ich Vokabeln:

- 1. Ich lese die Wörter und versuche sie mir zu merken.
- 2. Ich lese die Wörter und spreche sie leise.
- 3. Ich lese die Wörter und spreche sie laut.
- 4. Ich lese die Wörter sehr langsam und aufmerksam. Ich merke mir genau, wie das Wort aussieht.
- 5. Ich stelle mir oft vor, wie ein Wort riecht.
Meine Lieblingswörter riechen immer gut.
- 6. Ich gehe im Zimmer herum, spreche die Wörter laut und bewege dabei Arme und Hände.
- 7. Ich gehe im Zimmer herum und singe die Wörter.
- 8. Ich denke mir eine Geschichte zu den Wörtern aus.
- 9. Ich höre Musik beim Wörterlernen.
- 10. Ich schreibe jedes Wort einmal ab (auf ein Kärtchen) und spreche es dabei laut.



Meilenstein 7

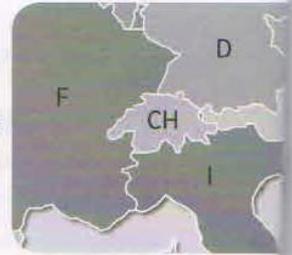


Du kannst wieder Meilensteine sammeln. In Band 2 führt dich die Erlebnisreise durch Österreich. Du fährst von Innsbruck nach Kärnten, in das Land der vielen Seen, und machst Station in Klagenfurt am Wörthersee. Zeichne deinen Weg auf der Landkarte auf Seite 4 ein.

1 Ich kann Informationen über Herkunft, Sprache und Nationalität weitergeben.

Sprich über die Nachbarstaaten der Schweiz und ergänze den Text.

Die Schweiz grenzt an vier Staaten. Im Norden liegt Deutschland, dort spricht man Deutsch und die Bewohner sind die Deutschen. Im Osten grenzt sie an ein ganz kleines Land, das Liechtenstein heißt und wo man Deutsch spricht. Das größere Land, an das die Schweiz östlich noch grenzt, heißt Österreich. Dort spricht man Österreichisch und seine Bewohner sind die Österreicher. Im Süden grenzt die Schweiz an Italien. Die Italiener sprechen Italienisch. Im Westen der Schweiz liegt Frankreich, wo man Französisch spricht. Die Bewohner sind die Franzosen.



2 Ich kann einen persönlichen Brief schreiben

Vervollständige die Mail.

Lieber Peter,
wie geht's? Danke für dein letter. Ich beantworte gerne deine Fragen. Meiner Hobbys sind: Musik und Spiele. In meiner Freizeit gehe ich aber auch gern ins Kino und treffe mich mit meinen Freunden. Mein Lieblingsfach in der Schule ist Sport.
Dein Foto vom MTB-Rennen sieht echt cool aus!
Dein Kristin



3 Ich kann in einem Gespräch genauer nachfragen.

Dana erzählt über sich. Frag genauer nach.

Also, ich komme aus Spanien und spreche zwei Fremdsprachen. Ich mag Musik und Sport. Ich lese auch ganz gern.



Was Musik gefällt dir denn?

Welche zwei Fremdsprachen sprichst du?

Welche ein Buch liest du gerade?

Welche Welche Sport machst du?



4 Ich kann nach dem Weg fragen. - Ich kann anderen Auskunft geben.

a Du bist in Klagenfurt und möchtest zum Platz mit dem Lindwurm. Was fragst du?

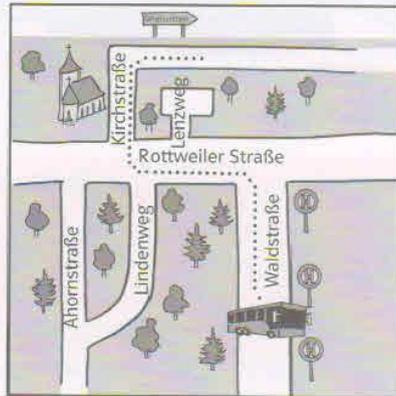
Lindwurmplatz?



Wie kann ich zum Lindwurmplatz gehen?



b Deutsche Touristen fragen dich nach dem Weg ins Stadtzentrum. Was antwortest du?



Nehmen Sie den Bus und an 2 Haltestellen



5 Ich kann sagen, wo ich war und wohin ich gehe.

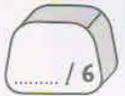
Ergänze bitte.

Zuerst war ich ...

....., Briefmarken kaufen
und, Geld wechseln.
Dann war ich,
einkaufen.

Jetzt gehe ich ...

....., Inliner fahren, (Park)
dann, Freunde treffen.
Später gehen wir,
Handball spielen.



6 Ich kann verstehen, was jemand in einfachen Worten über seinen Wohnort erzählt.

Hör zu. Welche Aussagen stimmen? Kreuz an.

- 1. Martin war gern in Kairo.
- 2. In Kairo war der Weg zu Martins Schule nicht weit.
- 3. Das Leben in der Kleinstadt in Deutschland ist sehr hektisch.
- 4. Die Leute sind sehr freundlich.
- 5. Er muss mit der S-Bahn zur Schule fahren.



Wie viele Meilen hast du gesammelt?

Bis 20 Meilen: Du bist müde und hungrig. Ruh dich erst mal aus und iss zur Stärkung einen Teller Kärntner Käsnudeln. Wiederhol dann die Übungen aus den Lektionen 13 und 14.

21-30 Meilen: Gut gemacht! Ein Spaziergang durch die Altstadt von Klagenfurt und zum Neuen Platz mit dem Lindwurm macht auf jeden Fall Spaß.

31-40 Meilen: Super! Raus aus der Stadt! Bist du mutig und abenteuerlustig? Dann darfst du mit dem Gleitschirm einen Rundflug über den Wörthersee machen.



15 Sport - Spiel - Spaß

1 Sportarten → KB: 2

a Welche Sportart machst du wo?

im Wasser	im Schnee	auf dem Eis	in der Turnhalle	im Wald	auf der Straße	zu Hause

b Welche Sportarten machst du allein, zu zweit oder im Team?

allein	zu zweit	im Team

c Was machen sie? Schreib Sätze.



1

1. Sie **läuft eis**.



2

2. Er



3

3. Er **fährt Snowboard**.



4

4. Sie



5

5. Sie **spielen**.



7

7. Sie **machen**.



8

8.



9

9.



6

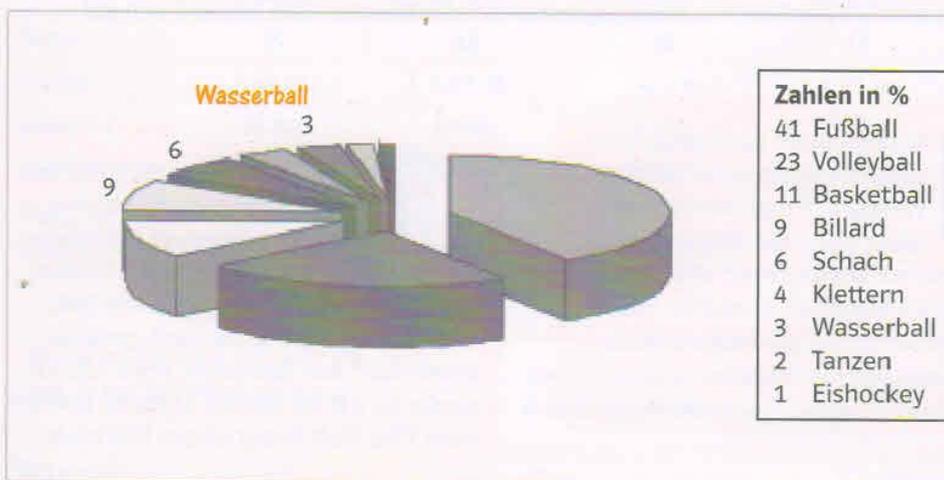
6. Sie

d Markiere Sportarten mit englischem Namen.



2 Eine Umfrage der Klasse 10d → KB: 3

Ordne die Prozentzahlen und die Sportarten der Kreisgrafik zu. Ergänze dann den Text.



Ballspiele auf Platz eins!

Letzte Woche haben wir in unserer Klasse eine Umfrage gemacht. Die Frage war: „Welche Sportart machst du?“ Und das sind die Ergebnisse:

An Stelle steht Fußball mit Prozent. folgt Volleyball mit, an Basketball 11 Wasserball spielen immerhin noch

Einige von uns mögen die kleinen Bälle: spielen Billard.

Die Schachspieler, Kletterer und Tänzer haben zusammen

Eishockey kommt ganz zum Schluss:

Nur 1 Prozent diesen Sport.

Und dieses Prozent, das ist unser Sigi! Jeder kennt ihn: Er steht im Tor beim Eishockey Jugendclub Fortuna.

Lena Wobert, 10d

3 Meinungen und Vergleiche → KB: 4

a Vergleiche einige Sportarten.

	(Sportart)	(Adjektiv / Komparativ)	(Sportart)
Ich persönlich finde	als	.....
Meiner Meinung nach ist	als	.....
Meiner Meinung nach ist	genauso	wie

b Tausch dich mit deinem Partner / deiner Partnerin aus: Frag und antworte.

4 Welchen Sport treiben Ihre Kinder?

a Lies die Stellungnahmen der Eltern in einer Jugendzeitschrift. Welcher Satz bezieht sich auf welchen Text?

A  Meine Kinder sind beide sehr sportlich. Mein Sohn fährt Wasserschi und meine Tochter spielt Handball. Diese zwei Sportarten sind unterschiedlich teuer: Wasserschi ist teurer als Handball, Handball zu spielen kostet nicht so viel. Pro Monat geben wir insgesamt ca. 100 Euro für den Sport der Kinder aus.
Maria (42)

B  Ich habe eine Tochter. Sie mag Sport sehr, besonders Ballspiele. Ich persönlich spiele nicht so gerne Ball. Viele andere Sportarten sind genauso interessant wie Ballspiele, finde ich. Ich denke da z.B. an Turnen, Klettern, Rudern. Aber Elke läuft lieber einem Ball nach.
Hanna (38)

C  Meine drei Söhne sind alle begeisterte Fußballspieler. Das kann ich gut verstehen. Als Kind habe ich selbst Fußball gespielt, heute finde ich es aber gefährlicher als viele andere Sportarten. Die Jugendlichen spielen heute anders als zu meiner Zeit. Es gibt mehr Verletzungen.
Livio (51)

D  Mein Sohn Frederick fährt im Sommer Skateboard und im Winter Snowboard. Im Winter gebe ich fast jedes Wochenende 30 bis 40 Euro für die Liftkarte aus. Skateboarden ist ein wenig billiger, aber er braucht ja fast alle sechs Monate ein neues Board. Zu Hause haben wir sicher um die zehn Skateboards herumliegen.
Gert (39)

1. Ihre Tochter läuft gern Bällen nach.
2. Sein Sohn hat ca. zehn Skateboards.
3. Fußball ist heutzutage gefährlich.
4. Wasserschi kostet mehr als Handball.
5. Skateboarden ist billiger als Snowboarden.
6. Er hat Angst vor Verletzungen beim Sport.
7. Die Eltern geben mehr als 90 Euro pro Monat für den Sport ihrer Kinder aus.
8. Sie findet Turnen und Rudern genauso interessant wie Ballspiele.

b Unterstreiche die Vergleiche in a. Notiere die Komparativformen.

- | | |
|---------------------|---------------|
| interessant ◦ | gern ◦ |
| gefährlich ◦ | teuer ◦ |
| billig ◦ | viel ◦ |





5 Sie sind Freunde, aber ganz verschieden!

Wähl einige Angaben aus der Tabelle und vergleiche die Freunde.

	Freddi	Bruno	Hansi	Floriana	Karin
Alter	15	16	13	15	14
Größe	1,69 m	1,72 m	1,66 m	1,70 m	1,55 m
Gewicht	65 kg	69 kg	59 kg	57 kg	52 kg
Weitsprung	3,60 m	2,90 m	3,30 m	4,20 m	3,00 m
Note in Englisch	1 (sehr gut)	2 (gut)	3 (befriedigend)	1 (sehr gut)	2 (gut)

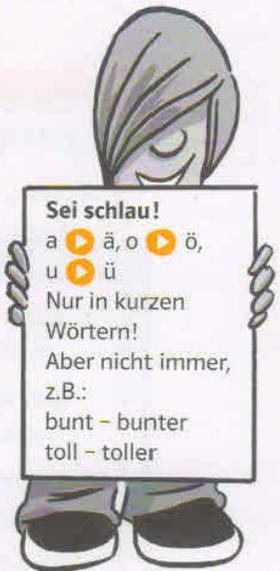
- Freddi ist älter und schwerer als Hansi, und er springt weiter als Hansi.

Die Aufgabe ist schwer. (= kompliziert)
Freddi ist schwerer als Hansi. (= Gewicht)

6 Weit - weiter - am weitesten → KB: 4+7

- a Ergänze bitte die Grundformen und die Komparativformen.
b Ergänze bitte die Superlative (nach Übung 10).

Grundform	Komparativ		Superlativ
		mit Umlaut	
schön	.....		am schönsten
.....	schneller		.....
fantasievoll	.....		.....
weit	.....		.....
.....	genauer		am genauesten
fleißig	.....		.....
.....		jünger	.....
alt	.....		.....
groß	.....		.....
.....		länger	.....
kurz	.....		.....



Besondere Formen:

hoch		höher	am höchsten
.....	teurer		am teuersten
.....	flexibler		.....
.....	lieber !		.....
gut !	 !
.....	mehr !	 !

teurer, teurer
wie ist
so wie
ist ihr?

15

Sport - Spiel - Spaß

7 Welche Sportausrüstung brauchst du? → KB: 4/5

Verbinde zuerst Wörter und Bilder. Formuliere dann Sätze wie im Beispiel und schreib sie in dein Heft.

Schifahren

Reiten

Eishockeyspielen

Skateboarden

Boxen

Surfen

Fußballspielen

Zum Surfen brauche ich einen Computer. 😊

8 Satzbausteine: Vergleiche

Wer kann etwas besser? Wer ist fantasievoller? Wer hat mehr ...? Schreib acht Sätze mit verschiedenen Vergleichen in dein Heft. Ergänze die Sätze eventuell.

<p>Ich</p> <p>Meine Freundin</p> <p>Mein Freund</p> <p>Meine Mutter</p> <p>Mein Vater</p> <p>Wir</p>	<p>Verb</p>	<p>gut</p> <p>schön</p> <p>langsam</p> <p>groß</p> <p>gesund</p> <p>fröhlich</p> <p>unterhaltsam</p> <p>schnell</p> <p>hoch</p> <p>kompliziert</p> <p>klein</p> <p>humorvoll</p> <p>viel</p> <p>alt</p> <p>laut</p> <p>fantasievoll</p>	<p>als</p> <p>?</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------

Meine Freundin schreibt mehr (E-Mails) als ich.

rechnen • laufen • malen • springen • klettern • sprechen •
 singen • haben • sein • denken • schreiben • tanzen • essen •
 lernen • antworten • trinken • sich ernähren • lachen • fahren • rudern



9 Vorurteile und Tatsachen → KB: 6

a Was ist deiner Meinung nach ein Vorurteil, was ist eine Tatsache? Kreuz bitte an.

	Vorurteil	Tatsache
Jungen sind in Mathe besser als Mädchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mädchen lernen Fremdsprachen schneller als Jungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendliche denken schneller als Erwachsene.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jungen spielen besser Fußball als Mädchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mädchen tanzen lieber als Jungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deutsch ist schwieriger als Englisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erwachsene sind ängstlicher als Jugendliche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendliche sind mutiger als Erwachsene.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mädchen sind kreativer als Jungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jungen denken logischer als Mädchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meiner Meinung nach ist das ein Vorurteil:

Meiner Meinung nach sind ...

Das ist eine Tatsache:

b Sprecht über eure Meinungen in der Klasse.

10 Im Tandem: Wer spielt am besten? → KB: 7

a Julia hat sich die Handballmannschaft angeschaut. Sie will auch mitspielen. Aber mit dem Superlativ hat sie Probleme. Ergänze bitte ihre E-Mail.

rennt schnell	spielt ruhig	spielt fantasievoll	springt hoch	wirft genau	ist gut im Tor
1. Christl 2. Susi	1. Anni 2. Manu + Susi	1. Susi	1. Manu 2. Christl	1. Flo 2. Susi	1. Margit

E-MAIL

Liebe Arianna,

gestern habe ich ein Match unserer Handballmannschaft gesehen. Ein Super-Team! Susi rennt ziemlich schnell, aber Christl, die ist toll, die rennt (1) von allen. Manu und Susi spielen ganz gut, ziemlich ruhig, aber Anni spielt (2)! Leider spielen die Mädchen nicht sehr fantasievoll (ich bin da besser!). (3) spielt Susi. Dann ist da noch Manu – sie ist 1,75 m groß! Natürlich springt sie (4), aber sie wirft ziemlich ungenau. Margit steht im Tor, von allen Tormännern und Torfrauen ist sie echt (5) im Tor. Und Flo, Flo wirft (6). Ihre Bälle gehen immer ins Tor.

Das Match hat mir prima gefallen – vielleicht spiele ich ja das nächste Mal mit!

Bis bald, deine Julia

b Ergänze nun die Superlativformen in der Tabelle von Übung 6.

11 Satzbausteine: Spitzenleistungen

Wer kann was besonders gut? Schreib acht Superlativ-Sätze in dein Heft.

<p>Ich</p> <p>Meine Freundin / Mein Freund</p> <p>Meine Deutschlehrerin / Mein Deutschlehrer</p> <p>Meine Schwester / Mein Bruder</p> <p>Meine Mama / Mein Papa</p> <p>Meine Eltern</p>	<p>schwimmen</p> <p>laufen</p> <p>malen</p> <p>springen</p> <p>organisieren</p> <p>lachen</p> <p>Deutsch sprechen</p> <p>singen</p> <p>kochen</p> <p>sein</p> <p>denken</p> <p>schreiben</p> <p>tanzen</p> <p>essen</p> <p>Schi fahren</p> <p>flirten</p>	<p>am</p>	<p>hoch</p> <p>schnell</p> <p>gut</p> <p>laut</p> <p>weit</p> <p>logisch</p> <p>viel</p> <p>gern</p> <p>schön</p> <p>fantasievoll</p> <p>originell</p> <p>wild</p> <p>nett</p> <p>alt</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mein Papa singt am lautesten.

12 E-Mail vom Schikurs: Evi an Lucky → KB: 12

Lies die E-Mail und notiere die Regeln, Verbote, Wünsche auf Zetteln.

E-MAIL

Lieber Lucky,

eine Woche Schikurs, echt stressig! Jeden Tag mussten wir um 6.00 Uhr aufstehen und um 7.15 Uhr frühstücken. Das war schwer für mich, ich wollte sooo gern auch mal bis 9 Uhr schlafen! Und natürlich wollte ich in der 1. Gruppe fahren (wie letztes Jahr), aber ich war nicht gut genug. Auch das war total öde: Wir Mädchen durften nicht in die Zimmer von den Jungs. Kannst du das verstehen? Wir durften auch keine Handys auf die Piste mitnehmen. So was Blödes! Jeden Abend mussten wir unsere Zimmer aufräumen. Jeden Abend! Und ich bin nur dreimal mit Paul Lift gefahren. Eigentlich wollten wir immer zusammen fahren, aber er war ja in der 1. Gruppe: Er läuft sehr gut Ski!

Wie war's bei dir?? Bitte schreib mir! Ich warte auf deine Mail!!!!

Bis bald, deine Evi

Regeln

Sie mussten jeden Tag um 6 Uhr aufstehen.

Verbote

Evis Wünsche

Sie wollte ...

13 Lucky an Evi

Ergänze *müssen, dürfen, wollen, können* im Präteritum.

E-MAIL

Liebe Evi,
 ich habe gerade deine Mail bekommen. Also, unser Schikurs war echt lustig! Natürlich hatten wir auch Verbote und Regeln, aber nicht so viele. Wir erst um 7 Uhr aufstehen. Auch zu Hause muss ich ja um 7 Uhr aus dem Bett. Frühstück wir von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr. Da hatten wir wirklich genug Zeit. Um 9.00 Uhr wir dann alle schnell auf die Piste. Natürlich wir unsere Handys auch nicht auf die Piste nehmen. Aber das macht doch nichts! Elvira und ich immer zusammen Lift fahren, weil wir beide in der 1. Gruppe waren. Um 12.30 Uhr wir dann aber pünktlich zum Mittagessen im Hotel sein. Abends waren wir immer so müde, da wir dann auch gern früh ins Bett gehen. Ich möchte nächstes Jahr den Schikurs unbedingt wieder mitmachen. Liebe Grüße, Lucky



14 Arzt und Patient → KB: 14

a Markiere bitte: Was sagt der Arzt? (blau) Was sagt der Patient? (rot)



- Ich habe starke Kopfschmerzen! (1)
- Zieh bitte deinen Pullover aus! (2)
- Nimm die Tabletten täglich dreimal. (3)
- Mir tut der Bauch weh. (4)
- Hast du Fieber? (5)
- Wie hoch ist dein Fieber? (6)
- In drei Tagen kannst du wieder in die Schule gehen. (7)
- Was fehlt dir? (8)
- Nein, ich habe kein Fieber. (9)
- Ich verschreibe dir Tabletten. (10)
- Ich fühle mich schwach. (11)
- Wo tut es dir noch weh? (12)
- Mach bitte den Mund auf. (13)
- Wie oft muss ich die Tabletten nehmen? (14)
- Ich fühle mich so schlecht. (15)
- Komm am Freitag wieder. (16)
- Ich glaube, ich bin krank. (17)
- Wie lange muss ich zu Hause bleiben? (18)



b Schreibt zu zweit mit einigen Sätzen eine Szene beim Arzt. Spielt die Szene.

15

Meine Grammatik

Vergleiche ➔ Tabelle Übung 6

a Wer / Was ist ... als ...? Formuliere Vergleiche.

	Komparativ
schön
weit
gefährlich
cool

groß	<i>Ich bin schon größer als mein Vater.</i>
alt
lang

teuer
flexibel
viel
gern
gut



mit Umlaut

besondere
Formen

b Wer / Was ist für dich am ...sten? Schreib vier Sätze mit Superlativ.

.....

.....



Präteritum Modalverben

a Ich wollte ..., aber ich musste ...: Ergänze bitte.

Ich **wollte** meine Freunde treffen, aber ich musste

Mein Freund wollte, aber er nicht

Er sollte zu Hause bleiben, aber er lieber

Ich sollte ein(en) essen, aber ich nicht, ich hatte

b Ergänze bitte die Reihen.

können: ich konnte, du konntest, er / es / sie, wir

ihr, sie / Sie Ingo helfen.

müssen: ich musste, du, er / es / sie, wir

ihr, sie / Sie zu Hause bleiben.

dürfen: ich durfte, du, er / es / sie, wir

ihr, sie / Sie gestern ausgehen.

Mein Wortschatz



Sport-ABC

Schreib bitte zu jedem Buchstaben etwas, was dir zum Thema Sport einfällt.



A anzug	H elm	O	V
B	I	P	W
C	J oggen	Q	X
D	K	R	Y
E	L	S	Z u gefährlich
F	M	T	
G	N	U	



Meine Lieblingssportart / Meine Lieblingsaktivität

Was ist deine Lieblingssportart? Was machst du am liebsten? Begründe bitte.

Mein Lieblingssport ist

Am liebsten, weil

Mein Freund / Meine Freundin und ich

Was kann er / sie besser? Was kannst du besser?

Er / Sie ist besser beim, beim

Ich bin besser beim, beim

Beim sind wir beide gleich gut.

Meine Gesundheit

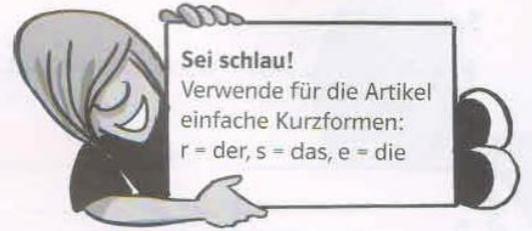
Was trifft auf dich zu? Kreuz an. Sprich mit deinem Partner / deiner Partnerin darüber.

Name:	nie	selten	manchmal	oft	jeden Tag
Kopfschmerzen					
Halsschmerzen					
Zahnschmerzen 					
Bauchschmerzen					
Rückenschmerzen					
Fieber					
Herzschmerz 					

16 Meine Medienwelt

1 Schöne, bunte Medienwelt → KB: 1

Welche Wörter passen zu welchem Medium? Ordne zu.
(Einige Wörter passen mehrmals.)



- surfen • e SMS • fernsehen • lesen • zuhören • anrufen •
- r Klingelton • chatten • fotografieren • schreiben • sich informieren •
- E-Mails verschicken • sprechen • ansehen • Musik hören •
- simsen • r Film • Informationen suchen / finden • e Anzeige

		surfen		

2 Medien-Fragebogen

a Welche Antwort passt zu welcher Frage? Ordne bitte zu.

1. Wie oft benutzt du dein Handy? Wofür?
2. Arbeitest du am Computer?
3. Benutzt du oft das Internet? Was machst du?
4. Wann, wo und wie oft hörst du Radio?
5. Wie oft siehst du fern?
6. Liest du Zeitungen?

a) Ich surfe jeden Tag stundenlang.

b) Ich habe es immer bei mir, ich rufe Freunde an und simse viel.

c) Es läuft immer, auch beim Hausaufgabenmachen.

d) Jugendzeitschriften lese ich gerne, alles andere ist langweilig.

f) Ja, manchmal, aber nicht zu Hause. Ich gehe dann in den Computerraum in der Schule.

e) Ich gucke nicht so viel, aber Sportmagazine finde ich gut.

b Stell die Fragen deinem Partner / deiner Partnerin. Stell die Ergebnisse vor.



3 Eine schwierige Planung → KB: 3

a Anja und Clara wollen einen gemütlichen Fernsehabend miteinander verbringen. Bring den Dialog in die richtige Reihenfolge.

	Nicht schon wieder Bridget Jones! Den habe ich schon im Kino gesehen. Aber mein Bruder hat das Video. Das kannst du gern mal haben.		Nee, das geht nicht. Ich muss heute zu Hause bleiben, aber du kannst vielleicht zu mir kommen?
	Ja, ich komme gern. Ich muss noch meine Eltern fragen, aber das geht bestimmt. Dann machen wir uns einen gemütlichen Fernsehabend.		Du hast Recht. Viertel nach 10 ist wirklich spät. ... Aber heute kommt doch auch die Millionenshow ...
1	Du, Klara, gehen wir heute Abend ins Kino?		Na dann eben nicht Bridget Jones. Heute ist doch diese Musik-Preisverleihung. Die interessiert mich auch.
	Ja, das stimmt, dann schauen wir die. Ich mag Quiz-Sendungen auch gern.		O.k. Zu Hause haben wir Cola und Fanta, kannst du ein paar Chips mitbringen?
	Du meinst den COMET? – Ja, aber die Show beginnt erst um 22.15 Uhr, da muss ich schon nach Hause.		Super! Heute Abend gibt's Bridget Jones im Fernsehen.

b Hör bitte den Dialog. Ist deine Lösung richtig?



c Sammle Ausdrücke aus dem Dialog. Ergänze die Tabelle mit Ausdrücken aus Übung 2 c im Kursbuch.

einen Vorschlag machen	einen Vorschlag annehmen	einen Vorschlag ablehnen	Interesse ausdrücken
Gehen wir heute Abend ins Kino?			Die interessiert mich.

16 Meine Medienwelt

4 Fernsehsendungen: Wer schaut was? → KB: 3/4

Was für eine Sendung passt zu den Jugendlichen? (Nicht alle Sendungen passen.) Verbinde bitte.

1. Da kann man immer was Neues lernen. (Nina, 14)
2. Ich will relaxen, nicht viel denken und mich einfach gut unterhalten. (Tommy, 15)
3. Ich bin ein totaler Fan. Ich muss diese Sendung unbedingt jeden Tag sehen. (Nathalie, 13)
4. Ich muss wissen, was in der Welt passiert. (Mákis, 15)
5. Ich sehe alle Schirennen und jedes Fußballspiel. (Livia, 14)
6. Ich liebe Tiere und muss einfach alles über sie wissen. (Marcel, 13)
7. Das finde ich so lustig, weil die Leute immer so viel diskutieren. Die Themen sind oft interessant. (Jana, 16)
8. Ohne Musik läuft bei mir gar nichts. Ich kenne jeden neuen Song und alle Video-Clips. (Daniel, 14)

- Talkshow
- Soap
- Nachrichten
- Wissensmagazin
- Quiz
- Spielfilm
- Musiksendung
- Doku / Dokumentation
- Werbung
- Sportsendung / Sportreportage

5 Was für ein / eine ...? → KB: 4



Ergänze das Fragewort und verbinde mit der richtigen Antwort.

1. **Was für** Themen interessieren dich?
2. Musik gefällt dir?
3. Show möchtest du sehen?
4. Film siehst du gerade?
5. Sendungen magst du?
6. Magazin ist das?
7. Pizza möchtest du essen?
8. Sport möchtest du machen?

- a) Sportreportagen natürlich und Soaps.
- b) Musik, Natur, Reisen, ...
- c) Eine Pizza Hawaii mit Ananas und Schinken.
- d) Einen Kampfsport, Judo vielleicht.
- e) Ein Jugendmagazin.
- f) Einen Liebesfilm - total romantisch!
- g) Bitte keine Castingshow!
- h) Hip-Hop finde ich cool.



6 Welcher ...? oder Was für ein ...?

Ergänze das passende Fragewort.

- Im Sommer war ich zuerst in Bern und dann in Zürich.
○ Stadt war interessanter?
- Sprache möchtest du lieber lernen? Englisch, Französisch oder Spanisch?
- Ich mag Würfelspiele und Kartenspiele. Spiele magst du? ○ Ich mag am liebsten Ballspiele.
- Heute Abend gibt es im Fernsehen „Harry Potter und der Feuerkelch“ und „Nirgendwo in Afrika“. Film willst du sehen?
- Ich treibe viel Sport: Ich fahre Schi, spiele Basketball und mache Judo. ○ Und Sport ist dein Lieblingssport?
- Rock möchtest du? Einen langen, einen kurzen, einen roten, ...?
- Hier sind drei mögliche Antworten. Antwort ist richtig?
- Evis Freund ist wirklich nett. ○ Typ ist er?



7 Welche Antwort passt?

Kreuz bitte an.

1. Welche Stadt findest du schön?

- a) Eine Kleinstadt.
 b) Zürich.

2. Was für ein Restaurant ist das?

- a) Das Restaurant am Bahnhof.
 b) Das ist kein Restaurant, das ist eine Pizzeria.

3. Was für einen Roman liest du da?

- a) Einen Liebesroman.
 b) „Katrins Glück“.

4. Was für eine Wohnung habt ihr?

- a) Die Wohnung im vierten Stock.
 b) Eine Wohnung mit vier Zimmern.

5. Welchen Schal nimmst du?

- a) Den da. Der ist billig.
 b) Einen Schal für den Winter.

6. Welches Auto gehört euch?

- a) Ein VW.
 b) Das Auto vor dem Haus dort.

16

Meine Medienwelt

8 Wie ist ...? → KB: 6

Streich nicht passende Adjektive durch. Schreib zwei Adjektive dazu.

Mein Freund/ Meine Freundin ist:	Mein Bruder/ Meine Schwester ist:	Mein Lieblings- star ist:	Meine Lieblings- sendung ist:	Mein Lieblings- lehrer ist:	Ich bin:
hilfsbereit	süß	freundlich	kitschig	sympathisch	erfolgreich
romantisch	gemein	humorvoll	romantisch	berühmt	traurig
eifersüchtig	mutig	intelligent	traurig	hilfsbereit	verliebt
fantasievoll	nett	kreativ	spannend	erschrocken	cool
cool	neugierig	ängstlich	interessant	freundlich	glücklich
.....
.....

9 Stars → KB: 7

 a Welche Wortgruppe passt zu welcher Person? Verbinde mit einer Linie.



Stéphane Lambiel,
Eiskunstläufer aus der Schweiz,
Weltmeister 2006

- ein erfolgreicher Sportler
- ein sympathisches Lachen
- dunkle Augen
- lange Haare
- ein muskulöser Körper
- kurze, schwarze Haare
- eine gute Sängerin
- ein schickes Kostüm
- ein langer Hals
- ein großer Star
- bequeme Jeans
- eine tolle CD
- ein stressiges Leben
- eine olympische Medaille



Nena, deutsche Sängerin



b Ordne je zwei weitere Wortgruppen in die Tabelle ein.

Nominativ			
maskulin: der	neutral: das	feminin: die	Plural: die
ein erfolgreicher Sportler	ein schickes Kostüm	eine tolle CD	lange Haare
.....
.....



c Ergänze bitte die Sätze.

Akkusativ

maskulin: der	neutral: das	feminin: die	Plural: die
Stéphane hat einen muskulösen Körper.	Stéphane hat Kostüm.	Stéphane hat Medaille.	Stéphane hat Haare
Nena hat einen Hals.	Beide haben Leben.	Nena macht CD.	Nena hat Jeans.

unbestimmter Artikel + Adjektiv + Nomen

Das Adjektiv hat die Signalendungen.

Nominativ: r, s, e,

Plural: e

Akkusativ: n, s, e

Plural: e

10 Kreative Grammatik



Was gefällt dir? Was nicht? Verbinde Nomen und Adjektive und schreib sie auf den passenden Zettel. Denk an den Artikel des Nomens. Du kannst auch eigene Ideen einbringen.

alt • gut • schön • bunt
 • eng • hilfsbereit • kitschig
 • klein • romantisch • schick • süß • cool
 • kompliziert • nett • warm • kalt • gemein
 • jung • krank • unfreundlich • faul
 • langweilig • dunkel
 • spannend • lustig • ...

Das gefällt mir! 😊

ein buntes T-Shirt

.....

.....

.....

.....

Das gefällt mir nicht! ☹️

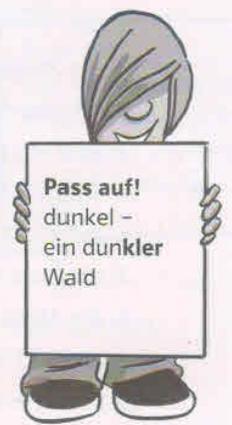
ein langweiliges Buch

.....

.....

.....

.....



16 Meine Medienwelt

11 Eine E-Mail von Maja

Ergänze die passenden Adjektivformen.



E-MAIL

Liebe Marlene,
 stell dir vor, mein Lieblingsstar war letzte Woche in der Stadt. Ich wollte ihn natürlich sehen, aber ich habe einen(1) Fehler gemacht: Ich habe meinen Bruder Ralf zur Autogrammstunde mitgenommen. Es hat eine(2) Warteschlange gegeben und wir mussten fast eine Stunde warten. Ich war so(3) und Ralf hat mir(4) Tipps gegeben. Endlich waren wir dran, und da hat Ralf meinem Star gesagt, dass ich total verliebt in ihn bin. Was für ein(5) Moment! Ich bin sofort weggelaufen. Später habe ich meinen Star im Park getroffen, und er hat mir ein Autogramm gegeben. Dann haben wir noch ein(6) Foto gemacht und Ralf geschickt.

Tausend Bussis!

Deine Maja

- | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> a) großer
<input type="checkbox"/> b) groß
<input checked="" type="checkbox"/> c) großen | 2. <input type="checkbox"/> a) lange
<input type="checkbox"/> b) langer
<input type="checkbox"/> c) lang | 3. <input type="checkbox"/> a) nervösen
<input type="checkbox"/> b) nervös
<input type="checkbox"/> c) nervöse |
| 4. <input type="checkbox"/> a) doofe
<input type="checkbox"/> b) doofes
<input type="checkbox"/> c) doof | 5. <input type="checkbox"/> a) peinliche
<input type="checkbox"/> b) peinlicher
<input type="checkbox"/> c) peinlichen | 6. <input type="checkbox"/> a) schöne
<input type="checkbox"/> b) schönen
<input type="checkbox"/> c) schönes |

12 Computerwortschatz → KB: 9-11

Was passt zusammen? Verbinde bitte. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

1. den Computer
2. ein Programm
3. im Internet
4. eine Homepage
5. auf den Startknopf
6. auf einen Link/ einen Button/ ein Foto
7. ein Dokument
8. die Maus
9. eine CD-ROM
10. Fotos/ E-Mails

- a) besuchen
- b) benutzen
- c) installieren
- d) downloaden
- e) bewegen
- f) starten
- g) surfen
- h) verschicken
- i) drücken
- j) klicken



13 Probleme und Lösungen

Finde den Weg durch das Domino. Ergänze die passenden Nomen.

A ENDE Dein Internet geht über die Telefonleitung. Da brauchen D.....s echt lange.	START Ich suche Infos über meinen Lieblingsstar.	B Ja, ich habe sofort eine A..... bekommen.	Wie kann ich das Spiel „Supercool“ starten ?	C Drück auf den Startknopf! Vielleicht ist das die L.....	Ich weiß nicht weiter, ich rufe mal bei der Computer-Hotline an .
D Leider ist dein Computer zu alt für eine R.....	Hallo, ich bin Jan. Darf ich euch mal was fragen ?	E Geh ins Internet. Das hilft dir bei der Suche	Mein PC startet nicht. Wer kann mein Problem lösen ?	F Aber klar, bei uns bekommst du eine Antwort auf jede F.....	SOS - wer kann mir helfen ??
G Da musst du lange warten. Die haben viele A.....	Hat schon jemand auf deine Frage geantwortet ?	H Nur ganz ruhig, die H..... kommt. Sag mir bitte, was bei dir los ist.	Ich möchte etwas aus dem Internet downloaden , aber das dauert so lange.	I Ganz oben links findest du einen Button für S.....	Mein Computer ist kaputt. Wer kann ihn reparieren ?

14 Englisch in den Medien → KB: Lektion 16

a Viele Medien-Wörter kommen aus dem Englischen. Ordne zu.

- r Action(film) • e DVD • e E-Mail • r Fan • chatten • e SMS •
 e Castingshow • r Computer • e Comedyserie • downloaden •
 e Soap • s Internet • s Quiz • online • r PC • r Star • e Talkshow •
 e Homepage • r CD-Player • e CD-ROM • surfen • s Model • r Link • starten

Fernsehen	Computer	anderes

b Wie heißen die Wörter in deiner Sprache?



15 Sprechtraining: englische Wörter im Deutschen

- a Hör die Wörter in Übung 14 und sprich sie nach. Achte auf die Aussprache und den Wortakzent bei den Buchstaben-Wörtern, z.B. *die DVD (die De-Fau-De)*.
- b Sprich die Wörter laut (Nomen mit dem Artikel).

16

Meine Grammatik

Unbestimmter Artikel + Adjektiv + Nomen

a Ergänze bitte die Tabelle mit passenden Nomen.

	maskulin: der	neutral: das	feminin: die	Plural: die
Nominativ	der ein großer	das ein tolles	die eine nette	die berühmte
Akkusativ	den einen großen			

b Sieh dich im Klassenzimmer um und ergänze die Tabelle.

	maskulin: der	neutral: das	feminin: die	Plural: die
Nominativ	ein buntes Buch	.....	drei große Fenster
Da ist/ sind
Akkusativ
Ich sehe

Der bestimmte Artikel signalisiert:

- r = maskulin Nom.
- n = maskulin Akk.
- s = neutral Nom. / Akk.
- e = feminin Nom. / Akk.
- e = Plural Nom. / Akk.

Beim unbestimmten Artikel hat das Adjektiv die Signalendung.

Persönlicher Fragebogen: Was für ein ...?

Persönlicher Fragebogen: Ergänze das Fragewort in der richtigen Form und antworte frei.

1. Computer benutzt du?
○
2. Buch liest du gerade?
○
3. Sendungen siehst du gern?
○
4. Musik hörst du gern?
○
5. Typ ist dein bester Freund / deine beste Freundin?
○

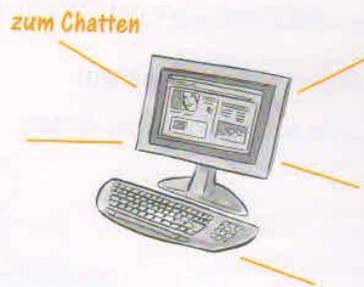


Mein Wortschatz



Meine Medien

Wofür benutzt du diese Medien? Notiere bitte.
Verwende *zum* / *zur*, wenn es passt.



Bist du computerfit?

Was kannst du? Was musst du noch lernen? Kreuz bitte an.

Ich kann ...

1. den Computer starten.
2. mein Passwort eingeben.
3. Links anklicken.
4. im Internet nach Informationen suchen.
5. mit Freunden chatten.
6. Programme downloaden.
7. E-Mails verschicken / bekommen.
8. mit einer CD-ROM arbeiten.
9. ein Programm installieren.
10. eine Homepage gestalten.

	sehr gut	nicht so gut	gar nicht
1.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nomen und Verben

Bilde Nomen aus den Verben und ordne sie zu. Schlag eventuell im Wörterbuch nach.

~~anfangen~~ • anrufen • fragen • filmen • fahren • chatten •
 suchen • besuchen • ~~lieben~~ • helfen • downloaden • starten •
 antworten • einkaufen • fliegen • laufen • spazieren gehen

maskulin: der Anfang.

feminin: die Liebe.

Meilenstein 8



Du kannst wieder Meilensteine sammeln. Die Reise geht von Klagenfurt nach Graz, in die Hauptstadt der Steiermark. Zeichne deinen Weg auf der Landkarte auf Seite 4 ein.

1 Ich kann sagen, was mir wehtut.

Antworte bitte auf die Frage des Arztes.

1.

Ich

.....

.....



Was fehlt dir denn?



2.

.....

.....

.....

.....



..... / 4

2 Ich kann etwas vergleichen (z.B. Sportarten oder Fernsehsendungen).

Wie findest du die Sportarten? Wie findest du die Fernsehsendungen? Schreib vier Sätze mit Vergleichen. (Verwende in drei Sätzen den Komparativ.)

- Boxen • Reiten • Eislaufen • Skateboarden • Klettern
- Fußball • Radfahren • ...
- Telenovelas • Spielfilme • Talkshows •
- Nachrichtensendungen • Krimis • ...

Ich finde

..... gefällt / gefallen mir

Meiner Meinung nach ist / sind

..... ist / sind nicht so

- cool • langweilig • gefährlich • anstrengend • spannend •
- teuer • öde • unterhaltsam • schwierig • schön • ...

..... / 8

3 Ich kann Anzeigen in Jugendzeitschriften und Reaktionen auf die Anzeigen verstehen.

Über welche Anzeige sprechen die Jugendlichen? Ordne bitte zu.

A

Lust auf Mailkontakt mit einem netten Mädchen (14) aus der Schweiz? Antworte garantiert!!
Meine Hobbys: Schifahren, Lesen, Kino.
eleonora.marz@uta.ch

B

Verkaufe Videokassetten mit Actionfilmen. Pro Kassette 2 €! Voll billig!!! Spannende Unterhaltung für langweilige Abende! Interessiert?
Hanno: 0221 239601

C

Suche Sportlerfotos! Alle Sportarten! Sammle sie seit 5 Jahren und habe schon eine große Sammlung! Schick mir eine SMS und ich antworte dir.
Max: 0676 34 12 889

D

Wer möchte mit mir joggen? Suche Laufpartner/in! Trainiere seit 3 Monaten, bin 13 und laufe im März meinen ersten Halbmarathon.
Iris: 0541 632634

1. Das ist ja noch öder als Briefmarken sammeln! Der sammelt Bilder von Sportlern!

3. Vielleicht ist Laufen lustiger als man denkt? Ich ruf sie mal an!

2. Eine Brieffreundin in der Schweiz ist sicher origineller als immer nur simsens ...

4. Die alten Sachen verkaufen! So kann man auch ein paar Euro verdienen!



4 Ich kann sagen, was jemand besonders gut kann.

Deine Freundin kannst du wirklich nur mit Superlativen beschreiben.

- rudern - schnell Sie am
- malen - gut sie
- erzählen - spannend
- springen - hoch
- lernen - viel
- lachen - laut von uns allen.



5 Ich kann eine Person oder Gegenstände charakterisieren.

Ergänze mit je zwei passenden Adjektiven. Denk an die Adjektiv-Endungen.

1. Ralf ist wirklich ein Junge.
2. So eine Geschichte!
3. Ich suche ein Handy.
4. Kennst du noch mehr so Typen?

nett langweilig

höflich billig witzig

humorvoll cool

fantasielos klein



6 Ich kann Fragen stellen.

Du hörst nur die Antworten. Wie lauteten die Fragen? Sie beginnen mit *Welch-?* oder *Was für ...?*

1.? Hamburg oder München? Ich finde Hamburg schöner.
2.? Ich lese gern spannende Abenteuerbücher.
3.? Am liebsten mag ich Mathe, lieber als Sport.
4.? Gestern? Einen blöden Spielfilm.



7 Ich kann eine kurze Sportreportage verstehen.

Hör zu. Welches Bild passt zu der Reportage?



Wie viele Meilen hast du gesammelt?

Bis 20 Meilen: Du hast keine Lust auf Neues. Lieber setzt du dich hin und wiederholst ein paar Übungen aus den Lektionen 15 und 16.

21-30 Meilen: Du bist zwar ganz gut drauf, aber eine Bergtour ist dir jetzt zu anstrengend. Deshalb gehst du zuerst ins Kunsthause und schaust dir eine Ausstellung über Jugendkultur an.

31-40 Meilen: Du fühlst dich topfit und fährst mit der Semmeringbahn in schwindelerregende Höhen und genießt die herrlichsten Aussichten.



17 Tu was für die Umwelt

1 Assoziationen → KB: 1

Was fällt dir zu diesem Wort ein? Sprecht darüber in der Klasse.



• **Um-welt** ['ʊmvɛlt] <-> *kein pl die* alles, was den Menschen umgibt: andere Lebewesen, Pflanzen, Erde, Luft und Wasser; die Natur *die* ~ verschmutzen **Komp:** -*schutz*, -*schützer*, -*verschmutzung*
um-welt-freund-lich <umweltfreundlicher, umweltfreundlichst-> *adj*so, dass etw der Umwelt möglichst wenig schadet - *e Autos entwickeln*
Um-welt-ver-schmut-zung <-> *kein pl die* Schäden in der Natur durch den Menschen *etw gegen* - *tun*

2 Umweltprojekte in der Schule

Ordne jedem Projekt die richtige Definition zu.

Waldtag • Kunstwerke aus Müll • Umweltplakate • Aktion Badeseen

Definition	Projekt
A Im Sommer säubern Jugendliche ihren Badeseen. Sie holen verschiedene Gegenstände aus dem See, wie z.B. alte Flaschen aus Glas oder Plastik.	
B Die Jugendlichen verbringen mit ihrem Lehrer eine Nacht und einen ganzen Tag in der Natur. Sie erleben die Natur miteinander, entdecken Pflanzen, Bäume und Tiere.	
C Aus alten Sachen basteln Jugendliche Kunstwerke. Sie wollen damit zeigen, dass man auch mit Gegenständen aus dem Müll etwas Neues, Interessantes produzieren kann.	
D Mit ihren Plakaten wollen die Jugendlichen zeigen, dass man viel für die Umwelt tun kann. Die Erwachsenen sollen wissen, wie wichtig eine saubere Umwelt für die jüngeren Generationen ist.	

3 Eine Radiomeldung → KB: 2



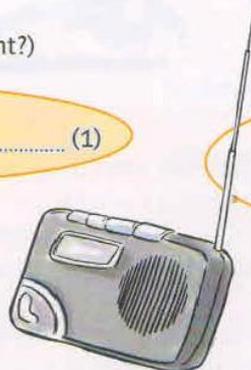
Hör die Radiomeldung. Leider enthält sie drei falsche Informationen. Schreib die falschen Informationen in die Sprechblasen.

(Wer hat die Aktion gemacht?)

..... (1)

(Was haben sie gefunden?)

..... (2)
 (3)



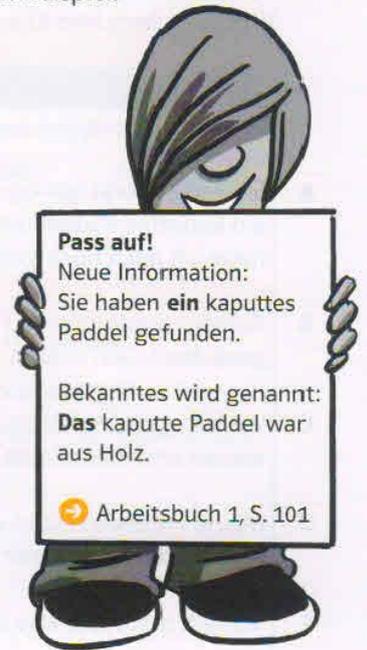


4 Satzbausteine → KB: 3

Was haben die Jugendlichen gefunden? Kombiniere die Satzbausteine wie im Beispiel. Schreibe die Sätze in dein Heft.

Die Jugendlichen haben	leere einen alten ein dickes eine lange ein kaputtes	Paddel Kette Flaschen Sparschwein Eimer	gefunden.
------------------------	------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	-----------

Die leeren Der alte Das dicke Die lange Das kaputte	Paddel Kette Flaschen Sparschwein Eimer	war waren	aus	Glas. Holz. Porzellan. Plastik. Silber.
-----------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	------------------	-----	-----------------------------------------------------



Pass auf!

Neue Information:
Sie haben **ein** kaputtes Paddel gefunden.

Bekanntes wird genannt:
Das kaputte Paddel war aus Holz.

→ Arbeitsbuch 1, S. 101

Die Jugendlichen haben ein kaputtes Paddel gefunden. Das kaputte Paddel war aus Holz.

5 Zuhörerfragen im Internet

Welche Fragen stellen die Zuhörer nach der Radiomeldung?

1. ?
○ Im Sommer, genauer im August.
2. ?
○ Kuchl ist eine kleine Stadt in Österreich, nicht weit von Salzburg.
3. ?
○ Die Idee hatte der Jugendbeauftragte Gerhard Brandauer.
4. ?
○ Die Jugendlichen sind zwischen 13 und 16 Jahre alt.
5. ?
○ Nein, es haben nur Jungen mitgemacht.
6. ?
○ Ein altes Fahrrad, nicht weit vom Ufer.

6 Im Tandem: Wolfgang's E-Mail

Wolfgang berichtet Elisa von der Aktion. Bring die Textbausteine in die richtige Reihenfolge.

E-MAIL

Liebe Elisa!

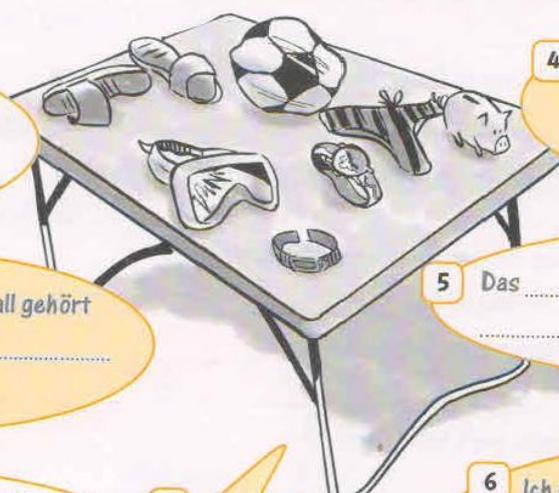
- A** Ich habe zuerst nur ein paar verrostete Dosen gefunden. Beim genaueren Suchen habe ich dann ein kaputtes Paddel und einen löchrigen Wasserball entdeckt. Stell dir vor, einen roten Ohrring habe ich auch noch gefunden.
- B** Gestern haben meine Freunde und ich eine super Aktion gestartet! Wir haben unseren Badesee gesäubert. Den kennst du ja auch, da waren wir letzten Sommer oft baden.
- C** Vielleicht wiederholen wir die Aktion nächsten Sommer noch einmal. Da kommst du ja auch wieder und kannst uns vielleicht helfen?
- D** Meine Freunde haben auch eine ganze Menge gefunden. Ich schicke dir ein Foto von unseren Funden mit! Wir waren ziemlich stolz!! Und der Bürgermeister war sehr zufrieden.
- E** Schreib mir doch, was du über die Aktion denkst! Macht ihr in Italien auch so was?
- F** Wir sind den ganzen Nachmittag im See herumgetaucht und haben den ganzen Müll herausgefischt.

Viele Grüße von Wolfgang (Hobbytaucher)

7 Ein Jahr später: Wiederholung der Tauchaktion → KB: 4

Die Jugendlichen haben vieles gefunden. Was sagen die Leute? Ergänze die Adjektive und die Pronomen.

alt • kaputt • klein • schick • rot • lustig • gestreift



1 Die Badehose gehört mir! Ich habe beim Schwimmen verloren.

2 Der Fußball gehört meinem Sohn. Er hat in den See gekickt.

3 Habt ihr die Swatch-Uhr auch im See gefunden? Wem gehört ?

7 Die Taucherbrille brauche ich nicht mehr. Ihr könnt wieder in den See werfen.

4 Oh, wie schön! Das Armband ist wieder da! Ich habe so vermisst!

5 Das Glücksschwein gehört bringt mir Glück!

6 Ich nehme die Badesch...
..... gehören mir nicht, aber gefallen mir.



8 Tauchfunde

Schreib passende Adjektive zu den Nomen.

Das alles war im Badesee:

Nominativ			
maskulin: der	neutral: das	feminin: die	Plural: die
der rote Ohrring	das grüne Handtuch	die lange Silberkette	die leeren Flaschen
der Fußball	das Armband	die Taucherbrille	die Badeschuhe

Und alles haben die Jugendlichen herausgefischt:

Akkusativ			
maskulin: der	neutral: das	feminin: die	Plural: die
den roten Ohrring	das grüne Handtuch	die lange Silberkette	die leeren Flaschen
den Fußball	das Armband	die Taucherbrille	die Badeschuhe

bestimmter Artikel + Adjektiv + Nomen

Der Artikel hat die Signalendungen.

Das Adjektiv hat die Endungen:

Nominativ: e, e, e Plural: en

Akkusativ: en, e, e Plural: en

9 Kreative Grammatik

Ergänze mit Adjektiven, die zu den Nomen passen (zum Beispiel: *der rosa Rock, der schwarze Schal*).

rosa • cool • bunt • ~~schwarz~~ • rot • toll • grün • witzig • gelb

Der rosa Rock,

der schwarze Schal,

das Top,

das Hemd,

die Hose,

die Bluse,

die Mütze,

die Schuhe,

die Jeans ...

Das alles ist mir viel zu klein!



Den rosa Rock,

..... Schal,

..... Top,

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Das alles schenke ich dir!

rosa und lila bekommen keine Endung.

der rosa / lila Rock

den rosa / lila Rock

die rosa / lila Röcke

17

Tu was für die Umwelt!

10 Hinweisschilder am See → KB: 5

a Was „sagen“ die Schilder? Formuliere wie im Beispielsatz a) oder b).

Glasflaschen – alt • Fernseher – kaputt • Fahrrad – verrostet • Dosen – leer

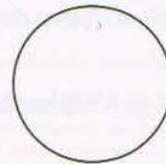
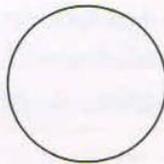


a) *Wurf die alten Glasflaschen nicht in den See!*

b) *Die alten Glasflaschen gehören nicht in den See.*



b Was gehört nicht auf den Schulhof? Zeichne zwei Hinweisschilder. Dein Partner / Deine Partnerin formuliert die Hinweise.



11 Verrückte Welt → KB: 6

a Da stimmt doch etwas nicht! Korrigiere die Aussagen.



Peter sammelt im Frühling immer Pilze.
Ilse fährt im Sommer Ski.
Ramona badet im Winter am liebsten
in einem Waldsee.
Helge macht im Mai eine Collage aus
bunten Blättern.



Mona baut im Juli ein Vogelhäuschen.
Tina und Lola schlafen im Winter oft
unter freiem Himmel.
Hanna freut sich im Herbst über die
ersten Blumen.



Im Herbst baut Rebecca einen Schneemann.

b Was machst du im Frühling / Sommer / Herbst / Winter? Schreib zu jeder Jahreszeit etwas in dein Heft.

Im Frühling gehe ich gern / oft im Wald spazieren.



12 Jahreszeitenwechsel

Beschreib die Jahreszeiten. Verwende so oft wie möglich das Verb *werden*.

Im Frühling werden die Tage länger. Alles wird grün. Es wird langsam wärmer.

Im Sommer

Im Herbst

Im Winter

werden: Wetter und Jahreszeiten

Es wird Frühling.

Es wird wärmer.

Die Tage werden länger, die Nächte werden kürzer.

13 Wetterwortschatz → KB: 8

a Ergänze bitte.

Nomen	Adjektiv	Verb	Wendung
der Nebel	.....	.....	Es ist
.....	.....	schneien	.....
.....	sonnig	.....	Es ist
.....	.....	scheinen	.....
.....	regnerisch	.....	.....
.....	.....	regnen	.....
der Wind	windig	.....	.....
.....	.....	.....	Der Wind weht.
.....	windstill	.....	.....
die Wolke	.....	.....	.....

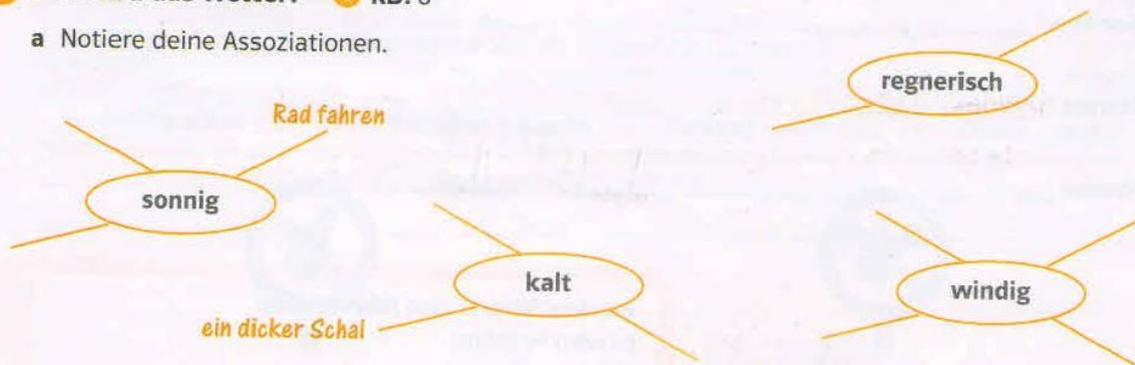
b Wie ist das Wetter? Schreib zu jedem Bild einen Satz.



Die Es

14 Wie wird das Wetter? → KB: 8

a Notiere deine Assoziationen.



b Sprecht in der Klasse wie im Beispiel.

Es wird kalt. Deshalb ziehe ich einen dicken Schal an.

15 Wetterkarte - Wetterbericht → KB: 9/10

a Ergänze den Wetterbericht mit Hilfe der Wetterkarte.

Wetterbericht: Schweiz

Morgens ist es in Zürich noch Tagüber steigen die Temperaturen dann bis auf In Bern zeigt sich der Frühling etwas weniger, bei um die 17 ist es dort etwas als in Zürich. Am ist das Wetter in Genf. Dort es heute und die Temperaturen bis zum Abend auf 11



b Schreib deine Wetterprognose für den morgigen Tag in dein Heft.

16 Sprechtraining: Stolpersteine



Hör bitte zu und sprich nach.

Morgens scheint die Sonne. Mittags schneit es .

Es gibt Regen. Es regnet viel.

Morgens ist es sehr neblig. Mittags fällt der Nebel.

Die Tageshöchsttemperatur steigt auf 19 Grad. Die Tagestiefsttemperatur ist 12 Grad.

17 produzieren, funktionieren, ...: Verben auf -ieren → KB: 11

Such die Verben im Text im Kursbuch und ergänze die Sätze.

1. Müllkünstler Leon Schmidt aus altem Spielzeug interessante Kunstwerke. (Zeile 2)

2. Die Künstler wollen die Menschen zum Recyclen (Zeile 21)



3. Die Leute werfen Computer, Fernseher, Waschmaschinen weg. Aber vieles noch.
(Zeilen 35/36)

4. Leon Schmidt hat von der Aktion doppelt: Er hat gute Möbel für seine neue Wohnung gefunden. (Zeile 38)

Projekt: Müllkunstwerke → KB: 12

Die Schüler haben über das Projekt geschrieben, aber der Kuli hat Kleckse gemacht. Ergänze die Adjektive.

<p>A</p> <p>Ich war richtig kreativ. Und das war ein tol! Gefühl. Was ich verwendet habe? Das alt Schulbuch von meinem Bruder, die braun Handschuhe von meiner Mama, eine blau Plastikflasche aus unserem Hausmüll. (Andrea, 15 J.)</p>	<p>B</p> <p>Ich habe nicht genau gewusst, was ich machen soll. Am Ende habe ich die bunt Flaschen hier genommen und die alt Zeitschriften von meiner Oma verwendet. Aber ein tol! Kunstwerk ist das nicht! (Jörg, 16 J.)</p>	<p>C</p> <p>Den klein Plastikbecher, die kaput! Tassen und Gläser habe ich in unserem Hausmüll gefunden. Ich habe ziemlich lange gesucht. Aber jetzt ist mein Kunstwerk fertig und ich bin begeistert! (Franziska, 15 J.)</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

werden

Ergänze bitte mit Formen von werden.

Aus den alten Plastikbechern ein Kunstwerk. Aus Schülern „Müllkünstler“. Aus einem Baum ein ganzer Wald. Aus vielen Blumen eine Wiese. Aus Buchstaben Wörter. Aus Wörtern Sätze. Aus vielen Sätzen ein Text.

„Müllhalde“ aus Wörtern → KB: Lektion 17

a Die Wörter sind stark beschädigt. Kannst du sie reparieren? Schreib sie mit dem Artikel in dein Heft.



der Müllsack, ...

b Hör die Wörter und korrigiere eventuell.

c Hör bitte zu und sprich die Wortgruppen nach. Achte auf den Wortakzent.



3. Die Leute werfen Computer, Fernseher, Waschmaschinen weg. Aber vieles noch.
(Zeilen 35/36)

4. Leon Schmidt hat von der Aktion doppelt: Er hat gute Möbel für seine neue Wohnung gefunden. (Zeile 38)

Projekt: Müllkunstwerke → KB: 12

Die Schüler haben über das Projekt geschrieben, aber der Kuli hat Kleckse gemacht. Ergänze die Adjektive.

<p>A</p> <p>Ich war richtig kreativ. Und das war ein tol! Gefühl. Was ich verwendet habe? Das alt Schulbuch von meinem Bruder, die braun Handschuhe von meiner Mama, eine blau Plastikflasche aus unserem Hausmüll. (Andrea, 15 J.)</p>	<p>B</p> <p>Ich habe nicht genau gewusst, was ich machen soll. Am Ende habe ich die bunt Flaschen hier genommen und die alt Zeitschriften von meiner Oma verwendet. Aber ein tol! Kunstwerk ist das nicht! (Jörg, 16 J.)</p>	<p>C</p> <p>Den klein Plastikbecher, die kaput! Tassen und Gläser habe ich in unserem Hausmüll gefunden. Ich habe ziemlich lange gesucht. Aber jetzt ist mein Kunstwerk fertig und ich bin begeistert! (Franziska, 15 J.)</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

werden

Ergänze bitte mit Formen von *werden*.

Aus den alten Plastikbechern ein Kunstwerk. Aus Schülern „Müllkünstler“. Aus einem Baum ein ganzer Wald. Aus vielen Blumen eine Wiese. Aus Buchstaben Wörter. Aus Wörtern Sätze. Aus vielen Sätzen ein Text.

„Müllhalde“ aus Wörtern → KB: Lektion 17

a. Die Wörter sind stark beschädigt. Kannst du sie reparieren? Schreib sie mit dem Artikel in dein Heft.



der Müllsack, ...

- b. Hör die Wörter und korrigiere eventuell.
- c. Hör bitte zu und sprich die Wortgruppen nach. Achte auf den Wortakzent.

Bestimmter Artikel + Adjektiv + Nomen

a Ergänze bitte die Tabelle mit passenden Nomen.

Hier hat der bestimmte Artikel die Signalendung.
Das Adjektiv hat die Endungen
-e oder -en

	maskulin: der	neutral: das	feminin: die	Plural: die
Nominativ	der der alte	das	die	die
Akkusativ	den den alten	das bunte	die lange	die teuren

b Denk an die letzten Sommerferien. Ergänze die Tabelle mit Nomen und Adjektiven.

	maskulin: der	neutral: das	feminin: die	Plural: die
Nominativ Da war / waren	der	das	die	die
Akkusativ Ich habe alles toll gefunden:	den	das	Sonne	Freunde

Die Präposition aus

Herkunft: Woher kommt ...?

a Sieh dir einige Produkte im Supermarkt genauer an. Woher kommen sie?

... kommt / kommen aus Deutschland, ... aus Spanien, ... aus der Schweiz, ...

Die Präposition **aus** steht mit Dativ.

Material: Woraus ist ...?

b Woraus sind die Sachen auf deinem Schreibtisch / in deinem Zimmer?

aus Plastik	aus Holz	aus Glas	aus Porzellan	aus Leder	aus
mein Computer
.....

c Vergleiche mit deinem Partner / deiner Partnerin.

Das Verb werden

Ergänze mit passenden Nomen.

Ich werde	Wir werden	Imperativ
Du wirst	Ihr werdet	du: Werde
Er / Sie wird Sänger / Sängerin	Sie / sie werden	ihr: Werdet Müllkünstler
Wetter: Es wird		

Bestimmter Artikel + Adjektiv + Nomen

a Ergänze bitte die Tabelle mit passenden Nomen.

Hier hat der bestimmte Artikel die Signalendung.
Das Adjektiv hat die Endungen -e oder -en

	maskulin: der	neutral: das	feminin: die	Plural: die
Nominativ	der der alte	das	die	die
Akkusativ	den den alten	das bunte	die lange	die teuren

b Denk an die letzten Sommerferien. Ergänze die Tabelle mit Nomen und Adjektiven.

	maskulin: der	neutral: das	feminin: die	Plural: die
Nominativ Da war / waren	der	das	die	die
Akkusativ Ich habe alles toll gefunden:	den		Sonne	Frauen

Die Präposition aus

Herkunft: Woher kommt ...?

a Sieh dir einige Produkte im Supermarkt genauer an. Woher kommen sie?

... kommt / kommen aus Deutschland, ... aus Spanien, ... aus der Schweiz, ...

Die Präposition aus steht mit Dativ.

Material: Woraus ist ...?

b Woraus sind die Sachen auf deinem Schreibtisch / in deinem Zimmer?

aus Plastik	aus Holz	aus Glas	aus Porzellan	aus Leder	aus
mein Computer

c Vergleiche mit deinem Partner / deiner Partnerin.

Das Verb werden

Ergänze mit passenden Nomen.

Ich werde	Wir werden	Imperativ
Du wirst	Ihr werdet	du: Werde
Er / Sie wird Sänger / Sängerin	Sie / sie werden	ihr: Werdet Müllkünstler
Wetter: Es wird		

Mein Wortschatz



Traumwetter

Welches Wetter wünschst du dir? Wähl aus und schreib deinen Traumwetterbericht.

- Zu meinem Geburtstag
- Zu Weihnachten
- Zu Ostern
- Zum Schifahren
- Fürs Schulfest
- Für den Schulausflug
- Für eine Nachtwanderung
- Du musst den ganzen Tag für eine Schularbeit lernen
- ...

Traumwetterbericht:

- (Am Morgen)
- (Tagsüber)
- (Tageshöchsttemperaturen)
- (Am Nachmittag)
- (In den Abendstunden)
- (In der Nacht)

Auf den Müll damit!?

Du machst in deinem Zimmer Ordnung. Was wirfst du weg? Was kannst du noch anders verwenden? Ergänze bitte.



Das kann ich noch verwenden:

- Aus wird
- Aus wird
- Aus werden
- Aus werden

Zauberei

Stell dir vor, du hast magische Kräfte und kannst die Welt verzaubern. Ergänze bitte.

- Aus meinem Fahrrad wird
- Aus Farbstiften
- Aus Schule
- Aus
- Aus mir



18 Familie - Feste - Feiern

1 Wir feiern ein Fest! → KB: 1-3

a Lies bitte die Texte. Um welches Fest handelt es sich? Notiere Stichwörter.

1
... und dann geht die Tür ins Wohnzimmer auf
- und da steht unser Baum: Er ist wunderschön,
alle Kerzen brennen. Es riecht so gut!! Meine kleine
Schwester Nina will gleich zu den Geschenken, aber
zuerst singen wir ...

E-MAIL
2
... Das war wirklich lustig! Es war echt kalt, aber
die vielen Leute auf der Straße haben getanzt
und alle waren fröhlich. Wir waren total cool
verkleidet und ...



3
... die kleinen Kinder wollten in den Garten und endlich mit dem
Suchen anfangen. Maria war so nervös, dass sie gar nicht gesehen
hat, dass wir die Eier immer wieder versteckt haben. Sie ...

4
Felix hat tief Luft geholt und alle Kerzen auf der
Torte auf einmal ausgeblasen. Das bringt Glück und
bedeutet, dass er im nächsten Lebensjahr alles
bekommt, was er sich wünscht. Wir haben dann ein
Lied für ihn gesungen, das war ein bisschen peinlich,
also mussten wir alle total lachen ...

E-MAIL
5
... In der Kirche war es sehr schön. Tante Gann
hat die ganze Zeit geweint, weil alles sooooo
romantisch war ;~)!!! Dann ist das Brautpaar
endlich aus der Kirche gekommen und alle haben
es fotografiert. ...

	Fest	Stichwörter zum Fest
Text 1
Text 2
Text 3
Text 4
Text 5

b Ergänze die Glückwünsche zu den Festen.

Geburtstag • Weihnachten • Hochzeit • Ostern • neuen Jahr

Herzlichen Glückwunsch zum

im

Herzlichen Glückwunsch

Frohe! Fröhliche

zur

Alles Gute

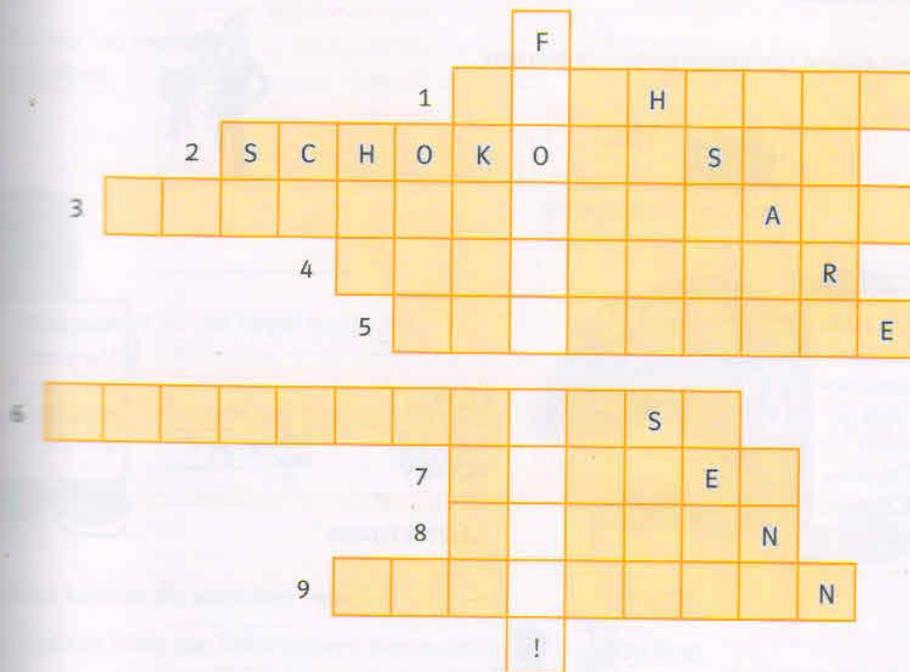
zum



2 Wörrerrätsel: Feste

Schreib die fehlenden Wörter ins Rätselgitter. Dann findest du die Lösung.

1. Im ... (März / April) ist ein wichtiges Fest.
2. Die Kinder suchen Schoko... im Garten.
3. Die Leute kaufen ihren ... in der Woche vor Weihnachten.
4. Die Eltern verstecken ... für die Kinder.
5. Alle bekommen schöne ...
6. Zu einem ... kommt die ganze Familie.
7. Wenn die ... brennen, ist es sehr gemütlich.
8. An ... blühen die ersten Frühlingsblumen.
9. Vor Weihnachten backen wir ...



Die Lösung ist: _____!

3 Feste vorbereiten und feiern

Schreib die passenden Nomen zu den festlichen Aktivitäten.

- Kerzen Eier Plätzchen Lied Schokohasen Baum Freunde Karten Frühlingsblumen Weihnachtsmarkt Kirche Torte Geschenke Weihnachten



- | | | |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> _____ anmalen | <input type="checkbox"/> _____ einladen | <input type="checkbox"/> _____ feiern |
| <input type="checkbox"/> _____ im Garten | <input type="checkbox"/> eine _____ | <input type="checkbox"/> _____ ver- |
| <input type="checkbox"/> verstecken | <input type="checkbox"/> backen | <input type="checkbox"/> schicken |
| <input type="checkbox"/> das Haus mit _____ | <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> _____ backen |
| <input type="checkbox"/> _____ schmücken | <input type="checkbox"/> bekommen | <input type="checkbox"/> den _____ |
| <input type="checkbox"/> in die _____ | <input type="checkbox"/> ein _____ singen | <input type="checkbox"/> besuchen |
| <input type="checkbox"/> gehen | <input type="checkbox"/> _____ ausblasen | <input type="checkbox"/> den _____ schmücken |

4 Wörter zusammensetzen

a Was stimmt hier nicht? Finde passendere Kombinationen.

der Weihnachtsumzug

das Karnevalsei

der Osterbaum

der

Brautkappe

b Finde für jedes Fest einige zusammengesetzte Nomen.

„Weihnachts-“

der **Weihnachtsmann**



„Hochzeits-“



„Oster-“



„Geburtstags-“



5 Bei uns ist immer viel los, wenn wir feiern. ➔ KB: 4

a Verbinde bitte die Sätze und Verben.

Stella kommt in Weihnachtsstimmung,
Kemal steht am Fenster,
Ariane ärgert sich immer,
Kevins Mutter hat Angst,
Bei Stellas Großeltern ist immer viel los,
Kevin findet es toll,
Ariane hat immer viel Spaß,
Kemals Eltern machen sich Sorgen,

wenn

alle Leute von Geschäft zu Geschäft
sie Plätzchen
so viele Leute unterwegs
es das Silvesterfeuerwerk
die großen Karnevalsumzüge
er mit seinen Freunden ein Feuerwerk machen
sie ihre Freunde
die ganze Familie

backt.

möchte.

gibt.

stattfinden.

hetzen.

sind.

zusammenkommt.

einlädt.



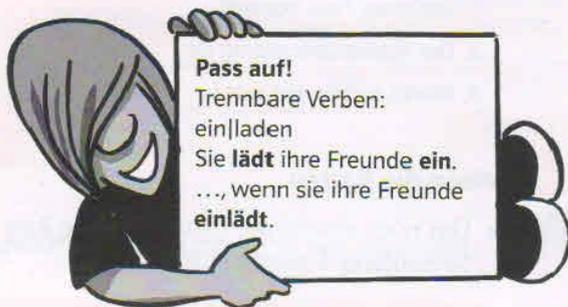
3 Ergänze bitte die *wenn*-Sätze.

	Konnektor	Subjekt		konjugiertes Verb
Stella kommt in Weihnachtsstimmung,	wenn			
Keinmal Eltern machen sich Sorgen,				(Modalverb)
Ariane hat immer viel Spaß,				(trennbares Verb)

Nebensatzklammer

4 Jetzt kannst du die Regel ergänzen.

Im *wenn*-Satz steht das konjugierte Verb



5 Wann feierst du welches Fest?

6 Ergänze bitte die Zeitangaben. Nenne noch ein anderes Fest.

1. Silvester
2. Mein Geburtstag
3. Weihnachten
4. Ostern (dieses Jahr)
5. Hochzeitstag von meinen Eltern
6. ...

Datum		
Tag	Monat	Jahreszeit
31	Dezember	Winter
18	September	
24./25.	Dezember	

7 Schreibt die Daten auf Kärtchen. Legt die Kärtchen verdeckt auf den Tisch. Nehmt abwechselnd ein Kärtchen, fragt und antwortet wie im Beispiel.

- Was feierst du am ...?
- Am ... fei(e)re ich ... / feiern wir ...



18 Familie – Feste – Feiern

7 Was macht ihr an dem Fest?

Welche Präpositionen passen? Kreuz bitte an.

	vor	an	am	zu	auf	nach	
1. Ich mag die Stimmung							dem Fest, wenn wir Plätzchen backen und das Haus schmücken.
2. Die ganze Familie trifft sich							Weihnachten.
3. Zuerst essen wir. Dann,							dem Essen, gibt es die Geschenke.
4. Geht ihr							Weihnachtsabend in die Kirche?
5. Die Eltern verstecken							Ostern Eier für die Kinder.
6. Wir gehen							Ostersonntag immer spazieren.
7. Welches Fest kommt							Ostern?
8. Der Karnevalsumzug ist							27. Februar.
9. Wann sehen wir uns?							der Hochzeit von Anke und Jan.

8 Wenn die Narren ...



a Lies noch einmal die Texte in Übung 2 im Kursbuch. Manchmal stehen die *wenn*-Sätze am Satzanfang. Ergänze bitte.

Nebensatz vorn: Position I			Hauptsatz		
Konnektor	Subjekt		konjugiertes Verb	konjugiertes Verb	
Wenn	es	um Mitternacht das Feuerwerk	gibt,	.....	.....
Wenn	.....	mit ihren Wagen durch die Stadt	.....	.....	sie „Alaaf“ und werfen den Zuschauern Süßigkeiten zu.



b Jetzt kannst du die Regel ergänzen.

Wenn vorn steht, geben sich das Verb des Nebensatzes und des Hauptsatzes die Hand.

9 Wenn die Sonne scheint, ...

Ergänze bitte.

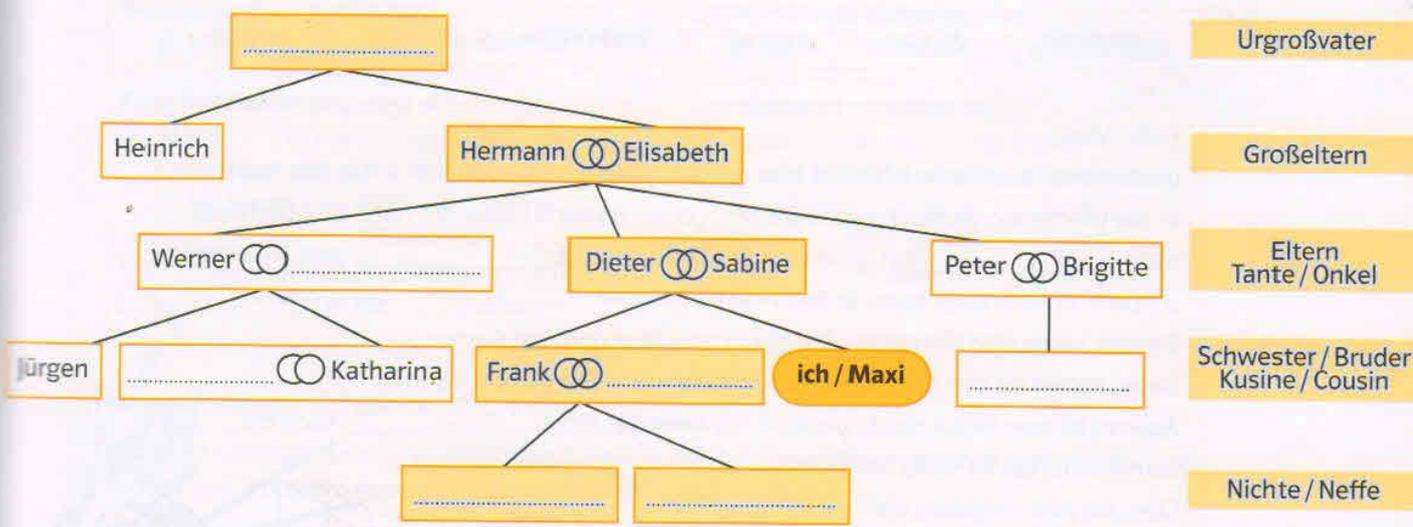
..... bin ich total happy.
 bin ich traurig.
 (dann) fühle ich mich fit.
 Ich fühle mich schlapp, wenn
 Ich freue mich, wenn



10 Maxis Familie → KB: 7/8

a Lies Maxis Brief im Kursbuch und die Erklärungen zu den Fotos noch einmal. Ergänze bitte die fehlenden Namen.

Stammbaum Familie Steiner



b Beschreib die Familie mit Hilfe des Stammbaums. Vergleich deine Lösungen mit den Lösungen deines Partners / deiner Partnerin.

1. Maxi ist
2. Katharina ist
3. sind Maxis Onkel.
4. Verena und Sophie sind
5. Anja ist
6. Jürgen ist Maxis, Katharina ist ihre
7. Frank ist Maxis und von Dieter und Sabine.

11 Sich vorstellen

Schreibt je einen Namen aus Übung 10 auf ein Kärtchen. Mischt die Kärtchen. Jeder zieht ein Kärtchen. Geht dann in der Klasse herum und stellt euch gegenseitig vor. Nennt den Namen dabei.

Dann bist du Robert! Schön, dass ich dich endlich kennen lerne!

Hallo, wir kennen uns noch nicht. Ich bin Katharinas Mann.

Und wer bist du?

...

18 Familie – Feste – Feiern

✓ 12 Ein lustiges Familientreffen

Diana aus England schreibt an ihre Freundin Maxi. Ergänze bitte den Text mit den Verben.

brennen • denken • kennen • mitbringen • rennen • wissen

Hallo Maxi,
 über deinen Brief habe ich mich echt gefreut, deshalb antworte ich sofort. Wir hatten letzte Woche ein großes Familientreffen. Da waren auch Leute, die habe ich überhaupt nicht gekant..... Ich habe zum Beispiel gar nicht, dass ich einen „Cousin“ in Australien habe. Er hat viele Geschenke Seine zwei kleinen Jungs sind die ganze Zeit durch das Haus und den Garten Dabei haben sie den Grill im Garten umgeworfen, und der hat dann Aber es ist zum Glück nichts passiert. Ich habe gar nicht, dass ein Familientreffen so lustig sein kann.
 Ciao, bis zum nächsten Mal!
 Deine Diana



13 Gute Zeiten – Schlechte Zeiten ➔ KB: 11

Ergänze bitte.

Gute Zeiten 😊

Jemand liebt dich.
 Du weißt alles.
 macht dich glücklich.
 Deine Freunde haben immer Zeit für dich.
 Du machst Fehler.
 Es geht dir gut!

Schlechte Zeiten ☹️

..... liebt dich.
 Du weißt
 macht dich glücklich.
 Deine Freunde haben Zeit für dich.
 Du machst viele Fehler.
 Es geht dir!

14 Familiengeschichten



a Hör bitte zu. Wer hat welche Rolle in der Familie? Ergänze die Namen.

	Einzelkind	der / die Älteste	Sandwich-Kind	der / die Jüngste
Name				

18 Meine Grammatik

Wenn-Sätze

a Lies bitte die Beispiele.



Wann fühlst du dich so richtig glücklich?

Und wann fühlst du dich schlecht?

Wenn ich Musik höre. Wenn ich mit Freunden zusammen bin. Wenn ...



Eigentlich nie. Ich fühle mich immer ganz okay.

b Ergänze bitte.

Hauptsatz	Nebensatz		
	Konnektor	Subjekt	konjugiertes Verb
Ich bin total glücklich,	wenn		
.....	wenn	ich	Geburtstag habe.
Rufst du mich an,		?

Nebensatzklammer

Nebensatz vorn: Position I			Hauptsatz	
Konnektor	Subjekt	konjugiertes Verb	konjugiertes Verb	
Wenn			feiere	ich eine Party.

Nebensatzklammer



Wenn der *wenn*-Satz vorn steht, beginnt der Hauptsatz manchmal mit *dann*.
Wenn die Kerzen brennen, **dann** bin ich glücklich.

Besondere Verben: Perfekt (3)

Heute fragst du so. Wie fragst du eine Woche später? Ergänze bitte.

Heute

Kennst du nicht?
 Warum rennst du so schnell?
 Bringt ihr mir mit?
 Weißt du das nicht?
 Warum brennen die nicht?
 Denkst du, dass öde sind?

Eine Woche später

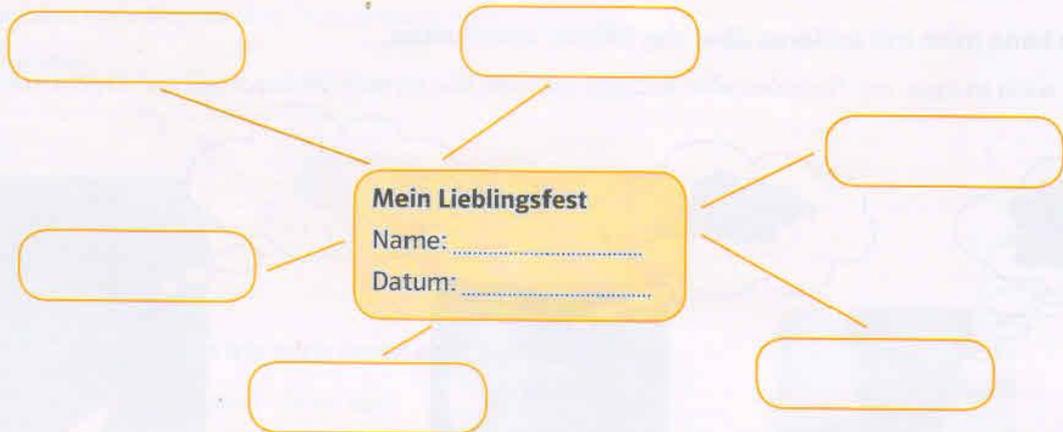
Hast du nicht?
 Warum bist du?
 Warum habt ihr mir?
 nicht?
 nicht?
?

Mein Wortschatz



Mein Lieblingsfest

a Was ist typisch für dein Lieblingsfest? Notiere deine Gedanken im Assoziogramm.



b Sprich mit deinem Partner / deiner Partnerin über eure Lieblingsfeste.

Meine Familie

Schreib einen kleinen Text über deine Familie in dein Heft. Beantworte dabei die Fragen.

- Ist deine Familie groß oder klein? Wie viele Geschwister hast du? Wie heißen sie? Wie alt sind sie? Hast du schon eine Schwägerin / einen Schwager oder sogar mehrere?
- Leben deine Großeltern / Urgroßeltern noch?
- Hast du Neffen und Nichten? Wie heißen sie? Wie alt sind sie?
- Wo wohnen die verschiedenen Familienmitglieder? Wann und wie oft trifft sich die ganze Familie? Wie findest du die Familientreffen? Welche Familienmitglieder sind besonders wichtig für dich?

Alle sind zufrieden mit dir - und du?

Ergänze bitte die Aussagen.

Meine Mama ist zufrieden mit mir, wenn

Mein Papa ist zufrieden mit mir, wenn

Mein Bruder / Meine Schwester ist zufrieden mit mir, wenn

Meine Freundin / Mein Freund

Ich

Alles oder nichts?



Was passt heute zu dir? Kreuz an. Vergleiche mit deinem Partner / deiner Partnerin.

- | | | |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Alles nervt mich. | <input type="checkbox"/> Warum hilft mir niemand? | <input type="checkbox"/> Ich mache immer alles falsch. |
| <input type="checkbox"/> Nichts ist wichtig. | <input type="checkbox"/> Ich mache immer alles richtig. | <input type="checkbox"/> Jemand hat mir geholfen. |
| <input type="checkbox"/> Alles ist wichtig. | <input type="checkbox"/> Ich sage nie nie. | <input type="checkbox"/> Alle ärgern mich. |
| <input type="checkbox"/> Cool sein ist alles. | <input type="checkbox"/> Ich habe immer Glück. | <input type="checkbox"/> Nichts kann mich ärgern. |



Meilenstein 9

Graz war schön, aber jetzt möchtest du weiterfahren. Über den Semmering geht die Fahrt nach Wien. Zeichne deinen Weg auf der Landkarte auf Seite 4 ein. Aber zuerst musst du deine Meilensteine sammeln.

1 Ich kann mich mit anderen über das Wetter unterhalten.

Du willst morgen mit Freunden eine Radtour machen. Wie ist eure Wetterprognose? Ergänze bitte.



1.

Ich glaube, morgen

.....
.....



2.

Wenn wir Glück haben! Aber

.....
.....



3.

Nein, ich bin sicher, morgen

.....
.....



2 Ich kann einen Wetterbericht im Radio verstehen.



Was sagt die Wetterprognose im Radio? Hör zu und verbinde bitte. Mehrere Lösungen sind möglich.

Am Vormittag
In den Tälern
Gegen Mittag
Am Nachmittag
Am Abend
In den Bergen

Es ist neblig.
Die Temperaturen steigen bis auf 22 Grad.
Es bleibt kalt.
Es ist kühl.
Die Temperaturen sinken bis auf 12 Grad.
Es wird sonniger und wärmer.
Es ist windig.
Es schneit.



3 Ich kann eine Grußkarte schreiben.

Schreib einer deutschen Freundin eine Grußkarte.



4 Ich kann einige Festtagsbräuche in Deutschland beschreiben.

Du schreibst den Eintrag ins Klassentagebuch. Schreib zu jedem Fest zwei Sätze.

Datum:

Heute haben wir in Deutsch über Feste in Deutschland gesprochen.

Weihnachten:

Ostern:

Karneval:



5 Ich kann sagen, wann ich mich freue oder ärgere.

Schreib zwei Sätze mit *wenn*. Wähl aus.

- Es regnet den ganzen Tag.
- Die Ferien fangen an.
- Ich darf abends ausgehen.
- Mein Freund / Meine Freundin ruft mich nicht an.
- Ich soll meine alten Sachen wegwerfen.
- Ich bekomme E-Mails.
- Mein Fahrrad ist kaputt.
- Die Familie kommt zusammen.

Ich freue mich,

Ich ärgere mich,



6 Ich kann Gegenstände mit Hilfe von Adjektiven charakterisieren.

Ergänze mit passenden Adjektiven und Nomen. Denk an die Adjektiv-Endungen.

- kaputt alt
- dick leer
- löchrig
- verrostet hässlich



Der gehört nicht in den Wald.

Das gehört nicht in den Wald.

Die gehört nicht in den Wald.

Die gehören nicht in den Wald.



Wie viele Meilen hast du gesammelt?

Bis 20 Meilen: Die Zugfahrt über den Semmering war herrlich, aber von den vielen Kurven, Tunneln und Schluchten ist dir ganz schwindelig geworden. Setz dich ins Kaffeehaus und trink erst mal eine Melange zur Stärkung. Wiederhol dann die Übungen von Lektion 17 und 18.

21-30 Meilen: Du willst unbedingt im Prater Riesenrad fahren. Das Riesenrad ist ein Wahrzeichen von Wien und man hat einen schönen Blick über die Stadt.

31-40 Meilen: Du bist voller Energie und fährst auf deinen Inlineskates kilometerweit durch den Prater. Natürlich machst du auch ein paar Runden mit dem Riesenrad. Danach fährst du mit der U-Bahn zum Stephansdom und triffst dort Jugendliche aus aller Welt.



19 Leselust

1 Was liest du gern? Was liest du nicht gern? → KB: 1

a Formuliere Sätze wie im Beispiel.

• Ich lese gern ...

• Ich lese nie ...

• Ich lese kein/e/n ...

- r Comic r Roman e Fachzeitschrift s Gedicht r Sportbericht
 e Werbung r Wetterbericht e Zeitung s Jugendmagazin e Modezeitschrift
 Nachrichten (Pl.) s Interview

b Begründe, warum oder wann du etwas (gern) liest oder nicht. Schreib Sätze mit *wenn* oder *weil* wie in den Beispielen.

Ich lese gern Romane, wenn sie spannend sind.

Ich lese keine / nie Modezeitschriften, weil ich Mode langweilig finde.

2 Textsorten → KB: 2

Wo findet man diese Texte? Ergänze bitte.

- Speisekarten Romane ~~Rezepte~~ Fahrpläne Comics
 Zeitschriften Songtexte Kinoprogramme

Rezepte



- findet man im Kochbuch.
 bekommt man im Restaurant.
 liest man im Bahnhof.
 gibt es in der Bücherei.
 bekommt man im Zeitungsladen.
 kann man in der Buchhandlung kaufen.
 findet man im Internet.
 stehen in der Zeitung.



Hinfahrt				Ankunft Montag-Freitag			
Linie	Ziel	Linie	Ziel	Linie	Ziel	Linie	Ziel
Freiburg Bus Central	06:57 07:04	07:52 07:59	07:14 07:21	07:52 07:59	08:07 08:14	08:07 08:14	08:07 08:14
Zielbedarf (Stunden:Minuten)	00:07	00:07	00:07	00:07	00:07	00:07	00:07
Umsteigen (Anzahl)	0	0	0	0	0	0	0
Fahrtpreis	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
Freiburg Bus Central	07:47 07:54	07:52 07:59	07:52 07:59	07:52 07:59	08:07 08:14	08:07 08:14	08:07 08:14
Zielbedarf (Stunden:Minuten)	00:07	00:07	00:07	00:07	00:07	00:07	00:07
Umsteigen (Anzahl)	0	0	0	0	0	0	0
Fahrtpreis	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
Freiburg Bus Central	08:52 09:01						
Zielbedarf (Stunden:Minuten)	00:07						
Umsteigen (Anzahl)	0						
Fahrtpreis	1)						



3 Eine Umfrage: Wofür interessierst du dich? → KB: 3/4

a Lies die Antworten auf eine Umfrage in einer Jugendzeitschrift: Wer interessiert sich wofür? Ergänze bitte.



Ich mag verrückte, fantasievolle Klamotten und möchte immer die neuesten Modetrends kennen. Deshalb schaue ich mir so gern die vielen Modezeitschriften an. Naomi Campbell finde ich wunderschön. Ich möchte alles über sie wissen. (Lilly, 16 J.)



Im Fernsehen schaue ich mir am liebsten die Naturdokus an. Gestern haben sie einen Film über Bären gezeigt, die über die slowenische Grenze nach Österreich gekommen sind. Die Bärenbabys waren sooo süß! (Marilene, 14 J.)



Ich komme aus der Ukraine. Zu Hause sprechen wir nur Ukrainisch, aber ich kann auch schon sehr gut Deutsch. In der Schule lerne ich jetzt Englisch und Spanisch. Vielleicht gehe ich nächstes Jahr auch noch in die Lateingruppe. (Wladi, 16 J.)



„Wir sind Helden“ ist meine Lieblingsgruppe. Aber mir gefallen auch die Songs von „Sportfreunde Stiller“ ziemlich gut. Dabei geht es mir nicht nur um die Musik, die Texte finde ich genauso wichtig. (Peter, 15 J.)

interessiert sich für Sprachen.

deutschsprachige Popgruppen.

Mode und Models.

wilde Tiere.

b Wofür interessierst du dich? Schreib eine Leserzuschrift zu diesem Thema.

Handwriting practice area with ten horizontal dotted lines for writing a letter.

Das Reflexivpronomen kennst du schon:

ich	↻	mich	wir	↻	uns
du	↻	dich	ihr	↻	euch
er/es/sie	↻	sich	Sie/sie	↻	sich

19 Leselust

4 Wovon handelt das Buch?

a Diese Jugendbücher haben Preise bekommen. Welche Inhaltsbeschreibung und welche Kategorie passt zu welchem Titel? Ordne bitte zu.

Titel	1	2	3
Inhalt			
Kategorie	Jugendbuch		

1 Vincent Cuvellier / Charles Dutertre
Besuche bei Charles
 Wien: Jungbrunnen 2005

2 Reinhold Ziegler
Perfekt geklont
 Wien: Ueberreuter 2005

Science-Fiction-Roman

Sachbuch

3 Elke Krasny / Sybille Hein / Moidi Kretschmann
Warum ist das Licht so schnell hell?
 St. Pölten, Wien, Salzburg: NP Buchverlag 2005

Jugendbuch

A

Spannender Science-Fiction-Roman über eine Welt ohne Menschen. Die einzigen Überlebenden sind kleine Klone, die keine Gefühle haben und gleichgültig vor sich hin leben. Aurun und Mexan sind anders. Sie sind neugierig und haben Emotionen. Sie wollen das Rätsel ihrer Herkunft lösen und eine Zukunft finden. Deshalb beginnen sie eine abenteuerliche Reise.

B

Was kann und tut das Licht – in der Natur, am Himmel, auf den Straßen, in den Wohnungen? Vielerlei Wissensaspekte aus den Bereichen Geografie, Physik, Chemie, Biologie, Geschichte und Literatur schließen immer wieder an die Lebenswelt der Leserinnen und Leser an. Viele Fotos, Illustrationen und klare Skizzen machen dieses Buch spannend, informativ und schön!

C

Benjamin erzählt von seinem Mitschüler Charles. Er sieht nicht nur so aus wie ein Opa, er benimmt sich auch so: Kein Kind aus der Klasse will mit ihm befreundet sein. Dann hat Charles einen Unfall und er kann nicht zur Schule gehen, Benjamin soll ihm die Hausübungen bringen. Langsam entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den beiden. Die Geschichte erzählt humorvoll und poetisch von dieser Freundschaft.

b Schreib für die Buchempfehlungen in der Schülerzeitung, wovon das Buch handelt.

UNSERE BUCHEMPFEHLUNGEN

Besuche bei Charles	Perfekt geklont	Warum ist das Licht so schnell hell?
Buchtyp:	Buchtyp:	Buchtyp:
Das Buch handelt	Der	Das
.....
.....



5 Vorlieben und Abneigungen → KB: 3/4

a Was sind deine Vorlieben? Was lehnt du ab? Ergänze bitte.



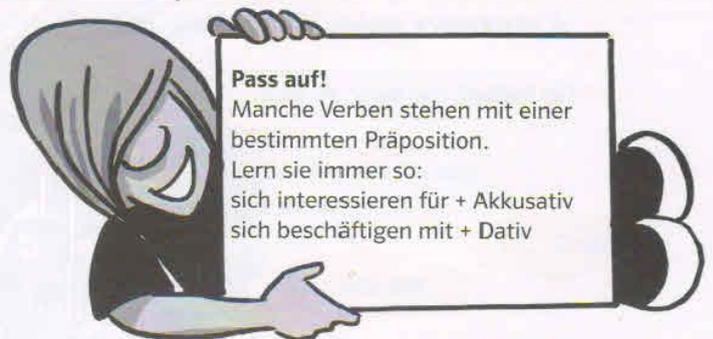
1. Ich interessiere mich sehr für
2. Ich beschäftige mich total gern mit
3. Ich spreche sehr gern über
4. Ich freue mich schon auf
5. Ich treffe mich oft mit



- Ich interessiere mich gar nicht für
- Ich beschäftige mich gar nicht gern mit
- Ich spreche nicht gern über
- Ich freue mich gar nicht auf
- Ich treffe mich nie mit

b Notiere die Verben wie im Beispiel.

1. **sich interessieren für + Akkusativ**
2. + Dativ
3. + Akkusativ
4. + Akkusativ
5. + Dativ



6 Im Tandem: Karoline schreibt an Kasimir

a Hilf Karoline und ergänze die Präpositionen.



- antworten auf + Akkusativ
- gratulieren zu + Dativ
- warten auf + Akkusativ
- sich ärgern über + Akkusativ
- erzählen von + Dativ
- sprechen über + Akkusativ (Sache)
- sprechen mit + Dativ (Person)
- einladen zu + Dativ
- sich freuen auf + Akkusativ

E-MAIL

Lieber Kasimir,

entschuldige, dass ich jetzt erst **auf** deine E-Mail antworte. Aber ich hatte einfach keine Zeit. Zuerst einmal möchte ich dir deinem Geburtstag gratulieren. Wen hast du denn deiner Party eingeladen? Erzähl mir mal deinem Fest. Mir geht's gut, aber gestern habe ich mich sehr meine Eltern geärgert. Wir wollten meine Reise nach Deutschland sprechen. Aber ich habe mal wieder den ganzen Abend sie gewartet. Sie sind spät gekommen und dann gleich ins Bett gegangen. Dabei freue ich mich so die Reise. Vielleicht kann ich morgen ihnen sprechen.

Viele liebe Grüße, deine Karoline

b Markiere den Akkusativ und den Dativ nach den Präpositionen in unterschiedlichen Farben.

19 Leselust

7 Handygespräche in der U-Bahn

a Auf welche Fragen antworten die Leute? Ergänze bitte.

Fragewörter:

	<i>Sache</i>	<i>Person</i>
für	☞ wofür?	für wen?
über	☞ worüber	über wen?
	(r zwischen Vokalen)	

1.

- Wir müssen noch über die Mathearbeit sprechen.
- Worüber müssen wir noch sprechen?
- Über die Mathearbeit ... ich brauche deine Hilfe.

2.

- Ich habe gestern mit Paul gesprochen.
-?
- Mit Paul, – du kennst doch Paul!?

3.

- Ich interessiere mich nicht für Fußball.
-?
- Für Fußball, das weißt du doch.

Wofür ...?

Worüber ...?

Für wen ...?

Wovon ...?

Mit wem ...?

Über wen ...?

4.

- Der Film handelt von einer Reise.
-?
- Von einer Abenteuerreise durch Indien.

5.

- Du interessierst dich doch gar nicht für mich.
-?
- Für mich! – Ach, vergiss es!

6.

- Ich ärgere mich ja so über meine Tochter.
-?
- Über Mirjam, meine Tochter.

b Ergänze bitte.

Verben mit Präposition	Fragewort	
Präposition mit Akkusativ	Personen	Sachen
sich interessieren für + Akkusativ	Für wen ...? Für dich.	Wofür ...? Für
sprechen über + Akkusativ	Über Paul.	Über die Mathearbeit.
Präposition mit Dativ	Personen	Sachen
sich beschäftigen mit + Dativ	Mit wem ...? Mit Jugendlichen.	Womit ...? Mit
handeln von + Dativ	Von Fußballspielern.	Von



8 Wie gut kennst du deinen Partner / deine Partnerin?



a Ergänze bitte.

Er/Sie interessiert sich für

Er/Sie beschäftigt sich am liebsten mit

Er/Sie verbringt seine/ihre Zeit mit

Er/Sie ärgert sich oft über

Sein/Ihr Lieblingsbuch handelt von

b Fragt und antwortet wie in den Beispielen.

Ich glaube, du interessierst dich für ...

Ja, das stimmt. Und du? Wofür / Für wen interessierst du dich? Für ...? /
Nein, das stimmt nicht.

Wofür interessierst du dich dann?

Für ... Und du? Wofür / Für wen interessierst du dich?

9 Der Roman „Crazy“ als Hörbuch → KB: 5/6



a Hör jetzt einen anderen Abschnitt aus dem Roman. Wie war dein erster Eindruck? Kreuz bitte an. Sprecht in der Klasse darüber.



Ich verstehe viel

wenig

gar nichts.

Die Stimme ist sympathisch

nicht so sympathisch

unsympathisch.

Das Tempo ist langsam

natürlich

zu schnell.

b Wovon handelt der Romanausschnitt? Nenne einige Stichworte.

19 Leselust

10 Lesen oder Hören?

Was ist anders beim Lesen und beim Hören? Ordne bitte zu.

Lesen



1. Man sieht die einzelnen Wörter.
2. Man kann die Wortgrenzen oft nicht erkennen.
3. Die Satzmelodie hilft beim Verstehen.
4. Man kann das Tempo selbst bestimmen.
5. Man kann im Text zurückgehen, noch einmal lesen.
6. Man kann den zweiten Verbleil am Satzende suchen.
7. Man muss auf den zweiten Verbleil warten.
8. Man kann wichtige Wörter markieren.
9. Man kann Notizen machen.

Hören



11 Benjamins Zimmer



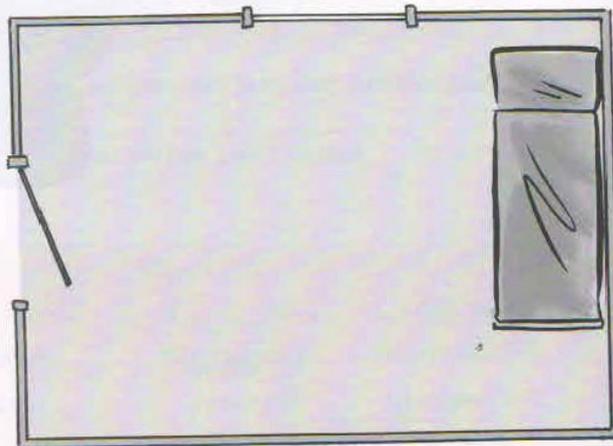
Bildet zwei Gruppen. Hört den Hörtext noch einmal. Gruppe A macht Aufgabe a, Gruppe B macht Aufgabe b.



a Lest die Aussagen vor dem Hören. Kreuzt die richtigen Aussagen beim Hören an.

- 1. Benjamin hat ein Zimmer für sich allein.
- 2. Das Zimmer ist ziemlich klein.
- 3. An einer Zimmerwand steht ein Bett.
- 4. In der Mitte steht ein großer Schreibtisch.
- 5. Es gibt zwei Schränke.
- 6. Es gibt kein Bücherregal.
- 7. Im ganzen Zimmer hängen Poster.
- 8. Benjamin ist glücklich, dass seine Eltern endlich gehen.

Benjamins Zimmer



b Möbliert Benjamins Zimmer beim Hören.

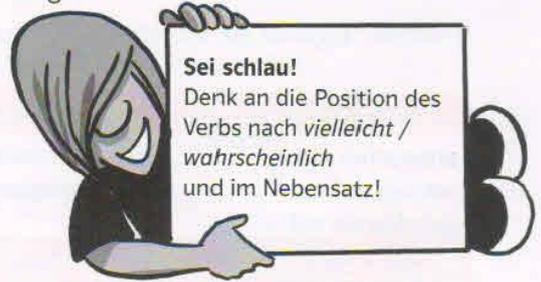
c Vergleicht eure Ergebnisse. Hört den Abschnitt noch einmal und korrigiert eventuell die Antworten / die Skizze.



12 Benjamins Leben im Internet → KB: 7

Wie geht es Benjamin im Internet? Formuliere deine Vermutungen mit den verschiedenen Ausdrücken.

- wahrscheinlich • vielleicht •
 Ich glaube, dass ... • Es ist möglich, dass ...
 • Ich kann mir vorstellen, dass ...
 • Es kann sein, dass ...



1. Macht ihm das Leben im Internet Spaß? •
2. Versteht Benjamin sich gut mit seinem Zimmerkameraden? •
3. Findet Benjamin im Internet viele Freunde? •
4. Besuchen ihn seine Eltern oft? •
5. Bekommt Benjamin in Mathematik einen Fünfer? Oder bleibt es bei einem Sechser?
•
6. Schafft Benjamin die achte Klasse? •

13 Hörbücher



a Hör bitte zu. In welcher Reihenfolge hörst du die folgenden Meinungen?

- Mir macht es Spaß, wenn jemand richtig gut vorliest.
- Hörbücher sind nicht nur etwas für Kinder.
- Ich lese lieber: Da kann ich meinem eigenen Rhythmus folgen.
- „Lesen mit den Ohren“ kann man in sehr vielen Situationen.
- Mit Hörbüchern nutze ich meine Zeit beim Autofahren.

b Sammelt Meinungen übers Hören und Lesen in der Klasse.

14 Was passt nicht? → KB: 10

Streich das Wort, das nicht passt, durch.

1. das Album • die CD • das Lexikon • die Single
2. die Melodie • der Rhythmus • der Takt • der Track
3. der Kritiker • der Schlagzeuger • der Gitarrist • die Sängerin
4. der Hit • der Clou • die Top Ten • die Charts

5 Wortfamilien

Ergänze die Wortfamilien. Du kannst auch das Wörterbuch benutzen.

- kritisieren - der Kritiker / die Kritikerin - -
 rappen - der / die -
 musizieren - der Musiker / die Musikerin - -

19

Meine Grammatik

Verben mit Präposition

Smalltalk: Ergänze die Sprechblasen.

Warum hast du nicht auf meine Mail geantwortet?

... auf + Akkusativ	... für + Akkusativ	... über + Akkusativ
antworten auf warten auf sich freuen auf	sich interessieren für sich engagieren für	sprechen über sich ärgern über
... mit + Dativ	... zu + Dativ	... von + Dativ
sprechen mit sich beschäftigen mit	einladen zu gratulieren zu	erzählen von handeln von

Auf welche Mail?

1. Freust du dich auch auf ?

2. Hast du ihr schon gratuliert?

3. Sie hat mich sogar eingeladen.

4. Ich ärgere mich jeden Tag über

5. Die Doku musst du unbedingt sehen. Sie handelt von

6. Erzähl doch mal was von

7. Das ist ja interessant! Ich interessiere mich wirklich sehr für

8. In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit

Fragewörter

Stell neugierige Fragen. Ergänze bitte die Angaben rechts.

Worüber sprecht ihr gerade?

- Womit
- Mit wem
- Wovon
- Wozu
- Worauf
- Auf wen
- Wofür

Frage nach

Sachen

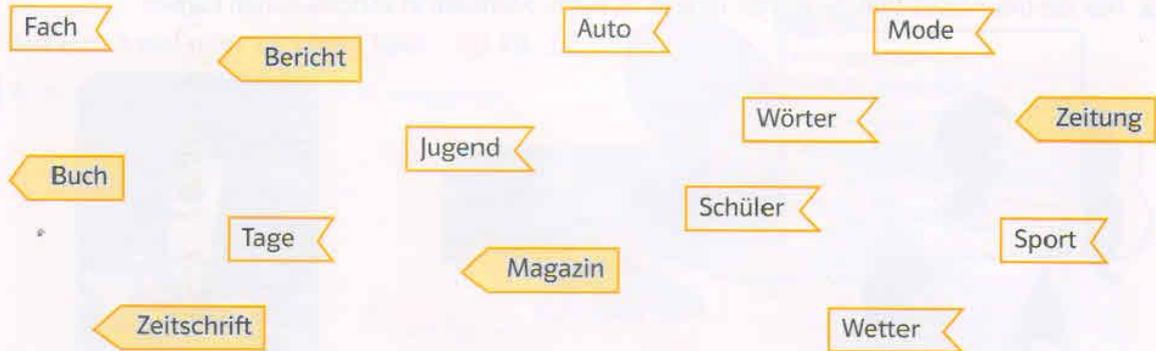
Personen

Mein Wortschatz



Lesestoff

a Wie viele Zusammensetzungen findest du? Schreib sie auf.



Musikinstrumente

a Hier sind fünf Instrumente versteckt. Füge die Silben zusammen und notiere die Wörter mit dem Artikel.

vieradhtemgbklarhskeyqtxflölogrifvcschlagfklrtaryrpbboardgdhremövzeug

.....

b Welches Instrument / Welche Instrumente spielst du oder möchtest du gern spielen / lernen?

.....

Deine Lieblings-CD

Hast du eine Lieblings-CD? Notiere bitte einige Informationen zu der Gruppe und beschreib die CD.

Name der Gruppe:

Namen der Bandmitglieder:

Instrumente:

Sänger / Sängerin:

Meine CD-Kritik:

.....

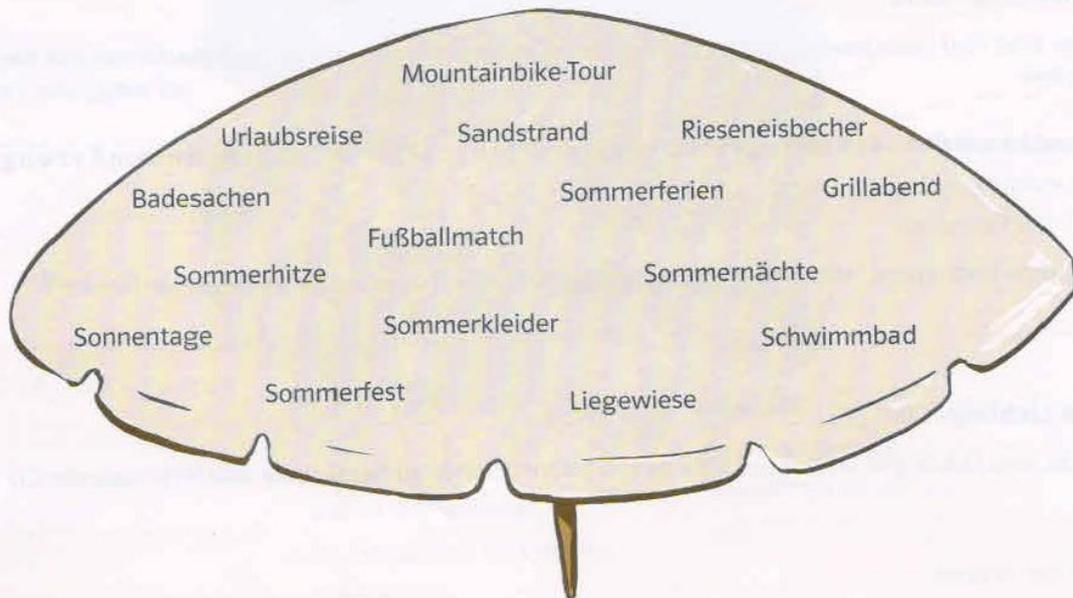
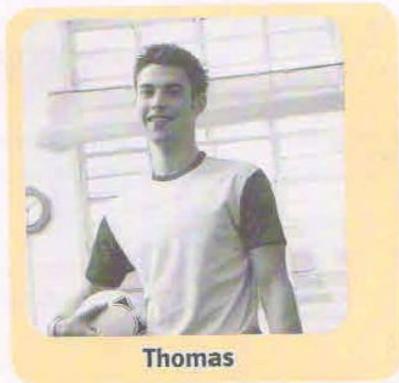
.....

.....

20 Schöne Ferien!

1 Eine Umfrage: Was bringt die Leute in Sommerlaune? → KB: 1

2 a Hör die Interviews. Welche Wörter passen zu wem? Markiere in verschiedenen Farben.



b Hör noch einmal. Welche Wörter hörst du noch? Notiere bitte.

2 Wörter zusammensetzen

a Welches Wort in den Eiskugeln passt?

1. diebrille, dieblume, derschirm
2. daskleid, dielaune, derurlaub
3. diereise, derort, diestimmung,
diegrüße

b Erkläre die Artikel der zusammengesetzten Wörter.



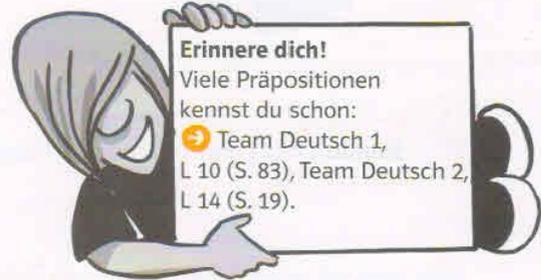


c Bilde aus den Wörtern noch lustige, längere Wörter.

die Sommersonnenurlaubsstimmung.

3 Auf eine Insel oder an einen See? → KB: 2

Wohin fährst du? Notiere die Lokalangaben.



Erinnere dich!

Viele Präpositionen kennst du schon:

→ Team Deutsch 1, L 10 (S. 83), Team Deutsch 2, L 14 (S. 19).

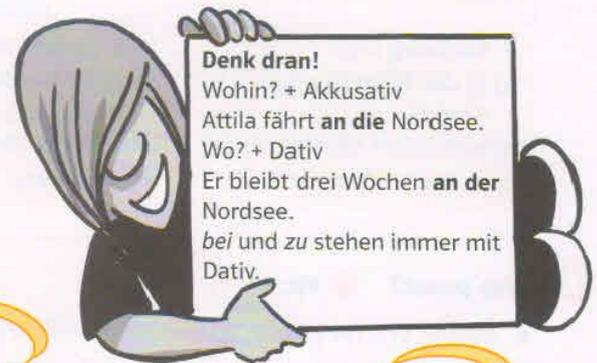
in auf
an zu
nach durch

die Schweiz
die Insel Sylt
Deutschland
die Berge
der Wörthersee
ein Campingplatz
Bayern
München
ganz Österreich
meine Großeltern
die Nordsee

in die Schweiz

4 Wohin fährst du? Wo wohnst du?

a Ergänze die fehlenden Präpositionen und Artikel.



Denk dran!

Wohin? + Akkusativ
Attila fährt **an die** Nordsee.
Wo? + Dativ
Er bleibt drei Wochen **an der** Nordsee.
bei und *zu* stehen immer mit Dativ.

auf
an
im
ins
am

zu

- Sabina fährt *in die* Alpen und wohnt *in einem* Dorfgasthof.
- Niklas fährt Insel und wohnt Campingplatz Meer.
- Johanna fliegt Berlin und wohnt Freundin Zentrum.
- Tante Waltraud fährt ihrer Schwester und wohnt kleinen Pension.
- Maurits reist Norden von Deutschland und wohnt Hausboot.
- Attila fährt Ferienlager Nordsee und schläft Zelt.
- Anna fährt Südtirol und wohnt Verwandten Bauernhof.
- Familie Möller fährt Bodensee und wohnt schönen Hotel.

in

nach

bei

20 Schöne Ferien!



b Wählt eine oder zwei Personen aus: Was können die Personen an ihren Urlaubsorten machen? Macht Assoziogramme. Sammelt die Ergebnisse an der Tafel.

wandern



5 Geografiequiz → KB: 2/3

Kreuz die falsche Antwort an. Die Karte im Kursbuch auf Seite 6–7 hilft.

1. Der Main fließt

- a) in die Donau.
- b) in den Rhein.
- c) durch Würzburg.

2. Potsdam liegt

- a) in der Nähe von Berlin.
- b) südöstlich von Berlin.
- c) südwestlich von Berlin.

3. Görlitz liegt

- a) mitten in Deutschland.
- b) im Osten Deutschlands.
- c) an der Grenze zu Polen.

4. Hannover liegt

- a) südlich von Hamburg.
- b) nördlich von Kassel.
- c) im Süden von Deutschland.

5. Die Elbe fließt

- a) durch Hamburg.
- b) im Osten von Berlin.
- c) durch den Nordosten Deutschlands.

6. Heidelberg liegt

- a) in der Nähe von Mannheim.
- b) südlich von Stuttgart.
- c) im Süden von Deutschland.

7. Salzburg liegt

- a) in der Nähe der deutschen Grenze.
- b) südöstlich von München.
- c) im Osten Österreichs.

8. Luzern liegt

- a) im Norden von Zürich.
- b) zwischen Zürich und Bern.
- c) in der deutschsprachigen Schweiz.

9. Die Donau fließt

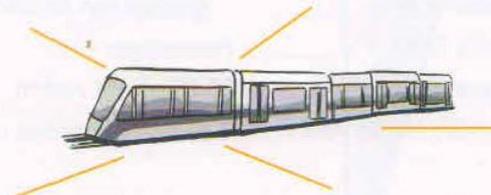
- a) durch Deutschland und Österreich.
- b) südlich von Stuttgart.
- c) durch die Schweiz.

6 Was passt? → KB: 4

a Welche Wörter passen zu welchem Verkehrsmittel? Manche Wörter kommen mehrmals vor.

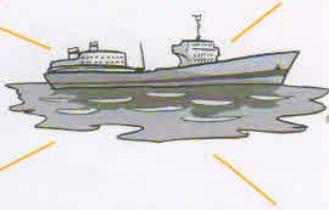
- | | | | | | | | | | |
|-------------|---|---------------|---|--------------|---|---------------|---|------------|---|
| r Flughafen | o | r Speisewagen | o | e Fahrt | o | e Haltestelle | o | e Ankunft | o |
| r Passagier | o | r Bahnhof | o | r Hafen | o | r Parkplatz | o | e Autobahn | o |
| s Gleis | o | r Flug | o | r Ausgang | o | s Flugticket | o | e Abfahrt | o |
| r Fahrplan | o | e Rückfahrt | o | e Verspätung | o | r Abflug | o | r Ausflug | o |

der Passagier





der Hafen



b Such weitere Wörter, die du wichtig findest, im Wörterbuch und schreib sie dazu.

7 Wettspiel: Alles, was fährt oder fliegt



a Notiert alle „Verkehrsmittel“, die ihr schon auf Deutsch kennt, mit dem Artikel. Ihr habt drei Minuten Zeit. Lest dann die Wörter vor. Markiert Verkehrsmittel, die auch andere Gruppen haben. Die Gruppe mit den meisten Verkehrsmitteln, die keine andere Gruppe hat, gewinnt.

.....
.....
.....
.....
.....

b Wie sind die Pluralformen der Wörter? Schreib sie dazu.

8 Sprachkurs: Auskunft per Telefon

a Du interessierst dich für den Jugendkurs in St. Peter-Ording. Welche Informationen brauchst du? Notiere einige Stichwörter.

St. Peter-Ording
Deutsch lernen an der Nordsee
im einzigartigen Naturpark „Wattenmeer“

1. Datum 4.
2. 5.
3. 6.

20 Schöne Ferien!

b Formuliere „deine“ Fragen im Telefongespräch.



Frau M.: Sekretariat Jugendkurse, Möllring. Guten Tag!

Du: Guten Tag, hier spricht Ich habe ein paar Fragen zum Jugendkurs in St.Peter-Ording.

Frau M.: Ja, gern. Was möchtest du denn wissen?

Du: Also zuerst einmal:

Frau M.: Dieses Jahr beginnt der Sommerkurs am 9. Juli.

Du:

Frau M.: Der Kurs dauert drei Wochen, also bis 29. Juli.

Du:

Frau M.: Die Jugendlichen haben 4–6 Unterrichtsstunden täglich.

Du:

Frau M.: Die Gruppen sind klein, maximal 16 Jugendliche pro Klasse.

Du:

Frau M.: Die Jugendlichen wohnen in netten, kleinen Häusern mit 2-Bett-Zimmern.

Du:

Frau M.: Wir haben viele Sport- und Freizeitangebote. Wer Lust hat, kann Strandsegeln lernen.

Du:

Frau M.: Die Anreise ist immer am Sonntag vor Kursbeginn. Unter www.goethe.de/jugend findest du verschiedene Anreisemöglichkeiten und weitere Informationen.

Du: Vielen Dank für die Auskunft. Auf Wiederhören!

Frau M.: Auf Wiederhören!



c Lest den Dialog laut mit verteilten Rollen. Spielt den Dialog dann frei.

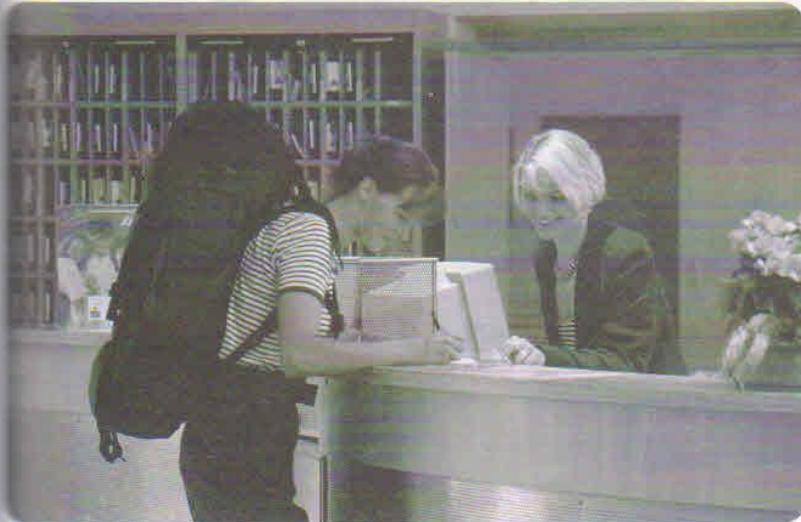


9 **Ankunft im Hotel** → KB: 6

a Wer sagt was? Ordne bitte zu.

Es tut mir leid, wir haben kein Zimmer frei. (1)

Ein Einzelzimmer mit Dusche, bitte. (2)



Hat das Zimmer einen Balkon? (3)

Ihr Zimmer ist im fünften Stock. (4)

Der Aufzug ist leider kaputt. (5)

Bis wann kann man frühstücken? (6)

Füllen Sie bitte das Formular aus. (7)

Wir bleiben nur drei Nächte. (8)

Gibt es einen Parkplatz? (9)

Leider haben wir keine Garage. (10)

Wir haben ein Zimmer reserviert. (11)

Unser Programm steht dort an der Infotafel. (12)

Kann ich auch mit Kreditkarte bezahlen? (13)

Das Abendessen ist von 18.30-20.00 Uhr. (14)

Ich schau mal im Computer nach. (15)

Möchten Sie ein Doppelzimmer mit Dusche oder mit Bad? (16)

Brauchen Sie meinen Pass? (17)

Nehmen Sie Halbpension? (18)

Gast	Rezeptionistin



b Schreibt zu zweit mit einigen Sätzen eine kurze Szene im Hotel. Spielt die Szene.

10 **Unser Urlaubsprogramm** → KB: 8



a Kreuz die sinnvollen Kombinationen an.

tanzen	spazieren	sitzen	kennen	shoppen	liegen	surfen	stehen	Verben mit Infinitiv
								gehen
×								lernen
×								bleiben

20 Schöne Ferien!



b Ergänze bitte mit passenden Verben.

	Verb: Teil 1 (konjugiert)		Verb: Teil 2 (Infinitiv)
Morgens	gehe	ich am Strand	.....
Wann	lernst	du endlich?
	Bleibst	du noch lange im Eiscafé?
	Geh	doch heute Nachmittag mit mir!
Marina	möchte (Modalverb)	am liebsten jeden Tag neue Leute	.....
Gestern	hat	sie einen netten jungen Mann	kennen gelernt. (Partizip Perfekt)

11 Urlaubsgrüße

a Ergänze bitte die Verben: konjugiertes Verb + Infinitiv.

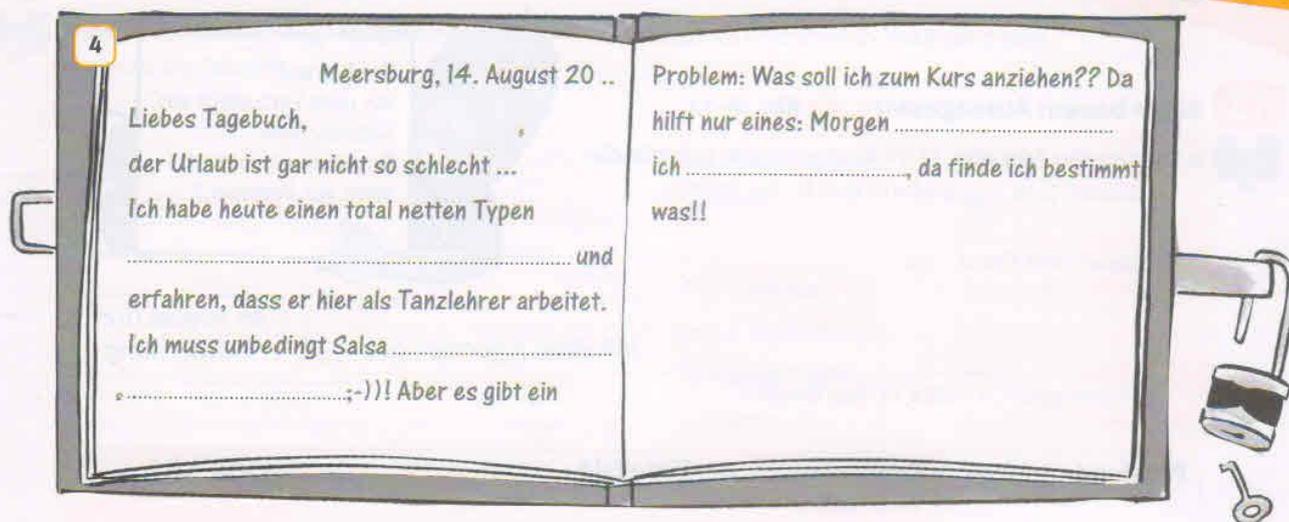
1

Meine Lieben, Meersburg, 18. August 20..
herrliches Wetter, Wasser, Strand und viel Freizeit - unser Urlaub ist sehr schön.
Wir machen Sport oder liegen am Strand, spazieren und essen gerade
ein Eis. Euren Enkelkindern und Rainer geht's auch gut, Marina sogar
Salsa, und ich genieße das Café: Hier kann ich wirklich stundenlang
.....
Herzliche Grüße und Küsse von uns allen,
Regina

Hi Sammy,
das Freizeitprogramm ist hier echt cool. Ich
jetzt gleich Volleyball Blöd ist das frühe
Aufstehen: Um 9.15 Uhr ist schon Frühstück - im Urlaub
möchte ich doch lang im Bett! :-((
Tschüss.

E-MAIL 3

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
unser Urlaub am Bodensee ist wirklich schön. Hier gibt es viele
interessante Museen und Kunstausstellungen, wenn ich auch
nicht unbedingt vor jedem Bild muss :-)).
Es gibt auch eine Surfschule und ich habe sogar ein bisschen
..... Ihr solltet diese Region auch einmal
.....!
Liebe Grüße und arbeitet nicht zu viel! Rainer



b Wer hat wem was geschrieben? Verbinde bitte.

die Mutter der Vater Joshua Marina	ins Tagebuch eine SMS eine Postkarte eine E-Mail	an den Freund an die Großeltern an die Arbeitskollegen
---------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

12 Smalltalk zum Kennenlernen → KB: 9

a Welche Dialogteile passen zusammen? Schreib die Minidialoge in dein Heft.

Nein, leider werde ich immer seekrank. **a**

Puh, es ist ganz schön heiß heute! **1**

Es tut mir leid, aber ich habe keine Uhr. **b**

Entschuldige, wie spät ist es bitte? **2**

Nein danke, ich war gerade im Wasser. **c**

Gehst du heute Abend auch in die Disko? **3**

Ja, es sind bestimmt 30 Grad! **d**

Das geht leider nicht, ich gehe mit meinen Eltern ins Restaurant. **e**

Findest du das Freizeitprogramm auch so toll? **4**

Möchtest du schwimmen gehen? **5**

Oh ja, vor allem das Beachvolleyball-Turnier war cool. **f**

Machst du morgen mit bei der Schifffahrt? **6**

- Puh, es ist ganz schön heiß heute!
-

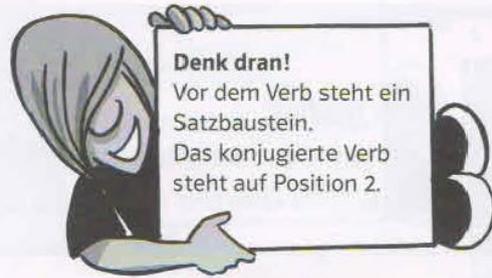
b Wählt zwei Minidialoge aus und schreibt sie weiter.

c Spielt die Dialoge.

20 Schöne Ferien!

13 Sätze bauen: Aussagesatz → KB: 10-12

a Schlag die Aufgabe 10 im Kursbuch auf. Schreib die Satzbausteine aus Stefans Text in die Tabelle.



Stefan und Berni waren im August drei Wochen lang
 mit einer Jugendgruppe
 in einer großen Hütte in den Bergen

Position 1	Position 2: Verb: Teil 1	Mittelfeld	Verb: Teil 2
.....	waren	.....
.....	
Im Sommer	.....	.....
In den letzten Ferien	.....	.....

Satzklammer

b Ergänze die Satzbausteine aus Desirées und Nicos Text.

Desirée ist ... geblieben in

zu

Nico Im Sommer

auf

mit

c Schreib die Satzbausteine in die Tabelle in **a**.

d Schreib einen Satz über deine letzten Ferien in die letzte Zeile der Tabelle.



14 Satzanfänge im Aussagesatz



Notiere die Satzanfänge aus Camillas Text wie im Beispiel. Unterstreich Position 1 und ergänze die Tabelle.

	Funktion im Satz	Fragewort
1. <i>Ich durfte mit meiner Freundin Valerie ...</i>	Subjekt	Wer ...?
2. ....	.....	.....
3.	Adverb	Wie ...?
4.	Lokal-Ergänzung	.....
5.	Temporal-Ergänzung	Wann ...?
6. ....	.....	.....

Auf Position 1 können verschiedene Satzbausteine stehen, zum Beispiel das Subjekt oder eine Ergänzung oder ein Adverb.

15 Im Tandem: Ein Brief von Dimitri

Hilf Dimitri und markiere die richtige Position für die fehlenden Satzbausteine.

Liebe/r

vielen Dank für deine Urlaubsgrüße.
 Meine Ferien waren auch .
 Im Juli durfte ich meinen Freund Nikolai besuchen.
 Seine Eltern haben an einem See.
 Wir konnten schwimmen, tauchen und Boot fahren.
 Am Abend sind wir oft in den nächsten Ort gefahren,
 haben sich immer viele junge Leute auf dem Hauptplatz getroffen.
 Manchmal haben wir einen großen Eisbecher gegessen.
 Leider war der Urlaub viel zu kurz und musste ich schon wieder nach Hause fahren.

Liebe Grüße!
 Dein Freund Dimitri

- Satzbausteine:**
- toll
 - in Ostdeutschland
 - ein kleines Haus
 - jeden Tag
 - mit den Fahrrädern
 - dort
 - im Eiscafé
 - nach zwei Wochen

20

Meine Grammatik

Verben mit Infinitiv

gehen

lernen

Ergänze bitte die Sätze. Schreib einen eigenen Satz dazu.

bleiben

Position 1	Position 2 konjugiertes Verb	Mittelfeld	Verb: Teil 2
Mama	gern am Strand	.....
Marina	Salsa	.....
Wen	sie in der Disko?
Joshua	liegen bleiben.
.....

Sätze mit Angaben: Aussagesatz

a Lies das Beispiel.

Wer?		Wann?	Mit wem?	Wohin?	
Stefan	ist	im August	mit einer Jugendgruppe	in die Berner Alpen	gefahren.

b Schreib die Antworten in die Tabelle.

Wann (ist Stefan mit einer Jugendgruppe in die Berner Alpen gefahren)?

Im Sommer
-----------	-------	-------	-------

Mit wem (ist Stefan im Sommer in die Berner Alpen gefahren)?

.....
-------	-------	-------	-------

Wohin (ist Stefan im Sommer mit einer Jugendgruppe gefahren)?

.....
-------	-------	-------	-------

- Alle Satzbausteine können vor dem Verb oder im Mittelfeld stehen.
- Das konjugierte Verb bleibt auf Position 2.
- Im Mittelfeld stehen Zeitangaben meist vor Ortsangaben.

c Schreib einen eigenen Satz in die Tabelle.

Wann bist du ...?

.....	ich
-------	-------	-----	-------

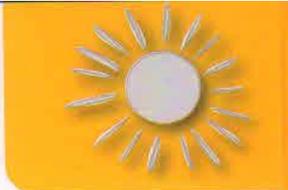
Mit wem bist du ...?

Mit
-----	-------	-------	-------

Wohin bist du ...?

.....
-------	-------	-------	-------

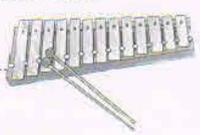
Mein Wortschatz



Mein Sommersonnenurlaubs-ABC

Schreib zu jedem Buchstaben etwas zu „Sommer, Urlaub, gute Laune“.

A <u>benteuer, Alpen</u>	H	O	V
B	I	P	W
C <u>ampingplatz</u>	<u>ugendherberge, joggen</u>	<u>Quatschen</u>	<u>Xylophon</u>
D	K	R	Y
E	L	S	<u>Zugfahrt</u>
F	M	T	
G	N	U	



Mein Kompass

Bezeichne die Himmelsrichtungen im Kompass.



der Nordosten

der Norden

Fragebogen vom Reisebüro „Kolumbus“

Dein Reisebüro möchte dir ein super Angebot machen. Füll den Fragebogen aus.

**Du träumst von einem Traumurlaub? – Wir helfen bei der Realisierung!
Bitte beantworte die Fragen. Dann machen wir dir einen Vorschlag.**

1. In welcher Jahreszeit möchtest du reisen?
2. Wohin möchtest du fahren?
3. Was für eine Landschaft gefällt dir?
5. Mit wem möchtest du reisen?
6. Mit welchem Verkehrsmittel?
7. Was möchtest du alles machen?
8. Beschreib dein Traumhotel:
Lage:
- Ausstattung: Liegewiese, Hotelstrand,
- Zimmer: Balkon,
- Service: Frühstück im Bett,



Meilenstein 10

Von Wien führt dich deine Österreichrundreise nach Linz!
Zeichne deinen Weg auf der Landkarte auf Seite 4 ein und sammle fleißig Meilensteine.

1 Ich kann über meine Ferienpläne sprechen.

Beantworte die beiden Fragen in einem Satz.



Wohin fährst du in den Ferien?
Und wann fährst du?



Ich



2 Ich kann eine Bahnhofsdurchsage verstehen.

Auf deiner Reise durch Österreich hörst du eine Bahnhofsdurchsage. Was stimmt?

Der EuroCity Maria Theresia ...

fährt nach Salzburg.

fährt von Gleis 5 ab.

fährt nach Zürich.

fährt von Gleis 3 ab.



3 Ich kann am Hotelpfand Auskünfte erfragen.

Du bist mit deinem kleinen Bruder und deinen Eltern in Deutschland unterwegs. Was sagst du?

1. Du fragst, ob noch Zimmer frei sind.

2. Du sagst, dass ihr zwei Doppelzimmer mit Dusche und WC möchtet.

3. Du sagst, dass ihr zwei Nächte bleibt.

4. Du fragst, wann es Frühstück gibt.

5. Du fragst, ob dein Papa mit Kreditkarte bezahlen kann.



4 Ich kann deutschsprachige Gesprächspartner nach ihren Interessen fragen und meine Interessen nennen.

Ergänze bitte die Sprechblasen.



1.

... interessierst du ...?



2.

.....



3.

Und ... freust du ...?



4.

Ich



5 Ich kann MMS-Botschaften von deutschsprachigen Freunden verstehen.

Welches Bild passt zu welcher MMS? Ordne bitte zu.

A Meine Eltern wollen, glaub' ich, auf jeden Berg in den Alpen - echt ätzend!! Aber am Abend in der Hütte ist viel los! Bussi, Leonie



B Ich bin mit Papa und Nils zelten. Wir finden den Urlaub ohne Mama auch mal ganz lustig! Ciao, Patrick



C So ein Feriensprachkurs ist doch was anderes als die normale Schule. Hab schon total viele neue Freunde. See you, Yannick



Foto	1	2	3
Text			



6 Ich kann schon längere Sätze auf Deutsch schreiben.

Du schreibst eine Karte an deine Deutschlehrerin. Bring die Satzbausteine in die richtige Reihenfolge.

Satz 1: mit dem Zug sind ... gefahren
nach Basel am Sonntag meine Eltern und ich

Satz 2: haben ... gemacht wir
eine Schifffahrt auf dem Bodensee Nach der Ankunft

Liebe Frau Knopp,

meine
Nach

Das Wetter und die Stimmung auf dem Schiff waren toll!

Viele Grüße aus der schönen Schweiz

Ihre Cristiana Wossin



Wie viele Meilen hast du gesammelt?

Bis 20 Meilen: In Linz gibt es jedes Jahr den großen OMV Linz Donau Marathon. Stell dich an die Laufstrecke und schau den Sportlern beim Training zu. Wie sie musst auch du trainieren: Wiederhol die Übungen aus den Lektionen 19 und 20.

21-30 Meilen: Du warst ziemlich gut! Geh ins Ars-Elektronica-Center (AEC), ins so genannte „Museum der Zukunft“. Dort kannst du mit interaktiven Installationen spielen und virtuelle 3-D-Welten kennen lernen.

31-40 Meilen: Ein wirklich tolles Resultat! Du nimmst die Pöstlingbergbahn und fährst auf den Hausberg von Linz. Es geht wirklich steil bergauf, hoffentlich hast du gute Nerven! Vom Pöstlingberg hast du einen wunderschönen Ausblick auf die Stadt an der Donau!



21 Wichtige Beziehungen

1 In einer Familie gibt es nicht nur Stress! → KB: 1

Wähl passende Sätze. Finde auch eigene Beispiele.



Meine Mutter ist froh,
Mein Vater versteht es,
Meine Eltern sind glücklich,
Meine Schwester findet es toll,
Mein Bruder ist begeistert,
Meine Großeltern freuen sich,

weil

wenn

dass

ich habe eine Freundin / einen Freund
ich schreibe in Mathe eine Eins
ich lüge nie
ich schminke mich manchmal
ich besuche sie jedes Wochenende
ich lerne viel und fleißig
sie kennen meine Clique
ich habe keine Probleme in der Schule
ich lerne nicht nur
...

Meine Mutter ist froh, dass ich in der Schule keine Probleme habe.

2 Beziehungen in der Familie

Schreib vier positive und vier negative Sätze über deine Beziehungen in der Familie.

1. Ich bin glücklich, weil
2.
3.
4.
5. Es nervt mich, dass mein Bruder / meine Schwester
6.
7.
8. Ich ärgere mich über, wenn

3 Ratschläge an Eltern und Geschwister → KB: 2

a Schreib Ratschläge für deine Eltern und Geschwister.

An meinen Bruder:

Sei nicht immer so gemein!

.....
.....
.....

Imperativ

Singular

Sei bitte leise!

Frag nicht so viel!

Sprich bitte lauter!

Plural

Seid fair!

Fragt mich nicht!

Sprecht bitte mit uns!

An meine Schwester:

.....
.....
.....

An meine Eltern:

Seid nicht so ängstlich!

Fragt

.....
.....



- b Am nächsten Tag hängt ein Zettel an deiner Zimmertür. Ergänze bitte.
Wähl Adjektive, die zu dir passen.

Liebe / Lieber

auch wir haben ein paar Ratschläge für dich:

Sei

Sei nicht so

Deine Eltern und Geschwister

ehrlich • spontan • hilfsbereit • chaotisch • (un)ordentlich • neugierig
• pünktlich • cool • (un)freundlich • kritisch • fair

4 Im Tandem: Emilio schreibt an Doris.

- a Emilio hat alle Fragewörter vergessen. Ergänze bitte seine E-Mail.

wo • wer • wie • wann • wofür • worüber • wohin

E-MAIL SCHREIBEN ?

Hallo Doris,

ich habe in letzter Zeit so viel Stress mit meinen Eltern. Sie wollen alles wissen und das macht mich fertig. Meine Mama fragt immer, wie meine Freunde heißen und ich abends mit ihnen gehe. Jeden Abend höre ich dasselbe. Es nervt mich wahnsinnig, wenn mein Vater fragt, mich angerufen hat und wir so lange gesprochen haben. Er will unbedingt wissen, ich meine Freizeit verbringe und ich mein Taschengeld ausbebe. Seine Lieblingsfrage ist natürlich: kommst du zurück, Emilio? Ist es bei dir auch so schlimm? Schreib mir bitte schnell.

Dein Emilio

- b Was ist Emilios Problem? Notiere bitte.

.....

.....

5 Probleme besprechen → KB: 3

a Welche Lösung stimmt, a oder b? Ergänze bitte die Sätze.

- Ich habe Probleme mit
a) meinen Mitschülern
b) meine Mitschüler
- Über Probleme spreche ich lieber mit
a) meiner Mutter
b) meine Mutter
- Wenn ich Sorgen habe, gehe ich zu
a) mein Freund
b) meinem Freund
- Ich bespreche alles mit
a) meinen Eltern
b) meine Eltern
- Mit sprichst du, wenn du zu Hause Schwierigkeiten hast?
a) wen
b) wem



b Welches Personalpronomen passt? Kreuz bitte an.

	ihr	ihm	ihnen	Ihnen
1. Meine Eltern verstehen mich nicht. Ich streite mich oft mit ...				
2. Meine Freundin versteht mich sehr gut, deshalb rede ich gern mit ...				
3. Wissen Sie Frau Berg, ich mache mir Sorgen um Julia, deshalb komme ich zu ...				
4. Ich habe immer weniger Zeit für meine Oma, deshalb telefoniere ich oft mit ...				
5. Mein Freund ist krank und muss zu Hause bleiben. Ich chatte jeden Tag mit ...				

6 Die ideale Familie - (k)eine Utopie? → KB: 4

a Sag es einfach mit *-einander*.

Die Eltern haben **Zeit für** ihre Kinder, die Kinder haben Zeit für ihre Eltern.

Die Eltern sind **freundlich zu** ihren Kindern, die Kinder sind freundlich zu ihren Eltern.

Die Kleinen **lernen von** den Großen, die Großen lernen von den Kleinen.

Einfacher gesagt!

▶ Eltern und Kinder haben Zeit füreinander.

▶ Sie

▶ Alle

Manchmal ist ein Bruder **wütend auf** seine Schwester, und sie ist wütend auf ihren Bruder.

Aber dann **redet** er wieder **mit** ihr und sie redet wieder mit ihm.

- ▶ Manchmal sind Geschwister
-
- ▶ Aber dann
-

b Formuliert fünf goldene Regeln für eine ideale Familie. Übersetzt die Regeln in eure Sprache. Wie übersetzt ihr *-einander*?

Fünf goldene Regeln für eine ideale Familie

- Regel 1: Habt Zeit füreinander!
- Regel 2:
- Regel 3:
- Regel 4:
- Regel 5:

7 Wie heißt der Junge, der ... → KB: 5

a Du willst alles Mögliche über die Personen auf den Fotos wissen. Stell Fragen. Benutze bitte Relativsätze.



- 1. **Wie heißt der Junge, der das Buch liest?**
- 2. Wie alt ist
- 3. Was hat das Mädchen gekauft,
- 4. Wie viele Bücher kennt
- 5. Wer ist der Junge,
- 6. Wo wohnt

b Verbinde die passenden Sätze wie im Beispiel.

- 1. Jo ist ein prima Kumpel.
 - 2. Karin nimmt das rote Fahrrad.
 - 3. Eva ist eine begeisterte Bibliothekarin.
 - 4. Paul ist ein schneller Leser.
 - 5. Carlos ist ein sehr guter Gitarrenspieler.
 - 6. Karin und Silke sind echte Freundinnen.
- a) Er liest jede Woche ein dickes Buch.
 - b) Sie verbringen viel Zeit miteinander.
 - c) Er hat immer Zeit für mich.
 - d) Er spielt schon in einer Jugendband mit.
 - e) Es gehört ihrem Bruder.
 - f) Sie kennt alle neuen Bücher.

1c: **Jo ist ein prima Kumpel, der immer Zeit für mich hat.**

21

Wichtige Beziehungen

8 Menschen und Sachen charakterisieren - Nominativ → KB: 6

Ergänze die Tabelle mit den Relativsätzen aus Übung 7.

	Relativsatz	
	Relativpronomen Nominativ	konjugiertes Verb
1. Jo ist ein prima Kumpel,	der	hat.
2. Karin nimmt das Fahrrad,		
3. Eva ist eine Bibliothekarin,		
4. Karin und Silke sind echte Freundinnen,		

Nebensatzklammer



9 Menschen und Sachen charakterisieren - Akkusativ → KB: 7

Ergänze bitte das Relativpronomen.

	Relativsatz	
	Relativpronomen Akkusativ	konjugiertes Verb
1. Ich habe einen Freund,	den	ich immer anrufen kann.
2. Kennst du das Mädchen,		Paul eingeladen hat?
3. Ich suche eine Brieffreundin,		ich in den Ferien besuchen kann.
4. Es gibt viele Bücher,		ich lesen möchte.

Nebensatzklammer

Der Relativsatz charakterisiert das Nomen im Hauptsatz.
 Was für ein Kumpel ist das? → Ein Kumpel, der immer Zeit für mich hat.
 Was für einen Freund suchst du? → Einen Freund, den ich immer anrufen kann.
 Das Relativpronomen hat meistens dieselbe Form wie der Artikel.



10 Personen definieren

Ergänze bitte die Antworten. Formuliere Relativsätze.

- Kennst du Madonna? • Welche Madonna?
• Na, die Pop-Sängerin,
(Sie sieht immer wieder anders aus.)
- Magst du Schumacher?
• Meinst du den Schumacher,?
(Er hat siebenmal die Formel-1-Weltmeisterschaft gewonnen.)
- Hast du schon mal was von den Brüdern Grimm gehört? • Nein, wer ist das?
• Das sind zwei Brüder,
(Sie haben im 19. Jahrhundert viele Märchen aufgeschrieben.)
- Wie findest du André Agassi?
• Ist das der amerikanische Tennisspieler,?
(Den hat Steffi Graf geheiratet.)
- Aber Ronaldinho kennst du!
• Ja, das ist doch der brasilianische Fußballspieler,
(Er spielt beim FC Barcelona.)

11 Suchanzeigen in der Zeitung

a Lies die Suchanzeigen. Schreib dann das Schlüsselwort für die Anzeige in die Überschrift.

Für Mädchen

..... gesucht!

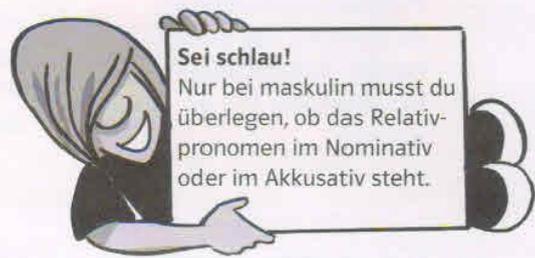
Bist du der Traumboy,
den ich suche? Bist du
mein Traumboy, toll
aussieht, viel Geld hat,
..... mutig, humorvoll und
immer geduldig ist?
Wenn du der Traumboy bist,
..... ich suche, dann melde
dich bitte!
traumgirl@gmx.de

..... gesucht!

Wir suchen eine Trauminsel
für unseren Traumurlaub.
Eine Insel mitten im Meer,
..... nur wenige Touristen
kennen, nur ein
paar Hotels hat, aber einen
Traumstrand, wir ganz
für uns alleine haben können.
Hinweise bitte an
evas_trauminsel@hotmail.com

..... gesucht!

Wir suchen hübsche, junge
Mädchen, sich gern
schminken, modische
Kleidung lieben, gern
reisen und Model werden
wollen. Auf unserer Homepage
findet ihr alle Informationen,
..... ihr braucht.
www.hübschemodels.at



- Ergänze bitte die Relativpronomen in den Anzeigen.
- Schreib eine Suchanzeige für ein Traumgirl in dein Heft. (das Girl)

Für Jungen

21

Wichtige Beziehungen

12 Reisevorbereitungen → KB: 9



a Du planst eine Wanderwoche in den Dolomiten, dein Partner / deine Partnerin plant eine Badewoche an der Ostsee. Was müsst ihr tun? Was packt ihr ein? Kreuzt an.

Wandern in den Dolomiten



Du planst mit deiner Clique eine Wanderwoche in den Dolomiten. Ihr wollt in einem billigen Berggasthof mit Halbpension wohnen. Ihr wollt mit der Bahn fahren. Ihr wollt auch Mountainbike-Touren machen.

- Zimmer reservieren
- Fahrpläne im Internet ansehen
- Fahrrad reparieren
- Bergschuhe einpacken
- Badesachen einpacken
- den Rucksack packen
- nach Halbpension fragen
- Fahrkarten kaufen / online buchen
- Campingplatz reservieren
- Verpflegung kaufen
- ein Zelt besorgen (leihen / mieten)
- eine Taschenlampe einpacken
- nach Mountainbikes fragen
- im Berggasthof anrufen
- sich über Busfahrten informieren
- Sonnenbrille einpacken
- eine Wanderkarte kaufen
- Lektüre einpacken
- einen Kompass einpacken
- die Busfahrt buchen

Badeferien an der Ostsee



Du planst mit deiner Clique eine Badewoche an der Ostsee. Ihr wollt auf einem Campingplatz wohnen und euch selbst verpflegen. Ihr wollt baden, aber auch Radtouren machen. Ihr wollt mit dem Bus fahren und eure Fahrräder mitnehmen.

b Vergleicht und erzählt: Was macht ihr zuerst, was macht ihr dann ...?

13 Fahrplan online: www.bahn.de → KB: 10

a Du suchst eine Zugverbindung Stuttgart-Frankfurt/Main. Füll bitte das Online-Formular aus.

Reiseauskunft - Tickets

von:

nach:

Datum:

Uhrzeit:

Abfahrt

Ankunft

b Vergleicht und erzählt: Was macht ihr zuerst, was macht ihr dann ...?



14 Deutsche Bahn: Am Fahrkartenschalter

a Ergänze bitte den Dialog. (Bb=Bahnbeamter)

Du: Guten Tag, nach Frankfurt.

Bb: Wann möchtest du denn fahren?

Du:

Bb: Und um wie viel Uhr?

Du: Vormittag, so 8 und 10 Uhr.

Bb: Da gibt es einen Intercity, der fährt um 8:10 und einen ICE, der fährt um 8:25.

Du: Wie oft mit dem Intercity?

Bb: Einmal, in Ulm.

Du:

Bb: Der ICE fährt direkt, aber er ist teurer.

Du:

Bb: Erste oder zweite Klasse?

Du:

Bb: Einfach oder hin und zurück?

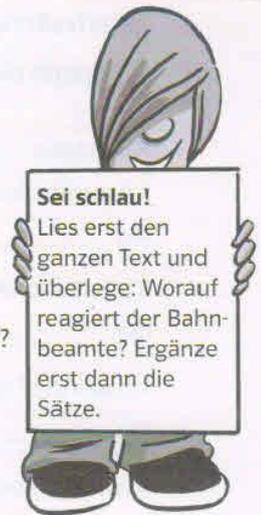
Du: Ich fahre später weiter.

Bb: Das macht dann 85 Euro 85. Möchtest du auch eine Platzreservierung?

Du: Ja, bitte! Natürlich, wenn es geht.

Bb: Ja, es geht. Hier sind deine Karten.

Du:! Auf Wiedersehen.



b Vergleicht und korrigiert eure Dialoge.

15 Fahrt im Liegewagen - ein Tagebucheintrag → KB: 11

Markiere bei den Temporalangaben im Text, ob es sich um eine genaue (+) oder um eine ungefähre (-) Zeitangabe handelt.

Seit Wochen () habe ich mich schon auf unsere Reise in die Dolomiten gefreut. Am frühen Nachmittag () habe ich meinen Koffer gepackt. Gegen acht Uhr () hat sich die Clique am Bahnhof getroffen und um 20.55 Uhr () ist der Zug abgefahren. Wir haben noch bis 10 Uhr () Karten gespielt und dann unsere Betten gemacht. Ich bin auch gleich eingeschlafen. Um Mitternacht () hat plötzlich mein Handywecker geklingelt. Die anderen waren ziemlich sauer auf mich! Ab da () konnte ich lange nicht mehr einschlafen. Erst gegen Morgen () bin ich wieder eingeschlafen. Leider hat der Schaffner schon um 7 Uhr () das Frühstück gebracht. Von 8 bis 10 Uhr () habe ich gelesen, danach habe ich aus dem Fenster geguckt. Um die Mittagszeit () haben wir im Bordbistro etwas gegessen. Pünktlich um 15.33 Uhr () ist der Zug in Lienz angekommen. Am späten Abend () waren wir dann in unserem Berggasthof. Endlich wieder ein richtiges Bett! Ich habe bis 8 Uhr () durchgeschlafen.

21

Meine Grammatik

Relativsätze

a Ergänze die Beispiele mit Relativsätzen, die zu dir passen:

Nominativ

Ich suche einen Freund,

der

Ich habe eine Freundin,

die

Ich wohne / Wir wohnen in einem Haus,

das

Ich habe Eltern,

die

Akkusativ

den ich

die

das

die

b Schreib je einen Nominativ- und einen Akkusativsatz aus a in die Tabelle.

Relativsatz		
Relativpronomen		konjugiertes Verb
.....
.....

Nebensatzklammer

Imperativ

Ergänze die Tabelle mit Aufforderungen an einen Freund / eine Freundin / Mitschüler / ...

	sein	haben	mitkommen	sprechen
Singular	Sei	Hab .....	.....	.....
Plural	Seid	Habt .....	.....	.....

Temporalangaben

Ordne bitte die Temporalangaben aus Übung 15 zu.

Präpositionen mit Dativ

seit Wochen,

.....

.....

.....

Präpositionen mit Akkusativ

.....

.....

.....

.....

Mein Wortschatz



Bei dir zu Hause

a Was geht gut bei euch zu Hause? Was geht nicht so gut? Ordne zu.

- füreinander Zeit haben
- Probleme besprechen
- einander zuhören
- miteinander reden
- Konflikte lösen
- aufeinander warten
- geduldig miteinander sein
- einander helfen
- ehrlich zueinander sein
- höflich zueinander sein
- miteinander lachen

Das geht gut bei uns 😊

.....

.....

.....

.....

Das geht nicht so gut bei uns ☹️

.....

.....

.....

.....

b Was müsst ihr anders / besser machen? Schreib ein paar Sätze wie im Beispiel.

Wir müssen ehrlicher zueinander sein. (besser / öfter / mehr / ...)

.....

.....

.....

Das bin ich / Das bin ich nicht!

Versuch, dich selbst zu beschreiben.



Ich bin einer / eine,
der / die

.....

.....

.....

Ich bin keiner / keine,
der / die

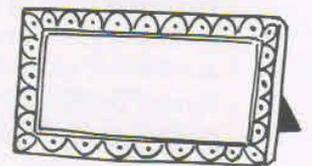
.....

.....

.....

Meine liebste Freundin / Mein liebster Freund

Beschreib deine Freundin / deinen Freund. Streich durch, was nicht passt.



Meine liebste Freundin / Mein liebster Freund ist sehr
..... Manchmal ist sie / er ziemlich, aber das stört
mich nicht.

Sie / Er ist die beste Freundin / der beste Freund, die / den es gibt, weil

Sie / Er ist die / der Einzige,

Es macht mich glücklich / traurig, dass sie / er

22 Ein volles Sparschwein!

1 Jobs → KB: 1/2

a Um welche Jobs geht es hier? Verbinde bitte.

Nachhilfeunterricht
beim Einkaufen
Zeitungen
Rasen
Autos
als Haarmodel
Büros

arbeiten
mähen
geben
helfen
aufräumen
austragen
waschen

b Wie findest du diese Jobs? Sprecht darüber in der Klasse.

Nachhilfeunterricht geben ist (un)interessant / lustig / blöd / anstrengend / langweilig / ...

2 Jugendliche jobben → KB: 2

a Über welche Jobs sprechen die Jugendlichen? Lies und unterstreiche die Schlüsselwörter. Ergänze die Überschriften.



Mein Job:

A Meine Mama arbeitet in einem kleinen Büro in der Innenstadt. Jeden Freitagnachmittag bin ich um ca. 17 Uhr zum Putzen dort: aufräumen, saubermachen, Fenster putzen, den Müll rausbringen, ... gehören zu meinen Aufgaben. Ich brauche dafür ca. 2 Stunden und verdiene 10 € wöchentlich. Marco (14)



Mein Job:

B Jeden Monat ruft mich mein Frisör an, weil er mich als Model braucht. Ich habe mittellange Haare, und er probiert dann verschiedene Frisuren an mir aus. Das macht Spaß, und ich habe immer eine moderne Frisur! Da ich nichts für den Frisör bezahle, gibt mir meine Mutter ein wenig mehr Taschengeld. Christiane (16)



Mein Job:

C Meine Nachbarin braucht mich jeden Donnerstagnachmittag, da geht sie ins Fitness-Center und ich passe auf ihre Tochter auf. Lea ist erst drei und wirklich voll süß! Wenn ich um 15 Uhr komme, schläft Lea manchmal noch. Ich bleibe bis ca. 18 Uhr. Ich verdiene ca. 12 €, nicht schlecht, oder? Erika (15)



Mein Job:

D Jeden Mittwoch und Samstag gehe ich für Omas Freundin einkaufen. Sie gibt mir eine Liste und das Geld, und ich besorge ihr die Sachen. Sie gibt mir dann immer ein paar Euro für mein Sparschwein.
Alex (14)



Mein Job:

E Samstags habe ich keine Schule. Da bin ich im Reitstall und helfe dort mit: Den Stall putzen, den Pferden Wasser geben, die Pferde bürsten, ... Dafür bekomme ich zwei Reitstunden gratis. Ich finde das super!
Annemarie (13)



Mein Job:

F Vati, Onkel Siegfried und Tante Hilde lassen ihr Auto nie an der Tankstelle waschen. Das mache ich für sie! Pro Auto verlange ich 5 €. Ich bin dabei sehr genau, und sie sind immer sehr zufrieden, wenn sie ihr sauberes Auto abholen.
Jakob (12)

b Was verdienen die Jugendlichen bei diesen Jobs? Notiere bitte.

- A** Marco verdient
- B** Christiane bekommt
- C** Erika
- D**
- E**
- F**

3 Jobben - wozu? → KB: 3

Jugendliche und Eltern haben verschiedene Meinungen. Ordne die Aussagen zu.

Meine Freundin jobbt, um sich ein Mofa zu kaufen.

Alle Jugendlichen sollten manchmal am Wochenende arbeiten, um die Arbeitswelt besser zu verstehen.

Mein Sohn soll in den Ferien jobben, um Pünktlichkeit zu lernen!

Ich jobbe jedes Wochenende, um später eine Weltreise machen zu können.

Jedes zweite Wochenende helfe ich meinem Vater im Büro, um mit ihm ein wenig Zeit zu verbringen.

Meine Kinder arbeiten in den Ferien, um neue, wichtige Erfahrungen zu sammeln.

22

Ein volles Sparschwein?

Die Jugendlichen arbeiten, ...

um sich ein Mofa zu kaufen.

Die Eltern sagen:

Die Jugendlichen sollen arbeiten, ...

4 Wozu Taschengeld?

a Schreib, wozu Irina ihr Taschengeld braucht.

Eis kaufen	€ 5,-
ins Kino gehen können	€ 10,-
Handy aufladen	€ 15,-
Kosmetiksachen bezahlen	€ 6,-

Irina braucht ihr Taschengeld,

um Eis zu kaufen.



..... ihr

..... ihre

b Und du? Wozu brauchst du Taschengeld?

Ich brauche mein Taschengeld, um

5 Den Zweck angeben: *um ... zu + Infinitiv*



Ergänze bitte mit den Sätzen aus Übung 4a.

Irina braucht
ihr Taschengeld,

um	.....	zu kaufen.	
	ihre	<input type="checkbox"/>	Verb + Präfix nicht trennbar
	ihr	<input type="checkbox"/>	Verb + Präfix trennbar
	..... gehen	<input type="checkbox"/>	Verb + Modalverb

Nebensatzklammer

... *um* steht direkt nach dem Komma, *zu* steht am Satzende

- vor dem Verb: ... zu gehen, zu bezahlen, zu verstehen, ...
- zwischen Präfix und Verb: aufzuladen, einzukaufen, ...



6 Wozu Fremdsprachen?

Lies die Aussagen der Jugendlichen. Verbinde dann die beiden Sätze mit **um** zu.

1. Ich lerne seit fünf Jahren Deutsch. Ich möchte später in Deutschland studieren. (Dora, 14)

Dora lernt Deutsch, um

2. Ich lerne Englisch, Deutsch und Spanisch. Ich möchte Leute aus der ganzen Welt kennen lernen. (Markus, 15)

Markus lernt Sprachen, um

3. In der Schule lerne ich Englisch, Französisch und Italienisch. Später möchte ich mal als Dolmetscherin arbeiten. (Lisa, 16)

Lisa lernt Sprachen,

4. Meine Großeltern leben in Mexiko. Ich lerne jetzt Spanisch und im Sommer möchte ich sie besuchen. (Orlando, 17)

.....

5. Im Sommer mache ich einen Englischkurs in London. Ich möchte englische Literatur im Original lesen können. (Verena, 16)

.....

7 Ein Telefongespräch → KB: 4

a Ella bewirbt sich um einen Schülerjob. Bring bitte das Telefongespräch in die richtige Reihenfolge.

Ella	Herr Cvek
<input type="checkbox"/> Ja genau. Zweimal pro Woche steht da.	<input type="checkbox"/> Ja, bitte, hier Cvek!
<input type="checkbox"/> Zweimal oder einmal, das ist okay. Wo wohnen Sie denn?	<input type="checkbox"/> Ja, das ist eine gute Idee. Komm einfach, ich bin den ganzen Nachmittag zu Hause.
<input type="checkbox"/> Guten Tag, mein Name ist Ella Fritz. Ich hab Ihre Anzeige gelesen. Sie suchen ...	<input type="checkbox"/> In einer halben Stunde, du bist ja fix! Ich freu mich. Bis dann, also!
<input type="checkbox"/> Okay, ich mache noch schnell die Hausaufgaben fertig. In einer halben Stunde bin ich bei Ihnen.	<input type="checkbox"/> Stimmt! Zweimal. Manchmal vielleicht nur einmal, wenn ich am Wochenende bei meiner Tochter bin. Geht das für dich in Ordnung?
<input type="checkbox"/> Ach, das ist ganz in meiner Nähe! Das ist ja super! Kann ich vielleicht kurz vorbeikommen?	<input type="checkbox"/> Auf Wiederhören, ... äh, auf Wiedersehen, Ella!
<input type="checkbox"/> Bis gleich, Herr Cvek. Auf Wiederhören!	<input type="checkbox"/> Im Zentrum, Bahnhofstraße 23.
	<input type="checkbox"/> Ah ja! Ich suche jemanden, der für mich einkaufen geht.

b Hör bitte das Gespräch und vergleiche mit deiner Lösung.

c Notiere bitte: Um was für einen Job handelt es sich?

.....

22

Ein volles Sparschwein?

8 Tierpflege → KB: 5

Mirjam muss sich um ihr Kaninchen kümmern. Ergänze bitte ihre Antwort. Die Informationen im Kasten helfen dir.



- Das Kaninchen hat Hunger.
- Das Kaninchen sieht traurig aus.
- Der Käfig ist schmutzig.
- Vielleicht ist das Kaninchen krank.

Ja, stimmt. Aber ich muss erst noch
 füttern und ein bisschen
 Dann
 putzen. Ich glaube, Schnuffi
 ist krank. Deshalb
 Danach komm ich zu dir.



Hallo, Mirjam, wann kommst du? Ich warte schon. Wir wollten doch die neue CD von den „Killerpilzen“ hören.

9 Mareikes Wochenplan → KB: 6

Lies Mareikes Wochenplan. Schreib ihren Wochenbericht am Ende der Woche.

Montag 12.11.	Dienstag 13.11.	Mittwoch 14.11.	Donnerstag 15.11.	Freitag 16.11.	Samstag 17.11.	Sonntag 18.11.
16.00 Tierarzt (Hund Marwin)	vormittags: alle Hundeställe putzen!!!	nachmittags: Gassi gehen mit Marwin, Rolfi, Leila	vormittags: Katzen füttern!	9.30 Tierarzt (Hamster) 12.00 Besprechung: Chef!!!	9.00 Mitarbeiter- besprechung	

Berichtsblatt Mareike: Woche vom 12.11.-17.11.

Montag, 12.11.	Um 16 Uhr war ich
Dienstag, .....	.....
.....
.....
.....



10 Mareikes Tipps → KB: 7



a Der Neue hat seine Ausrüstung mitgebracht. Mareike gibt ihm ein paar Tipps. Hör zu und markiere bitte, was sie gut findet.



Sei schlau!
dieser, dieses,
diese
dekliniert
man wie den
bestimmten
Artikel.

b Was findet Mareike gut, was nicht? Ergänze bitte.

Sie sagt: 😊	Sie findet ... ☹️
Pl. „Diese Gummistiefel sind prima.“	diese Lederstiefel unpraktisch.
Pl. „Dies Arbeitshandschuhe sind o.k.“	..... Gummihandschuhe nicht o.k.
f. „Dies lange Hose ist sehr gut.“	..... kurze Hose zu kurz.
m. „Dies Pullover ist schön warm.“	..... dünnen Pullover nicht warm genug.
m. „Dies Rucksack ist praktisch.“	..... kleinen Rucksack unpraktisch.

11 Dieses Praktikum ist dein Traum!

Lies den Aushang am Schwarzen Brett. Setz die richtigen Endungen ein.

Dies Praktikum ist dein Traum!

Du liebst Tiere? Du hast ein Haustier? Du liest Bücher oder Zeitschriften über Tiere?

Wenn du zwei von dies Fragen mit „ja“ beantwortet hast,

ist dies Job genau der richtige für dich! Dies Arbeit macht dir garantiert Spaß! Du sammelst Erfahrungen, die du niemals vergisst.

Schau dir einfach dies Fotos genau an und mail uns, was dir daran gefällt. Erklär uns auch, warum dich dies Job interessiert.

Wir melden uns dann bei dir und teilen dir mit, wann du mit dies

Praktikum beginnen kannst.



12 Buchstabenpuzzle rund ums Geld → KB: 10

Bau die Wörter aus den Puzzleteilen zusammen. Die Definitionen helfen dir.



Prima Strategie!
Lerne Wörter in Gruppen, die inhaltlich zusammenpassen.

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. ein kleines Buch zum Sparen
das <u>Sparbuch</u></p> <p>2. ein Tier aus Porzellan
das</p> <p>3. das hast du auf der Bank
das</p> <p>4. Geld aus Papier
der</p> <p>5. Geld aus Metall
die</p> | <p>6. kleine „Tasche“ fürs Geld
der</p> <p>7. fehlt dir manchmal beim Einkaufen
das</p> <p>8. damit bezahlst du in Deutschland und Österreich
der</p> <p>9. 1 € = 100:
der</p> <p>10. damit bezahlst du in der Schweiz
der</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



13 Auf der Bank

Du möchtest dein Geld auf der Bank einzahlen. Ergänze deine Dialogteile.



Ab heute:
City-Bank Sparbuch:
2,5 % Zinsen !!!

(Ba=Bankangestellte)

Du: (Sag, was du möchtest.)

Guten Tag, ich möchte

Ba: Guten Tag. Was möchtest du denn lieber? Ein Konto oder ein Sparbuch?

Du: (Frag nach den Vorteilen bei einem Konto.)

Ba: Bei einem Konto kann man Geld überweisen. (= per Bank schicken).

Du: (Frag nach den Nachteilen bei einem Konto.)

Ba: Beim Konto bekommst du keine Zinsen. (= Prozente).

Du: (Frag, wie es beim Sparbuch ist.)

Ba: Beim Sparbuch bekommst du Zinsen. Zur Zeit sind das 2,5 Prozent.

Du: (Sag, dass du ein Sparbuch möchtest.)

Ba: Gut. Dann füll bitte dieses Formular aus ...

14 Was passt? → KB: Lektion 22

a Welche Nomen passen zu den Verben? Ergänze bitte.

sparen	pflügen	suchen
abheben	füttern	finden
..... einzahlen	..... streicheln	einen brauchen
ausgeben	waschen	haben

b Welche Verben passen zu den Nomen? Ergänze bitte.

als Haarmodel	Nachhilfe- unterricht	das Handy
Geld .....	.....	.....

15 Sprechtraining: zusammengesetzte Wörter

a Hör die Wörter. Markiere, wo du eine Pause zwischen den Wörtern hörst.

- | | | | |
|----------------------|-------------------|-----------------|-----------------|
| r Geldbeutel | e Jobbeschreibung | r Mitarbeiter | e Jugendsendung |
| s Geldgeschenk | e Jobanzeige | e Tierärztin | e Sportsendung |
| r Gitarrenunterricht | e Jobsuche | s Gratisgetränk | e Musiksendung |

b Hör die Wörter und sprich nach – achte auf die kleine Pause.

22

Meine Grammatik

Den Zweck angeben: **um ... zu + Infinitiv**

a Füge **um ... zu** an der richtigen Stelle ein.

um zu

Wozu lernen?

Wir lernen,	..... mehr wissen.	Verb
	..... viel verstehen.	Verb + Präfix , nicht trennbar
	..... neue Dinge aus probieren.	Verb + Präfix, trennbar
	..... später an der Uni studieren können.	Verb + Modalverb

b Und wozu lernst du Deutsch? Notiere bitte.

Ich lerne Deutsch, um zu

Demonstrativartikel dieser, dieses, diese

a Welcher Hund / welches Auto ... gefällt dir? Markiere und schreib Sätze wie im Beispiel.



Dieses Auto gefällt mir. Mit diesem Auto möchte ich fahren.

b Ergänze bitte die Tabelle mit passenden Nomen.

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	dieser	dieses	diese	diese
Akkusativ	diesen	dieses	diese	diese
Dativ mit	diesem	diesem	dieser	diesen .....n



Meilenstein 11

Von Linz geht's weiter nach Salzburg, in die Mozartstadt.
Zeichne deinen Weg auf der Landkarte auf Seite 4 ein und sammle Meilensteine.

1 Ich kann gute Ratschläge geben.

a Formuliere bitte deine Ratschläge.

Viola sagt:
„Meine Eltern sind schrecklich, sie wollen immer wissen, wohin ich gehe.“

.....
(fair sein)
Sie machen sich doch nur Sorgen.

Fabian sagt:
„Ich weiß nicht, was ich tun soll. Die Pickel in meinem Gesicht gehen einfach nicht weg.“

.....
(keine Süßigkeiten mehr essen)
Dann gehen die Pickel weg.

Verena und Vanessa sagen:
„Wir mussten das kleine Hundebaby von Cora weggeben. Wir sind so traurig.“

.....
(nicht traurig sein)
Cora bekommt sicher noch mehr Babys.



b Auch für Leon hast du gute Ratschläge. Ergänze bitte mit *-einander*.

Leon schreibt:

Ich bin wirklich unglücklich. Meine Freundin und ich, wir streiten oft. Sie ist dann so wütend, dass sie nicht mal mehr mit mir redet. Ich weiß, dass sie von mir enttäuscht ist, aber ich bin natürlich auch enttäuscht. Das dauert jetzt schon zwei Wochen. Was soll ich tun?
Leon

Deine Ratschläge:

Lieber Leon,
ich verstehe, dass ihr enttäuscht seid.
Aber man darf nicht so lange böse sein.
Ihr müsst wieder reden. Wenn ihr das nächste Mal streitet, müsst ihr euch Zeit nehmen, gut zuhören, lange sprechen und dann wieder lachen.
Dann gibt es weniger Probleme.



2 Ich kann Relativsätze verwenden.

Sag es mit einem Relativsatz.

1. Ich habe eine Freundin. Sie geht jeden Samstag mit mir ins Kino.

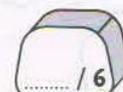
→

2. Natascha hat einen Freund. Sie kann ihn alles fragen.

→

3. Wir brauchen gute Freunde. Sie helfen uns und geben uns Ratschläge.

→



3 Ich kann über meinen Nebenjob sprechen.

Ein Interview: Schreib bitte die Antworten der drei Freunde.

Wir machen eine Umfrage zum Thema:
Was für Nebenjobs machen Jugendliche?
Wie ist das bei euch?

alte Leute / einkaufen

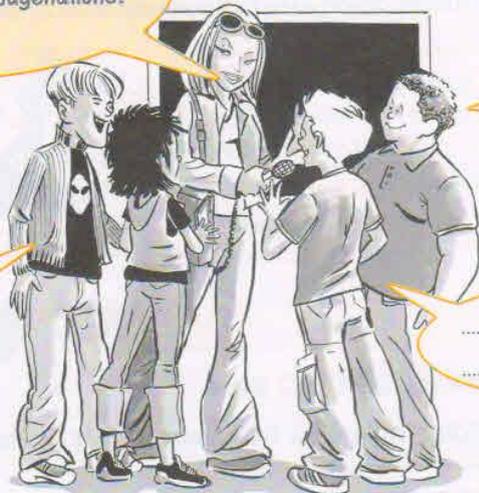
Nachhilfe /
Englisch ...

1. Ich

Zeitungen ...

2.

3.



4 Ich kann sagen, zu welchem Zweck ich etwas tue.

Noch eine Interviewfrage: Schreib bitte die Antworten in die Sprechblasen.

1. Ich brauche das Geld,

(Kino gehen)

2. Ich spare das Geld,

(Reise machen können)

3. Ich brauche das Geld,

(mein Handy aufladen)



Und wozu braucht
ihr das Geld?



5 Ich verstehe, was Jugendliche über Geld schreiben.

Aus einer Jugendzeitschrift: Schreib den Namen zur passenden Aussage

Ich will heute Spaß haben und nicht morgen. Deshalb spare ich nichts. Ich kaufe, was mir gefällt. Und wenn ich kein Geld mehr habe, muss ich mir eben einen Nebenjob suchen.

Lars (15)

Ich habe alles, was ich brauche. Wenn ich 30 Euro gespart habe, dann bringe ich sie auf die Bank. Ich möchte später vielleicht mal eine Reise machen, nach Südamerika oder so.

Birgit (14)

Ich bekomme 20 Euro Taschengeld in der Woche. Aber das Geld ist immer gleich weg. Dabei kaufe ich gar nichts Besonderes. Und wenn ich mal wirklich Geld brauche, habe ich keins. Komisch!

Elfi (15)

..... zahlt das Geld auf ein Sparcbuch ein.

..... gibt am liebsten sofort sein ganzes Geld aus.

..... kann nicht mit Geld umgehen.



Wie viele Meilen hast du gesammelt?

Bis 20 Meilen: Die Zugfahrt war ermüdend. Deshalb setzt du dich erst mal an das Ufer der Salzach und entspannst dich. Wiederhol die Übungen von Lektion 21 und 22.

21-30 Meilen: Bei einem gemütlichen Bummel durch die schöne Altstadt besichtigst du Mozarts Geburtshaus in der Getreidegasse 9 und futterst ein paar echte Mozartkugeln: Hmmm!

31-40 Meilen: Natürlich schaust du dir alles in Salzburg an. Aber du willst noch ein besonderes Abenteuer erleben. Ein Reisebüro bietet eine Fahrt zum Dachstein. Du fährst mit dem Berglift auf den höchsten Gipfel.



23 Es ist Partyzeit!

1 Party, Spaß und gute Laune → KB: 1

Was gehört zu einer tollen Party? Notiere deine Assoziationen. (Die Bilder im KB können dir helfen.)



2 Editas Computerprogramm spielt verrückt → KB: 2

a Welches Wort passt in welche Lücke? Notiere die Buchstaben. (Fünf Wörter bleiben übrig.)

- □ ×

E-MAIL SCHREIBEN ?

Von: c.edita_0815@hotmail.com
 Betreff: endlich party
 Lieber Rafael,
 gestern war's also so weit! Endlich **(P)** !!! Schon bei den Vorbereitungen hatten wir jede Menge (). Meine Freunde sind schon am Nachmittag gekommen und wir haben gleich das Wohnzimmer ausgeräumt – alle () mussten raus. Nur der Fernseher und der DVD-Player durften bleiben, denn wir wollten in der Nacht ja einen tollen () anschauen. Meine Mama war ja zuerst nicht sehr () von meiner Party, aber dann hat sie den Spaß doch mitgemacht. Der Raum war also leer, und wir hatten nun viel Patz zum (). Dann haben wir das „Buffet“ aufgestellt. Wir hatten jede Menge Limo und natürlich auch was gegen den (): Chips und Sandwiches. Muriels Papa hat einen Kuchen für uns gebacken – echt nett. Wichtig war auch die Dekoration: Um den Raum etwas () zu machen, hatten wir viele Kissen, bunte Plakate und rotes ().
 Und dann haben wir uns umgezogen. Ich hatte einen Schlafanzug von meinem Papa an, Oliver hatte ein altes () von seiner Oma – da mussten wir total lachen. Die Party war wirklich lustig und kurz vor dem () haben wir noch eine große Küssenschlacht gemacht.
 – Warst du in letzter Zeit auch auf einer Party?
 Schreib doch bald und erzähl mir davon.
 Herzliche Grüße – deine Edita

A	Film	R	Licht	O	Mitternacht	Y	Spaß
U	lachen	Y	Einschlafen	M	begeistert	A	Tanzen
P	Hunger	D	freundlich	T	Nachthemd	J	Möbel
L	Musik	A	gemütlicher	P	Party	B	Hut



b Lies die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge. Welches Motto hat die Party?

3 Party mit Adjektiven → KB: 3

a Such die Adjektive zu den Nomen in den Partybeschreibungen im Kursbuch. Schreib die Wortgruppen in die Tabelle.

- e Bowle s Licht r Poncho r Pudding
 e Musik s Outfit e Sonnenbrille s Brot
 r Kuchen s T-Shirt r Teppich r Rock Rhythmen
 Desserts Salate Nudeln Chilischoten
 Jeans Cocktails



maskulin	neutral	feminin	Plural
blauer Kuchen	rotes Licht	gute Musik	heiße Rhythmen
.....
.....
.....

b Markiere die Endungen der Adjektive in der Tabelle.

Adjektiv + Nomen ohne Artikel

Das Adjektiv hat die Signalendungen.

Nominativ: r, s, e, e Plural: Nom. und Akk. gleich.

Akkusativ: n, s, e, e

Die Adjektive *lila*, *rosa*, *prima* und *super* ändern sich nicht.

4 Blauer Kuchen, rotes Licht, ...

a Ergänze bitte die Adjektivendungen im Nominativ.

Nominativ: Das ist / sind ...			
maskulin	neutral	feminin	Plural
der Kuchen	das Licht	die Musik	die Rhythmen
blau..... Kuchen	rote..... Licht	gut..... Musik	heiß..... Rhythmen
Akkusativ: Ich sehe ...		Ich höre ...	
den Kuchen	das Licht	die Musik	die Rhythmen
blau..... Kuchen	rote..... Licht	gut..... Musik	heiß..... Rhythmen

b Ergänze nun auch die Adjektive im Akkusativ.

5 Eine tolle Party → KB: 3-5

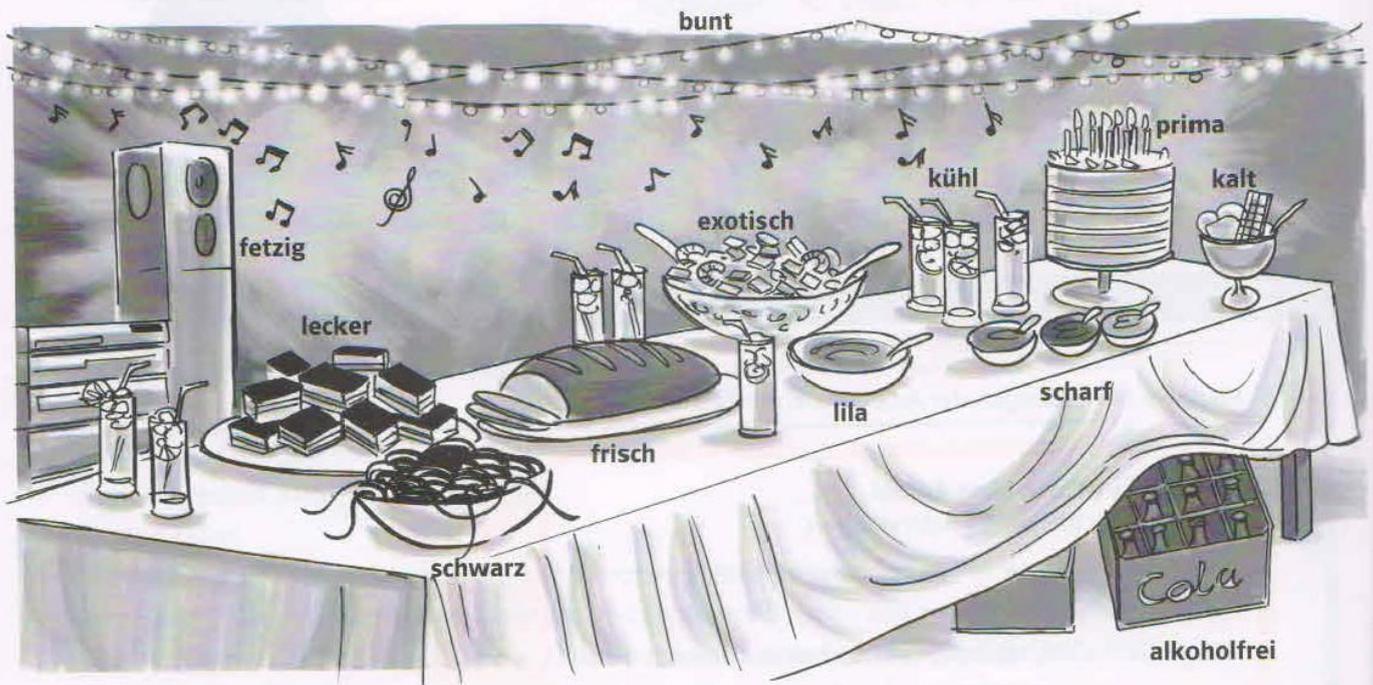
a Was gibt es auf deiner Party? Notiere bitte.

Auf meiner Party gibt es ...

leckeren Kuchen.

.....

.....



b Die Gäste sehen den Partyraum und das Buffet. Was sagen und denken sie? Ergänze bitte.

..... Kuchen, toll!

..... Lichtenketten, wie romantisch!

Hmmm! Salat! Ich liebe Salat!

..... Nudeln, igitt!

..... Eis!? Und das im Winter?

..... Pudding! Das habe ich noch nie gesehen.

.....

.....

6 Nomen ohne Artikel

a Die meisten Regeln kennst du schon. Ordne die Beispiele den Regeln zu.

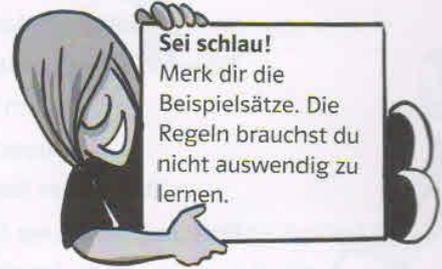
1. Hamburg liegt im Norden von Deutschland.
2. Frau Zander ist Lehrerin, ihr Mann ist Arzt.
3. Moni spricht sehr gut Deutsch.
4. Als Schüler zahlt man nur den halben Preis.
5. Die Kette aus Silber gehört mir.
6. An Ostern besuchen wir dich.
7. Nimmst du Pizza mit Salami?
8. Felix ist mein bester Freund.
9. Es gibt Kuchen und Limonade.
10. Er hört nur fetzige Musik.
11. Kinder spielen gern mit Tieren.
12. Er lernt gerade Rad fahren.

Hier brauchst du keinen Artikel:

- a) Städtenamen
- b) die meisten Ländernamen
- c) Berufe
- d) allgemeine Angaben mit *als* und *mit*
- e) Namen von Personen, Popgruppen, ...
- f) unbestimmte Anzahl (Sg. und Pl.)
- g) Material
- h) Namen von Festen
- i) Sprachnamen
- j) feste Wendungen ohne Artikel

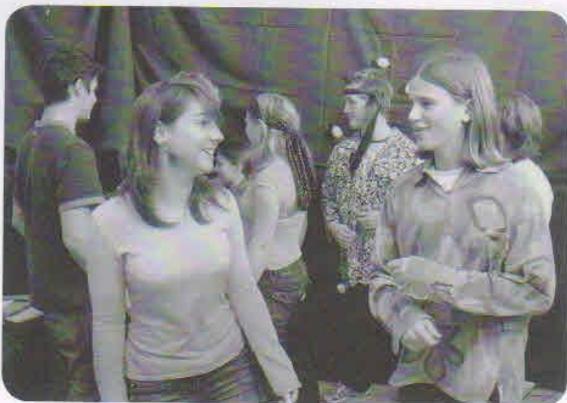
1. a, b:

b Schreib zu jeder Regel ein neues Beispiel in dein Heft.



7 Meine Party

Ergänze jeweils mit zwei passenden Adjektiven.



1. Auf meiner Party haben wir viel Spaß. Ich sehe nur fröhliche Gesichter.
2. Wir tanzen sehr gern, deshalb ist das Wichtigste: Musik.
3. Unser Buffet ist wirklich super! Es gibt total Essen und zum Trinken haben wir Getränke.
4. Der Partyraum sieht sehr schön aus. An den Wänden haben wir Tücher und auch die Beleuchtung ist cool, die Lampen haben Glühbirnen.
5. Die Kostüme sind sehr toll: Es gibt Kostüme wie im 19. Jahrhundert, aber auch ganz Klamotten.

8 Besorgungen → KB: 7/8

a Welches Produkt passt nicht in die Reihe? Ergänze den passenden Oberbegriff.

1. Briefumschläge • Glückwunschkarten • Papier • Bleistifte • Stoffreste: Schreibwaren
2. Obst • Medikamente • Säfte • Fisch • Chips • Gemüse:
3. Zahnbürste • T-Shirt • Hose • Pullover • Kleid:
4. Textilmarker • Perlen • Tücher • Lebensmittelfarbe • Klebstoff:
5. DVDs • Batterien • Videos • Halsketten • CDs:

b Wo bekommst du diese Produkte?

1. Im
2.
3.
4.
5.

9 Gespräche im Supermarkt → KB: 8

a Markiere bitte: Was sagt die Kundin (rot) und was sagt der Verkäufer (grün)?



- Bitte schön. Möchten Sie sonst noch etwas? (1)
- Natürlich, das Gemüse ist ganz frisch. (2)
- Könnten Sie mir bitte die Dose von dort oben geben? (3)
- Kann ich Ihnen helfen? (4)
- Haben Sie auch Kerzen? (5)
- Da müssen Sie in die Getränkeabteilung. (6)
- Entschuldigung, wo finde ich bitte Lebensmittelfarbe? (7)
- Der Salat sieht nicht sehr frisch aus. (8)
- Ach, das tut mir leid, das ist gerade alle. (9)
- Das haben wir leider nicht. (10)
- Die liegen direkt neben der Kasse. (11)
- Im Prospekt steht aber ein anderer Preis. (12)
- Gibt es schon frische Erdbeeren? (13)
- Im zweiten Regal links. (14)
- Sind die Bananen im Sonderangebot? (15)



b Schreibt zu zweit kleine Szenen. Spielt die Szenen in der Klasse.

10 Wie viel brauchst du?

Schreib die passenden Mengenangaben in der richtigen Form in die Einkaufsliste.

Packung • Dose • Flasche • Liter • Kilo • Gramm
 Tube • Stück • Tafel



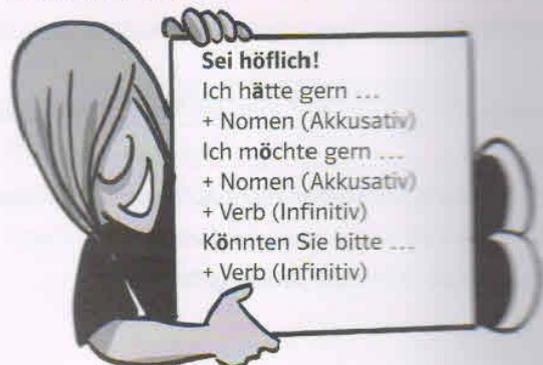
11 Sag's höflich: Wörter mit Pünktchen

a Ergänze die passenden Formen von *hätte - möchte - könnte*.

- Entschuldigen Sie, meine Tasche ist so schwer. Könnten Sie mir bitte helfen?
- Frau Kogler, ich verstehe die Hausaufgabe nicht. Sie mir die Übung noch einmal erklären?
- Papa, ich gern ins Kino gehen. du mir ein bisschen Geld geben?
- Im Stoffgeschäft: Wir machen eine Party und gern ein paar Stoffreste zum Dekorieren. Sie uns ein paar Stoffreste schenken?
- Im Bastelgeschäft: • Was darf es sein? • Ich gern rote Textilfarbe und bunte Perlen. • Ist das alles? • Nein, ich noch eine große Tube Klebstoff.

b Formuliere höflich eine lustige Bitte an deinen Partner / deine Partnerin.

Könntest du bitte meine Hausaufgaben machen?

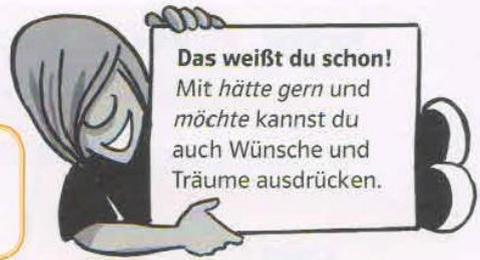


23 Es ist Partyzeit!

12 Wünsche und Träume

Ergänze mit Wörtern aus dem Kasten.

Filmstar • Sommer • Geld • glücklich •
 Haar • Insel • Kleider • Moped •
 Perlen • Freunde • Party • Zeit



Ich hätte gern bunte Perlen
 Ich hätte gern lockiges
 Ich hätte gern modische
 Ich hätte gern eine Tasche voll
 Ich hätte gern ein rotes
 Doch am liebsten hätte ich
 viel für dich und mich!
 (Mia K., 15)

Ich möchte immer Sommer haben.
 Ich möchte auf einer leben.
 Ich möchte täglich eine feiern.
 Ich möchte ein werden.
 Ich möchte immer sein.
 Doch vor allem möchte ich
 keinen Tag ohne meine sein!
 (Tommy L., 16)

13 Sprechtraining: Der Ton macht die Musik → KB: 9



a Hör die verschiedenen Sprecher. Wie sprechen sie?

gestresst • freundlich/höflich • wütend • unhöflich • zu höflich

Sprecher 1: freundlich/höflich
 Sprecher 2:
 Sprecher 3:
 Sprecher 4:
 Sprecher 5:

b Überleg dir, was du in einer Situation sagst. Variiere deinen Ausdruck. Die anderen raten, in welcher Stimmung du bist.

14 Zuerst ist alles schiefgegangen → KB: 10

Lilly erzählt ihrer Tante Helen am Telefon von der Pannenparty. Ergänze bitte.

- Hallo, Tante Helen, du weißt doch, dass wir am Wochenende unsere Superparty hatten, aber zuerst ist alles schiefgegangen: Nico wollte einen Rührkuchen machen, aber leider
- Jana wollte, aber dann
- Alex wollte, aber
- Und ich habe beim Kleben nicht aufgepasst. Mit dem Superkleber
- Na, so ein Pech! Und was war dann mit der Party?
- Ach, wir haben einfach weitergefeiert,



15 Redewiedergabe: Was haben sie gesagt? → KB: 11

a Antworte mit einem Hauptsatz (Verb auf Position II) oder mit einem dass-Satz (Verb am Satzende).

1. Mona verspricht, sie will fleißig für den Test lernen.

→ *Mona verspricht, dass sie fleißig für den Test lernen will.*

Was verspricht sie?

2. Die Kinder sagen, dass sie die Katze gefüttert haben.

→

Was sagen sie?

3. Nora meint, sie hat ihr Zimmer aufgeräumt.

→

Was meint sie?

4. Silvio behauptet, dass er pünktlich zu Hause war.

→

Was behauptet er?

5. Sandra sagt, dass sie bei ihrer Freundin Ina war.

→

Was sagt sie?

6. Karina findet, sie spielt schon gut Klavier.

→

Was findet sie?

b Notiere Verben für die Redewiedergabe.

16 Englische Wörter im Deutschen

a Wie ist der Artikel der Wörter? Ordne bitte zu.

- Outfit • Drink • Styling • Party • Song • Bowle • Chips • Box • Job

maskulin	neutral	feminin	Plural
der Drink,	das Styling,		

b Was bedeuten die Abkürzungen? Verbinde bitte.

die DVD	1. compact disc	a) wichtige Leute aus Politik und Gesellschaft
der DJ	2. very important person	b) Datenträger für Musik, Fotos, Texte, ...
der VIP	3. digital versatile disc	c) verantwortlich für die Musik auf Partys, in Discos, ...
die CD	4. discjockey	d) Datenträger für Filme

c Hör bitte zu und sprich nach. Manche Wörter spricht man englisch aus, manche deutsch.

d Welche englischen Wörter verwendet man in deiner Sprache auch?

23 Meine Grammatik

Adjektiv + Nomen ohne Artikel

a Ergänze bitte die Tabelle mit passenden Nomen.

Die Endungen signalisieren:

- r = maskulin / Nominativ
- n = maskulin / Akkusativ
- s = neutral / Nominativ + Akkusativ
- e = feminin / Nominativ + Akkusativ
- e = Plural / Nominativ + Akkusativ

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	der roter	das buntes	die laute	die coole
Akkusativ	den roten			

b Erfinde ein Motto für eine (Klassen)Party und notiere Ideen (Adjektive + Nomen). Ergänze dann die Sprechblasen: Wer soll was besorgen?

Motto: _____
 Essen: _____
 Dekoration: _____
 Styling: _____
 Musik: _____



Mengenangaben (kein Artikel)

Was kaufst du für die Party? Schreib einen Einkaufszettel.



Redewiedergabe

Wie ist das manchmal bei dir? Ergänze bitte.

Das konjugierte Verb steht auf Position II.

I	II	Position I	Position II
			konjugiertes Verb
Papa sagt,	
Mama meint,	
Mein / e Freund / in behauptet,	

Mein Wortschatz

Deine Wünsche und Träume

Schreib über deine eigenen Wünsche und Träume.

Ich hätte gern
 Ich hätte gern
 Ich hätte gern
 Ich hätte gern viel

Ich möchte jeden Sommer
 Ich möchte jede Woche
 Ich möchte jeden Tag
 Ich möchte keine Stunde

Ein Tag mit vielen Pannen!

a Was kann an einem Tag alles schiefgehen? Notiere deine Assoziationen.



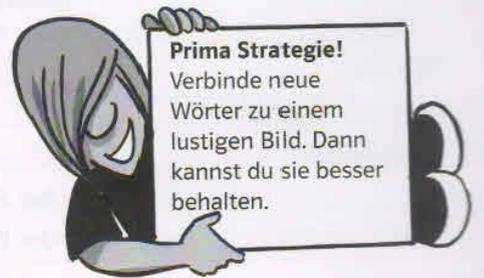
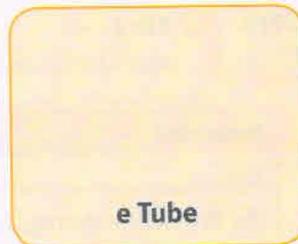
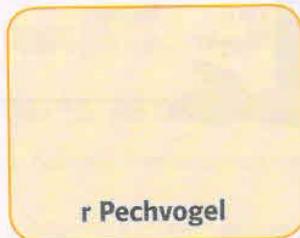
Der Wecker klingelt zu spät.



b Erzähl deinem Partner / deiner Partnerin von diesem Tag.

Neue Wörter lernen

a Mal bitte die Wörter.



b Verbinde die drei Bilder in Gedanken zu einem lustigen Bild.

Was passt?

Finde passende Nomen. Beachte die Adjektivendungen.

fetzige	heiße	ein verletzter
flippiges	kühle	eine verrückte
fruchtiger	scharfe	ein verhexter

24 Welt der Technik

1 Geräte in einem modernen Haushalt → KB: 1

Ergänze bitte die Namen der Geräte und die Artikel.



1.



4.



3.



5.



7.



6.

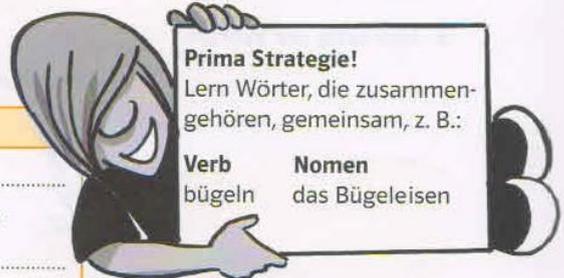


2.

2 Aktivitäten und Haushaltsgeräte → KB: 2

Ergänze bitte die Tabelle.

Aktivität	Maschine
bügeln	das
(Geschirr) spülen	die Brotschneidemaschine
(das Haar) föhnen	der Wasserkocher
(Wäsche) waschen	.....
staubsaugen	.....
sich	der Fernseher
	der Rasierapparat



3 Wortbausteine

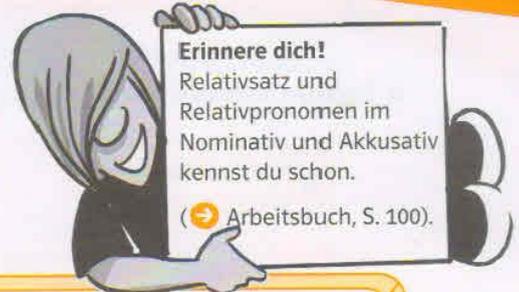
Notiere bitte die einzelnen Bausteine.

- das Bügeleisen ← **bügeln** + **das Eisen**
- der Staubsauger ← +
- die Spülmaschine ← +
- der Rasierapparat ← +
- die Brotschneidemaschine ← + +



4 Menschen und Sachen definieren: Relativsatz → KB: 4/5

a Was passt zusammen? Verbinde die Sätze wie im Beispiel.



- 1. Ich mag nur Aufgaben,
- 2. In welche Klasse geht das Mädchen,
- 3. Wie heißt die neue Schülerin,
- 4. Wie findest du den neuen Lehrer,
- 5. Das ist der Pullover,
- 6. Zeig mir die Geschenke,

- die
- der
- das
- den

- du für deine Familie gekauft hast.
- wir jetzt im Deutschunterricht haben?
- ich zum Geburtstag bekommen habe.
- du gestern kennen gelernt hast?
- ich schnell machen kann.
- neben Roberto in der ersten Reihe sitzt?

1. Ich mag nur Aufgaben, die ich schnell machen kann.

b Wer freut sich über die Geschenke?
Ergänze die Relativpronomen im Dativ.

Alle freuen sich:

Mein Opa, ich einen Rasierapparat geschenkt habe,
 meine Oma, ich einen Wasserkocher mitgebracht habe,
 das Nachbarskind, ich eine CD gegeben habe, und
 meine Eltern, ich eine Brotschneidemaschine gekauft habe.

Für die Person brauchst du bei diesen Verben das Relativpronomen im **Dativ**

m	n	f	Pl.
dem	dem	der	denen

(= bestimmter Artikel)

5 Was für ein Gerät ist das? - Relativsatz mit Präposition: Dativ

a Schreib Definitionen mit Relativsätzen wie im Beispiel.

1. Mit der Kaffeemaschine kocht man Kaffee. (Maschine)

→ Die Kaffeemaschine ist eine Maschine, mit der man Kaffee kochen kann.

2. Mit dem Rasierapparat rasieren sich die Männer. (Apparat)

→

3. Mit dem Bügeleisen bügelt man die Wäsche. (Gerät)

→

4. Im Mikrowellenherd kann man das Essen schnell warm machen. (Gerät)

→ Der Mikrowellenherd in dem

5. Aus dem EC-Automaten holt man Geld. (Apparat)

→

6. Mit dem Handy und mit dem Telefon kann man telefonieren. (Geräte)

→ sind Geräte.

- die Maschine
- der Apparat
- das Gerät

24 Welt der Technik

b Ergänze bitte das Nomen und das Relativpronomen.

Relativsatz			
	Präp. mit Dativ + Relativpronomen		konjugiertes Verb
Der ist ein Apparat,	aus dem	man Geld	holt.
Der ist ein Gerät,	in	man Essen warm machen	kann.
Die ist eine Maschine,	mit	man Kaffee	kocht.
..... und sind Geräte,	mit	man telefonieren	kann.

Nebensatzklammer

c Ergänze bitte die Regel.

Die Präposition steht dem Relativpronomen.
 Bei Präpositionen mit Dativ steht das Relativpronomen im
 Das Relativpronomen Dativ Plural ist:

6 Noch mehr Definitionen

a Ergänze bitte die Relativsätze mit Präpositionen.

auf die (Akkusativ) mit der (Dativ) in dem (Dativ) mit denen (Dativ)
 von dem (Dativ) bei der (Dativ) über das (Akkusativ)

1. Tanja ist meine beste Freundin, ich über alles sprechen kann. (sprechen mit)
2. Das Wohnzimmer ist ein Raum, sich die ganze Familie trifft. (treffen in)
3. Das ist eine Frage, ich jetzt nicht antworten kann. (antworten auf)
4. Jutta und Rolf sind gute Freunde, ich viel Zeit verbringe. (verbringen mit)
5. Wie heißt der Film, du mir erzählt hast? (erzählen von)
6. Das ist die Familie, wir im Urlaub gewohnt haben. (wohnen bei)
7. Hast du das Problem gelöst, wir gestern gesprochen haben? (sprechen über)

b Schreib die Aussagen in a ohne Relativsätze. Unterstreiche die Präposition mit Dativ / Akkusativ.

1. Tanja ist meine beste Freundin. Mit ihr kann ich über alles sprechen.
2. Im Wohnzimmer
3.
4.
5.
6.
7.

24 Welt der Technik

b Wann war das? Notiere Zeitangaben aus dem Text im Kursbuch.

früher.

c Schreib einen Text wie in a über ein anderes Gerät (z. B. Waschmaschine, Brotschneidemaschine, Handy, ...). Verwende verschiedene Zeitangaben, Präteritum und Perfekt.

9 Dringende Informationen per Handy

Hör bitte zu. Ordne die Informationen zu.

A

Café Real um 8!

B

Bin zum Elternabend gegangen.
Jemand sollte Brot holen!
Mama

C

Nora kommt später!

10 Handytest: Hast du dein Handy im Griff?

a In einem psychologischen Test für Jugendliche fehlen einige Auswahlantworten. Schreib die passende Antwort an die richtige Stelle.

- Ich bespreche alles mit dem Handy.
- Bis zu deißig am Tag.
- Von meinem Taschengeld.
- Mein Handy ist immer an.
- Meine Eltern möchten, dass ich erreichbar bin.
- Ohne Handy läuft bei mir gar nichts.



Bist du handysüchtig?

1. Warum besitzt du ein Handy?

- a) Alle meine Freunde haben ein Handy.
b) Ich brauche es nicht wirklich, aber es ist ein schönes Spielzeug.
c)

2. Hast du dein Handy immer dabei?

- a) Nein, nur wenn ich es brauche.
b)
c) Ja, aber es ist nicht immer an.

3. Wie viele SMS verschickst du täglich?

- a) Über dreißig pro Tag.
b)
c) Bis zu fünf am Tag.

4. Wie finanzierst du dein Handy?

- a)
b) Ich habe einen Nebenjob, um die Kosten zu bezahlen.
c) Meine Eltern zahlen die Handykosten.

5. Hast du in der Schule oder bei der Arbeit das Handy ausgeschaltet?

- a) Kommt darauf an, ob ich eine wichtige Nachricht erwarte.
b) Ja, immer.
c)

6. Regelst du Probleme mit dem Handy oder sprichst du lieber mit den Leuten?

- a)
b) Ich rede lieber mit den Leuten.
c) Ich habe keine Probleme.

b Mach bitte den Test. Die Lösung findest du auf Seite 135 unten.



11 Technikrätsel im Radio

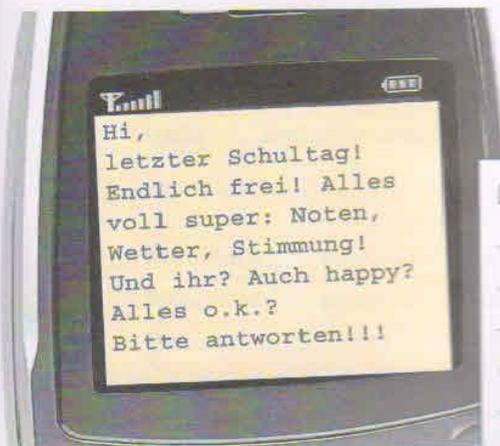


Hör das Rätsel. Um welches Gerät handelt es sich? Markiere bitte.

- Handy • Playstation • CD-Player • MP3-Player • Videokamera • Digitalkamera

12 SMS und Postkarte → KB: 9

Deinen Freunden hast du eine SMS geschickt, an deine ehemalige Gastfamilie in der Schweiz schreibst du eine Postkarte mit denselben Informationen.



Hi,
 letzter Schultag!
 Endlich frei! Alles
 voll super: Noten,
 Wetter, Stimmung!
 Und ihr? Auch happy?
 Alles o.k.?
 Bitte antworten!!!

Liebe Familie Hägi,

.....

.....

.....

.....

.....

.....

An

Rössligasse 8
 4600 Olten
 SCHWEIZ

13 Sprechtraining: ausdrucksvoll sprechen → KB: 10



a Pia hat einen CD-Player, aber jetzt will sie einen MP3-Player. Mama ist nicht einverstanden. Schreibt einen Dialog mit Ausdrücken aus dem Kasten.

- Dann frag ich Oma, ob ... • Wozu? • Der ist schon ziemlich ... • Oh, bitte! Bitte!
- Ich brauche unbedingt ... • Du hast doch ... • Ich bin dagegen.
- Das finde ich nicht. • Alle meine Freunde ... • Warum?
- Du sollst nicht die ganze Zeit ... • Man muss nicht alles haben!
- Aber mit dem MP3-Player kann man ...

b Spielt euren Dialog ausdrucksstark.



24 Welt der Technik

14 Bericht im Klassentagebuch über die Autostadt → KB: 11

a Henriette hat in ihrem Bericht alles durcheinandergebracht. Unterstreich bitte, was nicht stimmt.

Gestern waren wir in der BMW-Autostadt in Wolfsburg. Die Autostadt liegt mitten in der Stadt. Zuerst kommt man in das ZeitHaus. Dort stehen alle Auto-Modelle, die es derzeit gibt. Leider gibt es keine Guides, die alles erklären. Im KonzernForum haben wir dann in einem Café eine Pizza gegessen. Zum Schluss waren wir noch im KundenCenter. Hier reparieren die Mitarbeiter kaputte Autos. Auf großen Anzeigetafeln sehen die Besitzer, wann sie ihr Auto wieder abholen können. Also, ich fand es nicht so interessant. Ich interessiere mich mehr für Tanz und Musik.
Henriette

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

b Schreib den Bericht bitte neu. Lies ihn dann in der Klasse vor.

Gestern waren wir in der ...

15 Das Aufsatzschreibgerät → KB: 12/13

Welches Adjektiv passt in die Lücke?

- schnellen genauen roten
- praktischen falsches kleinen
- kleiner interessanten ~~neue~~
- fantastischen

Fantastisches Angebot!

Das ist das neue Aufsatzschreibgerät. Mit diesem Gerät wirst du Weltmeister im Aufsatzschreiben. Mit der Tastatur geht das ganz schnell: Gib das Thema mit der Aufgabe ein, und schon schreibt das Gerät! Vergiss aber bitte nicht die Fehler! Mit Fehlern zeigst du, dass du die Aufgabe wirklich selbst geschrieben hast. Drück auf den Knopf, und schon siehst du mehrere Wahlmöglichkeiten: Grammatikfehler, Rechtschreibfehler, Wort usw. Gib alle Informationen ein, und in wenigen Minuten bekommst du deinen Aufsatz mit Gedanken zum Thema.

16 das neue Gerät - mit dem neuen Gerät: Adjektivdeklination



a Ergänze die Sätze. Achte auf die Endungen. Die Tabelle auf der nächsten Seite hilft dir.

1. Das Gerät hilft dir beim Aufsatzschreiben. Mit diesem Gerät bekommst du immer Noten.
2. Gib eine Aufgabe ein. Mit der Aufgabe fängt das Gerät sofort an.
3. Dann musst du den Knopf drücken. Der Knopf gibt dir die Lösung.



4. Programmiere ein paar Fehler mit der Tastatur ein.
 Mit den Fehlern zeigst du, dass du den Aufsatz selbst geschrieben hast.
5. Du hast nur einen Fehler? Ein Fehler ist nicht schlimm.
 Mit nur einem Fehler bekommst du noch ein „Sehr gut“.
6. Du brauchst Ideen? Das Gerät hilft dir auch mit Ideen.

Artikel + Adjektiv + Nomen

	maskulin	neutral	feminin	Plural
bestimmter Artikel + Adjektiv + Nomen				
Nominativ	der rote Knopf	das neue Gerät	die praktische Tastatur	die interessanten Gedanken
Akkusativ	den roten Knopf			
Dativ mit	dem roten Knopf	dem neuen Gerät	der praktischen Tastatur	den interessanten Gedanken
unbestimmter Artikel + Adjektiv + Nomen				
Nominativ	ein kleiner Fehler	ein neues Gerät	eine praktische Tastatur	kleine Fehler
Akkusativ	einen kleinen Fehler			
Dativ mit	einem kleinen Fehler	einem neuen Gerät	einer praktischen Tastatur	kleinen Fehlern

b Ergänze die wichtigste Regel für Adjektive mit einem Artikel.

Wenn der Artikel die Signalendung hat, hat das Adjektiv meistens die Endung

c Markiere in der Tabelle oben die Adjektive mit den Endungen -e, -er, -es in unterschiedlichen Farben.

17 Ein heimlicher Verehrer

In ihrer Schultasche findet Evi einen knittrigen Zettel. Ergänze bitte mit Adjektiven.

Zieh doch wieder mal die Hose, den Pullover und die Mütze an. Mit der Hose, dem Pullover und den Haaren unter der Mütze siehst du einfach toll aus. Und wenn du mich mit diesen Augen anschaust, mich mit einem Lachen anlachst, bin ich wie verhext. N.N



Lösung zu Übung 10: Wenn du 1c, 2b, 3a, 4b, 5c, 6a angekreuzt hast, bist du handysüchtig und musst dringend etwas dagegen tun. Wenn du 4 dieser Antworten angekreuzt hast, bist du in Gefahr, bald handysüchtig zu werden, bei weniger als 4: Mach dir keine Sorgen!

24 Meine Grammatik

Bestimmter / Unbestimmter Artikel + Adjektiv + Nomen

a Ergänze bitte die Tabelle mit Adjektiven und Nomen.



	maskulin	neutral	feminin	Plural
bestimmter Artikel + Adjektiv + Nomen				
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den .....	.....	.....	.....
Dativ mit	dem	dem	der	den ..........n
unbestimmter Artikel + Adjektiv + Nomen				
Nominativ	ein	ein	eine .....	.....
Akkusativ	einen .....	.....	.....	.....
Dativ mit	einem	einem	einer .....	..........n

b Beschreib in ein paar Sätzen deinen besten Freund / deine beste Freundin. Wähl aus.

- kleine / große Nase • blaue / braune / schwarze / schöne Augen
- lange / kurze / lockige / blonde / ... Haare • großer / kleiner Mund
- modische / elegante / bunte / ... Klamotten • frisches / fröhliches / freundliches / ... Gesicht

... ist mein bester Freund. Er hat eine / einen ... Mit der ... und mit den ...

Relativsatz mit Präposition + Dativ

Ergänze bitte die Tabelle.

	Relativsatz	
	Präp. mit Dativ + Relativ- pronomen	konjugier- tes Verb
Ein Eierkocher ist ein Apparat,
Ein Taschenrechner ist ein Gerät,
Ein Flugzeug ist eine Maschine,
iPod und MP3-Player sind Geräte,

Nebensatzklammer

Mein Wortschatz



Hausarbeiten

a Spülst du gern Geschirr? Kaufst du gern ein? Was machst du nie? Notiere bitte.

Das mache ich gern.	Das mache ich nicht gern.	Das mache ich nie.
------------------------------------------------	------------------------------------------------------	-----------------------------------------------

b Vergleiche mit deinem Partner / deiner Partnerin. Diskutiert: Was ist leichter / lustiger / langweiliger? Argumentiert mit Ausdrücken im Kursbuch, S. 99.

Deine Meinung, deine Definition

a Schreib deine persönlichen Definitionen in dein Heft. Die Tabelle hilft dir.

Ein Traumjob ist ein Job, bei dem ich wenig tun muss, aber viel Geld verdiene.

Ein guter Freund / Eine gute Freundin ist ein Mensch, ...

Eine gute Lehrerin ist eine Lehrerin, ...

Die beste Oma ist eine Oma, ...

Eine gute Fernsehsendung ist eine Sendung, ...

Ein Traumurlaub ist ein Urlaub, ...

Gute Musik ist Musik, ...

Cooler Typen sind Jungs / Mädchen, ...

Interessante Leute sind Leute, ...

Relativpronomen

	m	n	f	Pl.
Nominativ:	der	das	die	die
Akkusativ:	den	das	die	die
Dativ:	dem	dem	der	denen
mit / bei / von	dem	dem	der	denen

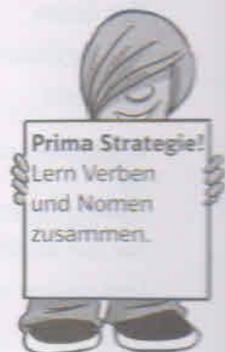


b Vergleicht eure Definitionen und diskutiert über eure Meinungen.

Deine Kommunikation - Wörter lernen

a Was machst du mündlich? Was schriftlich? Ordne zu.

chatten • reden • quatschen • simsens • sprechen • mailen



b Was machst du am liebsten?

c Notiere die entsprechenden Nomen mit dem Artikel.

chatten - simsens - mailen -
 notieren - sprechen - reden -

Meilenstein 12



Die Reise geht weiter. Sie führt dich von Salzburg nach Bregenz am Bodensee. Zeichne deinen Weg auf der Landkarte auf Seite 4 ein und sammle Meilensteine.

1 Ich kann einen bestimmten Gegenstand unter anderen hervorheben.

Welcher Gegenstand gefällt dir / gefällt dir nicht? Zeig auf ihn, indem du einen Pfeil malst. Ergänze die Sätze mit dem passenden Demonstrativartikel



1.
Geldbeutel
ist praktisch.
.....
Geldbeutel kaufe ich.



2.
Tasche ist wirklich
elegant. Schenkst du
mir
Tasche?



3.
Schuhe finde ich
sehr sportlich.
.....
Schuhe gefallen mir.



4.
T-Shirt gefällt mir
überhaupt nicht.
..... T-Shirt
nehme ich nicht!



2 Ich kann die richtigen Adjektivendungen verwenden.

Ergänze die Adjektivendungen (Adjektiv + Nomen ohne Artikel).

Die Party gestern war schrecklich: grün..... Kuchen, schwarz..... Pudding, lila..... Brot
- igitt - eklig..... Obstsalat, schmutzig..... Teller, unbequem..... Stühle, chaotisch.....
Organisation, hässlich..... Dekoration, unsympathisch..... Leute, kaputt..... Keyboard,
kitschig..... Songs, anstrengend..... Spiele, langweilig..... Musik, ungemütlich..... Licht.
Puhhhh!



3 Ich kann wiedergeben, was jemand gesagt hat.



a Hör zu und notiere, was Judith über die Party sagt.

Das Essen (1 P)

Das Keyboard (1 P)

Die Band (2 P)

b Am nächsten Tag erzählt Rebecca ihrer Freundin Ulrika, was Judith gesagt hat.

Judith hat gesagt, (2 P)

Sie hat erzählt, dass (2 P)

Und sie hat behauptet, (2 P)



4 Ich kann Menschen mit einem Relativsatz charakterisieren.

Beschreib im Brief deine Freunde mit einem Relativsatz.



- Mit Tommy kannst du über alles reden.
- Auf Hanna bist du manchmal wütend.
- Von Eduardo hast du schon erzählt.
- Mit Teo und Leo spielst du am Wochenende oft Fußball.

Liebe Oma, das sind Fotos von meinen besten Freundinnen und Freunden.
Der Junge mit dem bunten Schal ist Tommy,
Das Mädchen mit der Silberkette ist Hanna,
Der kleine dicke ist Eduardo,
Teo und Leo, kennst du schon.



5 Ich kenne die Bezeichnungen für die wichtigsten Haushaltsgeräte.

Notiere die Namen der Geräte.

Meine Tante lebt alternativ:
Sie schneidet das Brot mit der Hand.
Sie lässt ihre Haare in der Sonne trocknen.
Sie sieht nie fern.
Sie kocht alles immer frisch.
Sie spült das Geschirr mit der Hand.

Sie braucht ...

keine
keinen
keinen
keinen
und keine

Aber natürlich braucht sie ein
um ihre Wäsche zu bügeln.



6 Ich kann Adjektivendungen verwenden (bestimmter Artikel, Dativ).

Ergänze die Adjektivendungen in der Werbeanzeige

Dieses Auto überzeugt: Mit der rot Farbe, der elegant Form,
den bequem Sitzen, der modern Stereoanlage, dem groß
Kofferraum, der nützlich Klimaanlage, den viel Extras und dem
umweltfreundlich Motor!



Wie viele Meilen hast du gesammelt?

Bis 20 Meilen: Bregenz liegt am Bodensee. Das ist der drittgrößte See Mitteleuropas! Setz dich ans Seeufer und ruh dich ein wenig aus. Dann wiederholst du am besten die Übungen aus den Lektionen 23 und 24.

21-30 Meilen: Nicht schlecht, dein Ergebnis! Als Belohnung kannst du zwischen verschiedenen Freizeitaktivitäten am Seeufer wählen: Reiten, Joggen, Skaten oder Radfahren. Wähl aus, was dir Spaß macht!

31-40 Meilen: Du warst ganz toll! Am Hafen nimmst du ein Schiff der „weißen Flotte“ und genießt die Fahrt um den ganzen See herum. Im Hintergrund hörst du die Proben für eines der großen Konzerte, die direkt am See stattfinden.

